

2011

Geschäftsbericht

VTG AKTIENGESELLSCHAFT



Wir sichern Produktionsflüsse



KENNZAHLEN

in Mio. €	1.1. – 31.12.2010	1.1. – 31.12.2011	Veränderung in %
Umsatz	629,4	750,0	19,2
EBITDA	154,4	168,7	9,3
EBIT	63,0	72,3	14,8
EBT*	32,6	28,4	-12,7
Konzernergebnis*	20,6	17,9	-13,0
Abschreibungen	91,4	96,4	5,5
Investitionen gesamt	168,8	182,8	8,3
Operativer Cashflow	137,8	125,6	-8,8
Ergebnis je Aktie in €*	0,91	0,75	-17,6

in Mio. €	31.12.2010	31.12.2011	Veränderung in %
Bilanzsumme	1.355,2	1.461,9	7,9
Langfristige Vermögenswerte	1.174,8	1.225,3	4,3
Kurzfristige Vermögenswerte	180,4	236,6	31,2
Eigenkapital	313,0	317,5	1,4
Fremdkapital	1.042,2	1.144,4	9,8
Eigenkapitalquote in %	23,1	21,7	
Anzahl der Mitarbeiter	999	1.170	17,1
im Inland	709	778	9,7
im Ausland	290	392	35,2

* Diese Positionen sind um die mit der Umfinanzierung 2011 entstandenen außerordentlichen Aufwendungen bereinigt.

Waggonvermietung

Der Geschäftsbereich Waggonvermietung offeriert seinen Kunden eine breite Palette von Eisenbahngüterwagen, insbesondere Kessel-, Großraumgüter- und Flachwagen.

Mitarbeiter	745
Waggons	53.800
Geografische Präsenz	Flächendeckendes Netzwerk von eigenen Standorten und Repräsentanzen in ganz Europa und darüber hinaus
Umsatz in Mio. €	303,9

Schienenlogistik

Als europaweit tätiger Schienenlogistiker organisiert die VTG den Transport von Mineralöl- und Chemierprodukten, Flüssiggasen und weiteren Bulk- und Stückgütern im Einzelwagen- und Ganzzugverkehr.

Mitarbeiter	168
Angemietete Waggons	ca. 6.500
Geografische Präsenz	Fokus auf Europa mit eigenen Standorten
Umsatz in Mio. €	294,3

Tankcontainerlogistik

In der Tankcontainerlogistik bietet die VTG weltweite intermodale Transport- und Logistikdienstleistungen mit Tankcontainern sowie die Vermietung von Tankcontainern an.

Mitarbeiter	118
Tankcontainer	9.900
Geografische Präsenz	Weltweite Präsenz mit eigenen Standorten und Repräsentanzen
Umsatz in Mio. €	151,8

Wir sichern Produktionsflüsse

Die VTG Aktiengesellschaft ist ein international führendes Waggonvermiet- und Schienenlogistikunternehmen. Der Konzern verfügt über die größte private Flotte von Eisenbahngüterwagen in Europa und hat weltweit rund 53.800 Waggons. Neben der reinen Vermietung organisiert die VTG Gütertransporte auf der Schiene sowie weltweite Transporte in Tankcontainern, die sowohl mit der Bahn als auch mit dem Lkw oder dem Schiff befördert werden können.

Mit unseren Waggons bieten wir unseren Kunden den grundlegenden Unterbau für ihre Produktionsabläufe. Unsere Waggons werden als rollende Pipelines eingesetzt und stellen so eine

Versorgungsleitung für die Produktion dar. Bei dieser Grundversorgung wird die Waggonvermietung von den Logistikbereichen unterstützt. Wir sind der Partner für reibungslose Güterflüsse in der Wirtschaft. Dieser infrastrukturelle Charakter prägt unser Geschäft. Eine Facette, die uns Solidität und Stabilität verleiht. Darüber hinaus müssen wir aber ebenfalls beweglich bleiben. Mit neuen Erfordernissen wachsen auch wir: Wir investieren in Waggons für maßgeschneiderte Transportlösungen und nutzen unser Know-how, um die Qualität unserer Leistungen kontinuierlich zu verbessern. Diese Gegensätze von Wert und Wachstum, Kontinuität und Dynamik prägen unser Geschäft und machen es zu einem ebenso stabilen wie beweglichen.

01	MANAGEMENT	2
	Vorwort	2
	Bericht des Aufsichtsrats	6
	Aufsichtsrat und Vorstand	9
	Corporate Governance-Bericht	10
02	VTG – WIR SICHERN PRODUKTIONSFLÜSSE	14
03	VTG AM KAPITALMARKT: AKTIE UND INVESTOR RELATIONS	22
04	60 JAHRE VTG	26
05	FINANZINFORMATIONEN	32
	Konzernlagebericht	32
	Geschäftsmodell und Steuerung	32
	Märkte und Strategie	35
	Umfeldentwicklung	38
	Geschäftsentwicklung	40
	Mitarbeiter, Leistung und Verantwortung	51
	Allgemeine Pflichtangaben	55
	Erklärung zur Unternehmensführung	60
	Chancen- und Risikobericht	60
	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	69
	Ausblick	70
	Konzernabschluss	73
06	BESTÄTIGUNGSVERMERK	138
	FINANZKALENDER 2012 UND AKTIENSTAMMDATEN	139
	5-JAHRESÜBERSICHT KONZERN	140
	KONTAKT UND IMPRESSUM	141

MEILENSTEINE

01/11

VTG übergibt erste Druckgaswaggons Volume ¹¹² an Kunden. Der von VTG-Experten neu entwickelte Waggontyp hat bei gleicher Länge ein deutlich höheres Fassungsvermögen. Dem Kunden ermöglicht die neue Konstruktion eine erhöhte Wirtschaftlichkeit der Transporte.



05/11

VTG schließt Umfinanzierung erfolgreich ab und schafft damit die Basis für die Fortsetzung der Wachstumsstrategie. Mit der Übernahme der Unternehmensgruppe Railcraft steigt VTG zudem operativ in der GUS und den baltischen Markt ein.



10/11

Die Bildung eines Ethanol Wagenpools bietet Kunden auch bei geringeren Mengen oder kurzfristigen Anfragen flexible Transportlösungen, um so Verkehr von der Straße auf die Schiene zu bringen. Am 30. Oktober 2011 feiert VTG 60 Jahre Unternehmenshistorie.



04/11

Weiter auf Wachstumskurs: VTG gibt die Übernahme von rund 300 Waggons des italienischen Wettbewerbers Sogerent bekannt und baut die Marktstellung in Europa aus.



06/11

Für das Jahr 2010 zahlt die VTG eine Dividende in Höhe von 0,33 € (+10 %). Die Investor Relations-Arbeit und der Geschäftsbericht 2010 der VTG werden mehrfach national und international ausgezeichnet.



12/11

Mit der Übernahme von rund 2.500 Waggons in den USA hat die VTG ihre Flotte auf dem größten Schienengüterverkehrsmarkt der Welt mehr als verdoppelt. Sie stößt dabei in neue Kundengruppen und Marktsegmente vor und setzt damit ihre Wachstumsstrategie kontinuierlich fort.



01 MANAGEMENT

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Geschäftspartner und Mitarbeiter,

das Geschäftsjahr 2011 war für die VTG ein sehr erfolgreiches. Wir hatten die Messlatte hoch gelegt und es ist uns dennoch gelungen, unsere anspruchsvollen Ziele zu erreichen. Das freut uns besonders im Jubiläumsjahr - wir zählen damit auch nach 60 Jahren immer noch zu den sehr erfolgreichen Akteuren am Markt. Über die Jahrzehnte hat sich der Konzern gewandelt und ist dabei in der Spitzengruppe geblieben. Diese Flexibilität gepaart mit Beständigkeit sichert uns auch heute noch den nachhaltigen Erfolg: Wir sind wendig und aufmerksam, um im richtigen Moment in neuen Branchen und Märkten aktiv zu werden und so den Grundstein für weiteres Wachstum zu legen.

Unsere Strategie des methodischen Wachstums, unsere gezielten Investitionen, die vorausschauende Innovationspolitik und unser konstantes Kostenmanagement haben sich im Geschäftsjahr 2011 besonders ausgezahlt. Der Konzernumsatz stieg um 19,2 Prozent auf 750 Millionen Euro, das operative Ergebnis (EBITDA) erhöhte sich um 9,3 Prozent auf 168,7 Millionen Euro. Unseren Weg auf dem Wachstumspfad haben wir somit gleichermaßen konsequent und verantwortungsbewusst fortgesetzt.

Zum Erfolg des Konzerns haben alle drei Geschäftsbereiche beigetragen. Die Waggonvermietung haben wir durch verschiedene Zukäufe gestärkt. Mit dem Erwerb der Sogerent haben wir unsere Marktstellung in Italien ausgebaut, der Kauf der Railcraft-Gruppe hat uns den Einstieg in den GUS-Markt sowie in die baltischen Staaten ermöglicht und durch die Übernahme der Waggons der Southern Illinois Railcar Leasing America haben wir unsere Flotte in Nordamerika mehr als verdoppelt. Neben den Zukäufen wird auch das Auftragsplus bei Neubauten unser weiteres Wachstum stützen. Zum Jahresende stieg die Anzahl der Bestellungen für Neubauten auf 2.500 Waggons, die vor allem ab der zweiten Jahreshälfte 2012 und im Jahr 2013 ausgeliefert werden. Zusätzlichen Rückenwind erhielt unser Geschäft im ersten Halbjahr 2011 vor allem durch die positive Wirtschaftslage. Im Geschäftsbereich Schienenlogistik sorgte die starke Nachfrage nach Transportdienstleistungen für eine sehr erfreuliche Entwicklung. Hier wirkten sich der bereits 2010 erfolgte Erwerb der französischen TMF sowie die Zunahme grenzüberschreitender Verkehre in Richtung Südosteuropa positiv aus. In der Tankcontainerlogistik führte eine steigende Nachfrage in Asien und Europa zu einer hervorragenden Entwicklung unseres dritten Geschäftsbereichs. Mit knapp 10.000 Tankcontainern im Einsatz erreichten wir dort ein Rekordniveau.



Dr. Heiko Fischer, Vorsitzender des Vorstands (CEO) seit 2004,
im Unternehmen seit 1995



Dr. Kai Kleeberg, Vorstand Finanzen (CFO) seit 2004,
im Unternehmen seit 1995



Jürgen Hüllen, Technikvorstand (CTO) seit 2004 bis zum
31.12.2011, im Unternehmen seit 1980



Femke Scholten, Mitglied des Vorstands seit 1.1.2012

01 MANAGEMENT

Vorwort des Vorstands

Für ein weiteres kontrolliertes Wachstum benötigen wir eine stabile und langfristige, der Lebensdauer unserer Waggons angemessene Finanzstruktur. Nach sorgfältiger Vorbereitung haben wir im Mai 2011 unsere Finanzierung auf eine breitere Basis gestellt und deutlich erweitert. Die neue Finanzierungsplattform bietet uns die Möglichkeit, verschiedene Finanzierungsformen flexibel nutzen zu können. Zudem haben wir mit dieser Umfinanzierung unser Refinanzierungsrisiko erheblich gesenkt. Dies verleiht dem Geschäftsmodell zusätzliche Stabilität.

Für die Zukunft sind wir damit gut gerüstet. Denn wir wollen weiter wachsen. Einerseits wollen wir geographisch expandieren und beispielsweise unsere Waggonflotten in Nordamerika und der GUS durch Zukäufe erweitern. Andererseits haben wir in den bestehenden Märkten in der Waggonvermietung und der Schienenlogistik etwa den Agrarbereich im Blick oder auch die Wertschöpfungskette der Metall- und metallverarbeitenden Industrie. Seit Jahresbeginn haben wir für unsere Vorhaben die Logistikbereiche aufgrund ihres Wachstums nun in einer Vorstandspostion gebündelt. Femke Scholten war viele Jahre in unseren Produktmärkten tätig und verstärkt das Vorstandsteam seit Januar dieses Jahres. Als eine zentrale Aufgabe werden wir die in den Logistikbereichen erarbeiteten Wachstumsstrategien umsetzen und das Geschäft weiter ausbauen.

Eine solche Entwicklung wirkt ebenso nach innen. Deshalb ist uns außerdem der Blick auf die Organisation und die Prozesse wichtig. Auch hier wollen wir künftig weiter optimieren und verschiedene Bereiche und Prozessschritte stärker miteinander verzahnen. Dazu haben wir zahlreiche interne Projekte angestoßen. Schließlich ist es das reibungslose Zusammenspiel unserer Leistungen, das die Produktionsflüsse unserer Kunden sichert. Sie benötigen für ihre Produkte sowohl die passenden Transportmittel als auch das Know-how für den Transport der zumeist sensiblen Güter.

Wie gewohnt nennen wir an dieser Stelle wieder eine Prognose für das noch recht junge Geschäftsjahr 2012. Bei den vorhandenen Unsicherheiten in der Wirtschaft sehen wir uns in der Verantwortung, besonders sorgfältig abzuwägen. Unsere langjährige Erfahrung hilft uns dabei. In der Waggonvermietung rechnen wir damit, dass sich die Auslastung 2012 insgesamt mit leichten Schwankungen auf einem guten Niveau bewegen wird. Außerdem wird die Auslieferung der Neubauwaggons das organische Wachstum unserer europäischen Flotte unterstützen und den Geschäftsbereich stärken. Der daraus resultierende Ganzjahreseffekt dürfte sich damit allerdings erst ab dem Jahr 2013 einstellen. In den Logistikbereichen gehen wir grundsätzlich von einer guten Geschäftsentwicklung aus, wobei sich die überarbeiteten Wachstumsstrategien Schritt für Schritt in der Geschäftsentwicklung auswirken sollten. Wir erwarten somit, für 2012 einen Umsatz zwischen 760 und 800 Millionen Euro und ein operatives Ergebnis zwischen 170 und 178 Millionen Euro zu erreichen. Dabei nehmen wir an, dass die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft trotz der aktuellen Unsicherheiten einen stabilen Verlauf zeigt. Unter diesen Bedingungen setzen wir unseren Weg auf dem kontinuierlichen Wachstumspfad fort.

Für das Geschäftsjahr 2011 beabsichtigen wir, der Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,35 Euro vorzuschlagen. Das entspräche einer Dividendensteigerung von rund 6 Prozent und führt die kontinuierliche Dividendenpolitik der VTG Aktiengesellschaft fort.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir wieder engagiert miteinander gearbeitet und gemeinsam unsere Ziele erreicht. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen und uns auch im Namen des Aufsichtsrats bei unseren Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären für ihr Vertrauen und ihre Treue bedanken. Außerdem danken wir unseren inzwischen fast 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz. Mit ihrem Engagement und ihren Erfahrungen sorgen sie für den kontinuierlichen Erfolg unseres Unternehmens. Dies stimmt uns sehr zuversichtlich für die anstehenden Aufgaben und das Geschäftsjahr 2012.



Dr. Kai Kleeberg



Dr. Heiko Fischer



Femke Scholten

01 MANAGEMENT

Bericht des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der VTG Aktiengesellschaft ist im Berichtsjahr den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Verpflichtungen nachgekommen. Wir haben die Arbeit des Vorstands auf Grundlage seiner Berichte, die uns zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form erstattet wurden, regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Darüber hinaus fand ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Vorstands statt. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns informiert.

Gegenstand der Berichterstattung waren regelmäßig insbesondere die aktuelle Lage des Konzerns und die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten, die Unternehmensplanung und -strategie, die Rentabilität der Gesellschaft, die Risikolage, das Risikomanagement und das Compliance-Management. Über wichtige Geschäftsvorfälle in den Unternehmensbereichen hat der Vorstand uns informiert und diese mit uns erörtert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen wurden uns im Einzelnen erläutert.

In alle für das Unternehmen bedeutsamen Entscheidungen ist der Aufsichtsrat einbezogen worden. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens stimmte der Vorstand mit uns ab. Maßnahmen, die nach der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung des Vorstands der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, haben wir vor Beschlussfassung eingehend erörtert. Besonders intensiv haben wir in den ersten Monaten des Berichtsjahres die Refinanzierung des Konzerns begleitet.

Kontinuierliche Beratung und Überwachung des Vorstands

Im Berichtsjahr haben fünf reguläre Sitzungen des Aufsichtsrats stattgefunden. Daneben wurden bei Bedarf Entscheidungen im schriftlichen Verfahren gefasst. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Gegenstand aller Sitzungen waren unter anderem die Geschäftsentwicklung der Unternehmensbereiche und die Unternehmensstrategie.

Ein zusätzlicher Schwerpunkt der Sitzung vom 10. Februar 2011 war der Bericht des Vorstands über den Stand der geplanten Refinanzierung des Konzerns durch vorzeitige Ablösung des bestehenden Konsortialkredits und Aufnahme der hierfür erforderlichen sowie zusätzlicher Mittel durch einen neuen Konsortialkredit und eine Privatplatzierung im US-Markt. Außerdem haben wir in dieser Sitzung dem Erwerb einer Flotte von rund 300 Güterwagen von einem Wettbewerber in Italien zugestimmt. Weitere Themen der Sitzung waren der Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der internen Revision im vorangegangenen Geschäftsjahr sowie die Verabschiedung der gemeinsamen Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat über die Befolgung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und der vom Kodex vorgesehenen Erklärung des Aufsichtsrats zu den Zielen für seine Zusammensetzung.

Anfang März 2011 stimmte der Aufsichtsrat im schriftlichen Verfahren der Einleitung der Vermarktungsphase für die Refinanzierung und entsprechender Mandatierung der begleitenden Banken zu.

Am 29. März 2011 erteilte der für diesen Zweck vom Aufsichtsrat ausdrücklich ermächtigte Präsidialausschuss des Aufsichtsrats dem Vorstand nach ausführlicher Erörterung und Beratung die Zustimmung zur Endverhandlung und Umsetzung der Verträge für die Refinanzierung des VTG-Konzerns.



Dr. Wilhelm Scheider, Aufsichtsratsvorsitzender

In der Bilanzsitzung am 6. April 2011 hat uns der Vorstand zusammenfassend über die Ergebnis- und Finanzsituation und die wesentlichen Geschäftsergebnisse der Gesellschaft und des VTG-Konzerns sowie der Gemeinschaftsunternehmen im Geschäftsjahr 2010 berichtet. Anschließend haben wir nach umfassender Erörterung mit dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer den Jahres- und den Konzernabschluss 2010 nebst Lageberichten gebilligt. Weitere Themen der Sitzung waren die Prüfung und Billigung des Abhängigkeitsberichts 2010, die Erörterung und Verabschiedung des Corporate-Governance-Berichts 2010 und die Verabschiedung der Tagesordnung und der Beschlussvorschläge für die ordentliche Hauptversammlung 2011. In dieser Sitzung haben wir außerdem eine vom Vorstand vorgeschlagene Erhöhung des Investitionsbudgets diskutiert und dieser zugestimmt. Weitere Themen der Sitzung waren wiederum der Stand der Umsetzung der Refinanzierung sowie die jährlichen Berichte des Vorstands über das Risikomanagement im Konzern und über Art und Umfang der vom Vorstand übernommenen Ämter.

Im Mai 2011 hat der Aufsichtsrat im schriftlichen Verfahren dem Erwerb der Railcraft-Gruppe mit Gesellschaften in Finnland, Estland und Russland zugestimmt.

In der Sitzung des Aufsichtsrats unmittelbar vor der Hauptversammlung am 17. Juni 2011 hat uns der Vorstand über den Geschäftsverlauf in den ersten Monaten des Berichtsjahres sowie über die Unterzeichnung und den Vollzug der Finanzierungsverträge unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat in dieser Sitzung außerdem dem Vorschlag des Präsidialausschusses, Herrn Dr. Kai Kleeborg nach Ablauf seiner bisherigen Amtszeit ab dem 1. Mai 2012 erneut für 3 Jahre zum Mitglied des Vorstands zu bestellen, sowie den vorgeschlagenen Bedingungen des entsprechenden Anstellungsvertrages zugestimmt.

Im Vorfeld zu der weiteren Sitzung am 8. September 2011 hat uns der Vorstand in einer Klausurtagung die mittel- und langfristige strategische Ausrichtung des Unternehmens und die hierfür erforderlichen Maßnahmen erläutert und diese ausführlich und intensiv mit uns diskutiert und abgestimmt. In der Sitzung selbst hat der Vorstand auf Basis der Ergebnisse und Entwicklungen des ersten Halbjahres seine Prognose für den weiteren Verlauf der Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage im verbleibenden Geschäftsjahr vorgestellt und mit uns erörtert. Außerdem haben wir in dieser Sitzung dem geplanten Erwerb eines US-amerikanischen Waggon-Vermietunternehmens mit mehr als 2000 Güterwagen zugestimmt.

Im Oktober 2011 hat der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Präsidialausschusses im schriftlichen Verfahren einen Beschluss über die Bestellung von Frau Femke Scholten zum Mitglied des Vorstands für die Dauer von drei Jahren ab dem 1. Januar 2012 gefasst.

In der Sitzung am 24. November 2011 hat uns der Vorstand die Jahresplanung einschließlich Finanz- und Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2012 vorgestellt und erläutert. Der Aufsichtsrat hat diese nach ausführlicher Erörterung verabschiedet. Weiteres Thema der Sitzung war der jährliche Bericht des Vorstands über die Compliance-Tätigkeit im VTG-Konzern.

Der Präsidialausschuss hat im Berichtsjahr insgesamt vier Sitzungen abgehalten. Neben der bereits erwähnten Beschlussfassung zur Umsetzung der Finanzierungsverträge aufgrund einer Ermächtigung des Aufsichtsrats waren Themen der Sitzungen vor allem die Nachfolgeplanung für den Vorstand und die Vorbereitung der vom Aufsichtsrat im Berichtsjahr konkret getroffenen Personalentscheidungen. Interessenkonflikte von Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats waren vom Präsidialausschuss im Berichtsjahr nicht zu behandeln. Weiterhin hat der Ausschuss in seiner Funktion als Nominierungsausschuss beschlossen, die Mitglieder des amtierenden Aufsichtsrats zur Wiederwahl durch die ordentliche Hauptversammlung 2012 vorzuschlagen.

01 MANAGEMENT

Bericht des Aufsichtsrats

Prüfung von Jahresabschluss und Abhängigkeitsbericht

Die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, (PwC) hat den gemäß HGB-Grundsätzen aufgestellten Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft und den gemäß IFRS erstellten Konzernabschluss einschließlich der jeweiligen Lageberichte für das Geschäftsjahr 2011 geprüft und uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Weiter hat der Prüfer bestätigt, dass das vom Vorstand eingerichtete Risikomanagement-System den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Gegenüber dem Aufsichtsrat hat der Abschlussprüfer versichert, dass keine geschäftlichen, finanziellen, persönlichen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen können. Der Aufsichtsrat hat mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden können.

Der Aufsichtsrat hat die Jahresabschlüsse, den Lagebericht und den Konzernlagebericht auch selbst geprüft. Die Prüfberichte lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor und wurden in der heutigen Sitzung intensiv mit dem Vorstand und den anwesenden Wirtschaftsprüfern diskutiert. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie der Lageberichte durch den Abschlussprüfer angeschlossen und den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 in der heutigen Sitzung unter eingehender Erörterung mit dem Vorstand und den Vertretern des Abschlussprüfers gebilligt. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und der Lageberichte durch den Aufsichtsrat sind Einwendungen nicht zu erheben. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns, der die Zahlung einer Dividende von 0,35 € je Aktie und den Vortrag des verbleibenden Betrages auf neue Rechnung vorsieht, schließen wir uns an.

Der Abschlussprüfer hat auch den vom Vorstand nach § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht auf seine Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Im Ergebnis lässt sich sagen, dass der Vorstand den Kreis der verbundenen Unternehmen mit der gebotenen Sorgfalt festgestellt hat. Er hat die notwendigen Vorkehrungen zur Erfassung der Rechtsgeschäfte und sonstigen Maßnahmen getroffen, welche die Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr mit der Mehrheitsaktionärin oder mit dieser verbundenen Unternehmen vorgenommen oder unterlassen hat. Nach dem Ergebnis der Prüfung sind keine Anhaltspunkte ersichtlich, dass Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen nicht vollständig erfasst worden sind. Der Aufsichtsrat schließt sich daher dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts sind nicht zu erheben.

Weitgehende Beachtung der Kodex-Empfehlungen

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 16. Februar 2012 eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. Die VTG Aktiengesellschaft entspricht weitgehend den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in ihrer geltenden Fassung vom 26. Mai 2010 und hat diesen auch weitgehend im abgelaufenen Geschäftsjahr entsprechen. Weitere Informationen zur Corporate Governance im Unternehmen einschließlich der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Corporate Governance Bericht auf der Seite 10 enthalten.

Das Mitglied des Vorstands Jürgen Hüllen ist zum Ende des Berichtsjahres aus Altersgründen aus dem Vorstand ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Hüllen für seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit für die Gesellschaft. Weitere Personalveränderungen im Aufsichtsrat oder Vorstand hat es innerhalb des Berichtsjahres nicht gegeben.

Wir danken auch dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihren Einsatz und die im Geschäftsjahr 2011 geleistete erfolgreiche Arbeit.

Hamburg, 20. März 2012

Der Aufsichtsrat

Dr. Wilhelm Scheider
Aufsichtsratsvorsitzender

Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. rer. pol. Wilhelm Scheider, Basel
Consultant
Vorsitzender

Dr. rer. pol. Klaus-Jürgen Juhnke, Hamburg
ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung der
VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit
beschränkter Haftung, Hamburg
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. jur. Bernd Malmström, Berlin
Rechtsanwalt

Dr. sc. pol. Jost A. Massenberg, Duisburg
Vorstandsmitglied der ThyssenKrupp Steel Europe AG

Dr. jur. Christian Olearius, Hamburg
Bankier
M.M. Warburg & CO Kommanditgesellschaft auf Aktien,
Hamburg

Gunnar Uldall, Hamburg
Unternehmensberater
Senator a.D.

Mitglieder des Vorstands

Dr. rer. pol. Heiko Fischer, Hamburg
MBA
Vorsitzender

Jürgen Hüllen, Hamburg
Dipl.-Kaufmann, bis 31. Dezember 2011

Dr. rer. pol. Kai Kleeberg, Hamburg
Dipl.-Kaufmann

Femke Scholten, Hamburg
M.Sc., ab 1. Januar 2012

01 MANAGEMENT

Corporate Governance

Corporate Governance-Bericht

Corporate Governance bei der VTG AG

Das Handeln der VTG ist auf langfristigen Erfolg ausgerichtet. Eine verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung hat daher bei VTG einen hohen Stellenwert. Die Corporate Governance ist eine wesentliche Grundlage für das vertrauensvolle Miteinander zwischen Aktionären, Mitarbeitern und Geschäftspartnern. Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wird dabei weitgehend entsprochen.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Die aktuelle sowie alle bisherigen Entsprechenserklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex sind im Internet dauerhaft zugänglich auf der Website www.vtg.de (unter der Rubrik Unternehmen – Investor Relations – Corporate Governance – Entsprechenserklärungen).

Wortlaut der aktuellen Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der VTG AG erklären gemäß § 161 AktG:

Entsprechenserklärung 2012

Vorstand und Aufsichtsrat der VTG AG haben am 16. Februar 2012 die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Die VTG AG entspricht weitgehend den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in ihrer geltenden Fassung vom 26. Mai 2010 und hat diesen auch weitgehend seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 10. Februar 2011 entsprochen. Folgende Empfehlungen wurden bzw. werden nicht angewendet:

1. Ziffer 3.8 Absatz 2 und 3 des Kodex

Die von der Gesellschaft für ihre Organmitglieder abgeschlossene D&O-Versicherung sah für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2011 für ein Mitglied des Vorstands keinen Selbstbehalt vor. Gegenüber diesem Vorstandsmitglied war die Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2011 noch aus einer vor dem 5. August 2009 geschlossenen vertraglichen Vereinbarung zur Gewährung einer D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt verpflichtet. Sie hat diese Verpflichtung in Übereinstimmung mit § 23 Abs. 1 Satz 2 EGAktG während der Laufzeit dieser Vereinbarung bis zum Ablauf des 31. Dezember 2011 weiter erfüllt. Mit Wirkung zum 1. Januar 2012 wurde auch für dieses Vorstandsmitglied, wie bereits in den nach dem 4. August 2009 mit anderen Vorstandsmitgliedern geschlossenen Dienstverträgen ein § 93 Absatz 2 Satz 3 AktG entsprechender Selbstbehalt vereinbart.

Die von der Gesellschaft für ihre Aufsichtsratsmitglieder abgeschlossene D&O-Versicherung sieht für die Mitglieder des Aufsichtsrats keinen Selbstbehalt vor. Dies ist auch künftig nicht vorgesehen, weil ein Selbstbehalt nach Ansicht der Gesellschaft nicht erforderlich ist, um Verantwortungsbewusstsein und Motivation der Aufsichtsratsmitglieder bei ihrer Aufgabenwahrnehmung zu steigern.

2. Ziffer 4.2.3 Absatz 4 des Kodex

Bis zum 31. Dezember 2011 enthielten zwei der bestehenden Vorstandsverträge hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsteile keine mehrjährige Bemessungsgrundlage im Sinne von § 87 Absatz 1 Satz 3 Halbsatz 1 AktG. Dies lag in einem Fall daran, dass der Vertrag vor dem 5. August 2009 geschlossen wurde. In dem anderen Fall lag es an einer nur für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr erfolgten Vertragsverlängerung, die eine Umstellung der Bemessungsgrundlage des in seiner Gesamthöhe limitierten variablen Vergütungsanteils auf längere Zeiträume nicht rechtfertigte. Nach Ansicht des Aufsichtsrates war dies in beiden Fällen nicht erforderlich, um eine pflichtgemäße, verantwortungsvolle und nachhaltige Arbeit der Vorstandsmitglieder zu gewährleisten.

Die bestehenden Vorstandsverträge enthalten keinen „Abfindungs-Cap“. Auch für die Zukunft schließt der Aufsichtsrat nicht aus, Vorstandsverträge mit Regelungen zu schließen, die diesbezüglich dem Kodex nicht entsprechen. Der Aufsichtsrat vertritt die Position, dass im Interesse einer optimalen Vorstandsbesetzung die im gesetzlichen Rahmen bestehende Gestaltungsfreiheit beim Abschluss von Vorstandsverträgen nicht in einzelnen Details vorab beschränkt werden sollte.

3. Ziffer 4.2.4 des Kodex

Die Gesellschaft hat die Vergütung des Vorstands aufgrund eines entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung vom 18. Juni 2010 nicht individualisiert offen gelegt. Aufgrund dieses Beschlusses wird die Vorstandsvergütung auch in den Jahres- und Konzernabschlüssen der Gesellschaft für die Geschäftsjahre bis einschließlich 2014 nicht individualisiert offen gelegt werden.

4. Ziffer 5.3.2 des Kodex

Die Gesellschaft hat sich entschieden, anstelle der Einrichtung eines Prüfungsausschusses, die Überwachungstätigkeit dem Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit vorzubehalten, da sie eine zentrale Aufgabe des Aufsichtsrats ist. Außerdem ist die Gesellschaft der Ansicht, dass die Einrichtung eines Prüfungsausschusses mit mindestens 3 Mitgliedern den ohnehin nur aus 6 Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat bei seiner Arbeit kaum entlasten würde.

5. Ziffer 5.3.3 des Kodex

Die Gesellschaft hat aufgrund der geringen Größe des Aufsichtsrats von der Einrichtung eines eigenen Nominierungsausschusses abgesehen. Die Aufgaben des im Kodex vorgesehenen Nominierungsausschusses sind dem Präsidialausschuss übertragen, der sich wie der Aufsichtsrat insgesamt nur aus Vertretern der Anteilseigner zusammensetzt.

6. Ziffer 5.4.1 Absatz 2 des Kodex

Die vom Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung verabschiedeten Ziele sehen keine Altersgrenze und auch keine konkreten Festlegungen zur Vielfalt (Diversity) vor. Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass das Alter ein nicht geeignetes Kriterium für die Auswahl qualifizierter Kandidatinnen und Kandidaten darstellt. Der Aufsichtsrat achtet bei seiner Zusammensetzung auch auf die Vielfalt (Diversity) und steht den diesbezüglich vom Kodex verfolgten Zielen einschließlich dem einer angemessenen Beteiligung von Frauen aufgeschlossen gegenüber. Konkrete Festlegungen im Sinne von Quotenregelungen sind aus Sicht des Aufsichtsrats insoweit jedoch problematisch; eine zweckmäßige und hinreichend flexible Gremienbesetzung wird dadurch erschwert.

7. Ziffer 5.4.6 Absatz 2 des Kodex

Die Gesellschaft hält eine feste Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder für besser geeignet als eine erfolgsabhängige Vergütung, um der unabhängig vom Unternehmenserfolg zu erfüllenden Kontrollfunktion des Aufsichtsrats gerecht zu werden.

8. Ziffer 7.1.2 Satz 2 des Kodex

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist der Auffassung, dass aufgrund der kontinuierlichen Unterrichtung des Aufsichtsrats über alle wichtigen Ereignisse sowie der konstanten Entwicklung des Geschäfts und der Gesellschaft eine Erörterung der Halbjahres- und Quartalsberichte mit dem Aufsichtsrat vor deren Veröffentlichung nicht zwingend erforderlich ist, um dem Aufsichtsrat die Wahrnehmung seiner Kontroll- und Steuerungsfunktion zu ermöglichen.

9. Ziffer 7.1.2 Satz 4 des Kodex

Die gesetzlichen Regelungen werden eingehalten. Die Gesellschaft beabsichtigt eine weitere Annäherung an die im Kodex genannten Fristen, um der Empfehlung möglichst bald entsprechen zu können.

01 MANAGEMENT

Corporate Governance

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Gemäß Ziff. 5.4.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex soll der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die unter Beachtung der unternehmerischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potenzielle Interessenkonflikte, eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen.

Unter Bezugnahme auf diese Bestimmung des Kodex hat der Aufsichtsrat am 10. Februar 2011 folgende Ziele für seine künftige Zusammensetzung beschlossen:

Internationalität

Die VTG Aktiengesellschaft zählt zu den führenden Waggonvermiet- und Schienenlogistikunternehmen in Europa. Neben der Vermietung der Eisenbahngüterwagen bietet der Konzern umfassende internationale multi-modale Logistikdienstleistungen mit Schwerpunkt Verkehrsträger Schiene sowie weltweite Tankcontainertransporte an. Mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften ist die VTG in vielen europäischen Ländern, in Nordamerika und Asien präsent. So international wie das Geschäft sind auch die Kunden und die Mitarbeiter der VTG-Gruppe. Der Aufsichtsrat berücksichtigt bei seiner Zusammensetzung diese internationale Tätigkeit.

Deshalb sollten mindestens zwei Aufsichtsratsmitglieder über eine mehrjährige internationale Expertise verfügen.

Potenzielle Interessenkonflikte

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die auch eine die Empfehlungen und Anregungen in Ziff. 5.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex in Bezug auf Interessenskonflikte berücksichtigende Regelung enthält, zu deren Einhaltung jedes Aufsichtsratsmitglied für die Dauer seiner Amtszeit verpflichtet ist. Jedes Aufsichtsratsmitglied wird zudem vor Abgabe der jährlichen Entsprechenserklärung dem Aufsichtsratsvorsitzenden gegenüber erklären, dass in seiner Person im letzten Jahr kein Interessenkonflikt aufgetreten ist.

Altersgrenze

Der Aufsichtsrat bleibt bei seiner bereits in den vergangenen Jahren vertretenen und in der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Ausdruck gebrachten Auffassung, dass das Alter ein nicht geeignetes Kriterium für die Auswahl qualifizierter Kandidatinnen und Kandidaten darstellt.

Diversity

Der Aufsichtsrat achtet bei seiner Zusammensetzung auch auf die Vielfalt (Diversity) und steht den diesbezüglich vom Kodex verfolgten Zielen einschließlich dem einer angemessenen Beteiligung von Frauen aufgeschlossen gegenüber. Konkrete Festlegungen im Sinne von Quotenregelungen sind aus Sicht des Aufsichtsrats insoweit jedoch problematisch; eine zweckmäßige und hinreichend flexible Gremienbesetzung wird dadurch erschwert.

Stand der Umsetzung

Dem Aufsichtsrat gehören mehrere Mitglieder mit mehrjähriger internationaler Expertise an.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Für die Angaben zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat verweisen wir auf den entsprechenden Abschnitt im Lagebericht auf den Seiten 58 bis 59.

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Gemäß § 15a des Wertpapierhandelsgesetzes ist die VTG AG verpflichtet, sämtliche Mitteilungen über Aktienkäufe oder -verkäufe von Organmitgliedern oder von mit ihnen in enger Verbindung stehenden Personen unverzüglich zu veröffentlichen und der BaFin die Veröffentlichung mitzuteilen. Die VTG veröffentlicht daher die Mitteilungen über diese so genannten Directors' Dealings auf ihrer Website www.vtg.de (unter der Rubrik Unternehmen – Investor Relations – Corporate Governance – Directors' Dealings). Der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder hat im Zeitraum 12. bis 31. Dezember 2011 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien überstiegen. In diesem Zeitraum betrug der Aktienbesitz des Vorstands 1,13 % (242.166 Aktien) und der Aktienbesitz des Aufsichtsrats 0,05 % (10.000 Aktien) der ausgegebenen Aktien.

02

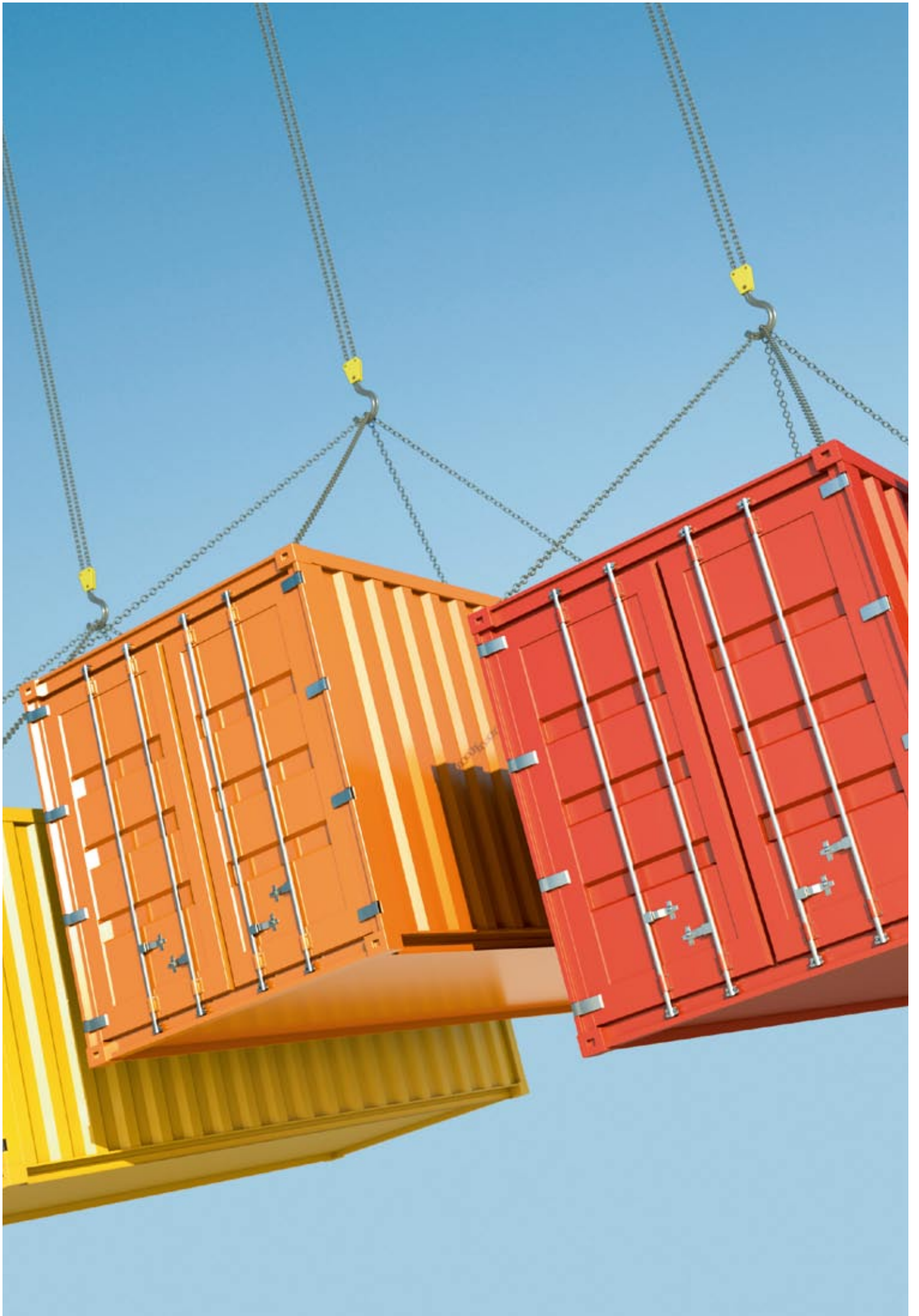
Wir sichern Produktionsflüsse



Tonnenschwer aber hochmobil

Unsere Tankcontainer und Waggonen bringen ein beachtliches Gewicht auf die Schiene. Zwischen 4 und 36 Tonnen wiegt die Konstruktion, mit der Güter verschiedenster Art sicher transportiert werden. Sie sind dafür gemacht, große Volumina über weite Distanzen zu bewegen. Unsere Spezialisten der Schienen-

logistik sind auf große Entfernungen eingestellt. Sie organisieren versiert grenzüberschreitende Verkehre und sorgen dafür, dass die Güter termingerecht und wohlbehalten ihr Ziel erreichen. Know-how, das unsere Kunden zu schätzen wissen und durch ihre Treue danken.



02

Wir sichern Produktionsflüsse



Langlebig und doch flexibel

Für uns sind unsere Waggons werthaltige Anlagegüter – Werte, die sich nicht ohne weiteres nachahmen lassen. Wir investieren je nach Waggon-Typ bei der Anschaffung zwischen 80.000 und 180.000 Euro. Die Lebensdauer des Rollmaterials liegt bei

rund 40 Jahren. Mit der Anmietung der Waggons werden diese zu einem flexibel einsetzbaren Glied in der Produktionskette des Kunden – zugeschnitten auf ihre individuellen Anforderungen.



02

Wir sichern Produktionsflüsse



Maßgeschneidert und massentauglich

Wir führen die größte private Flotte Europas und betreiben weltweit 53.800 Waggons. Rund 1.000 verschiedene Waggon-typen machen unser breit gefächertes Angebot aus. Im eigenen Waggonbauwerk können wir unsere Waggons auf Kundenbedürfnisse individuell zuschneiden. Das Spezialgeschäft kombinieren

wir mit dem Volumengeschäft. Mit unserer diversifizierten Flotte und unserem über Jahre erworbenen Spezialwissen treffen wir auf eine über Jahrzehnte gewachsene Kundenbasis und generieren mithilfe von mittel- und langfristigen Verträgen ausgesprochen stabile Zahlungsströme.



02

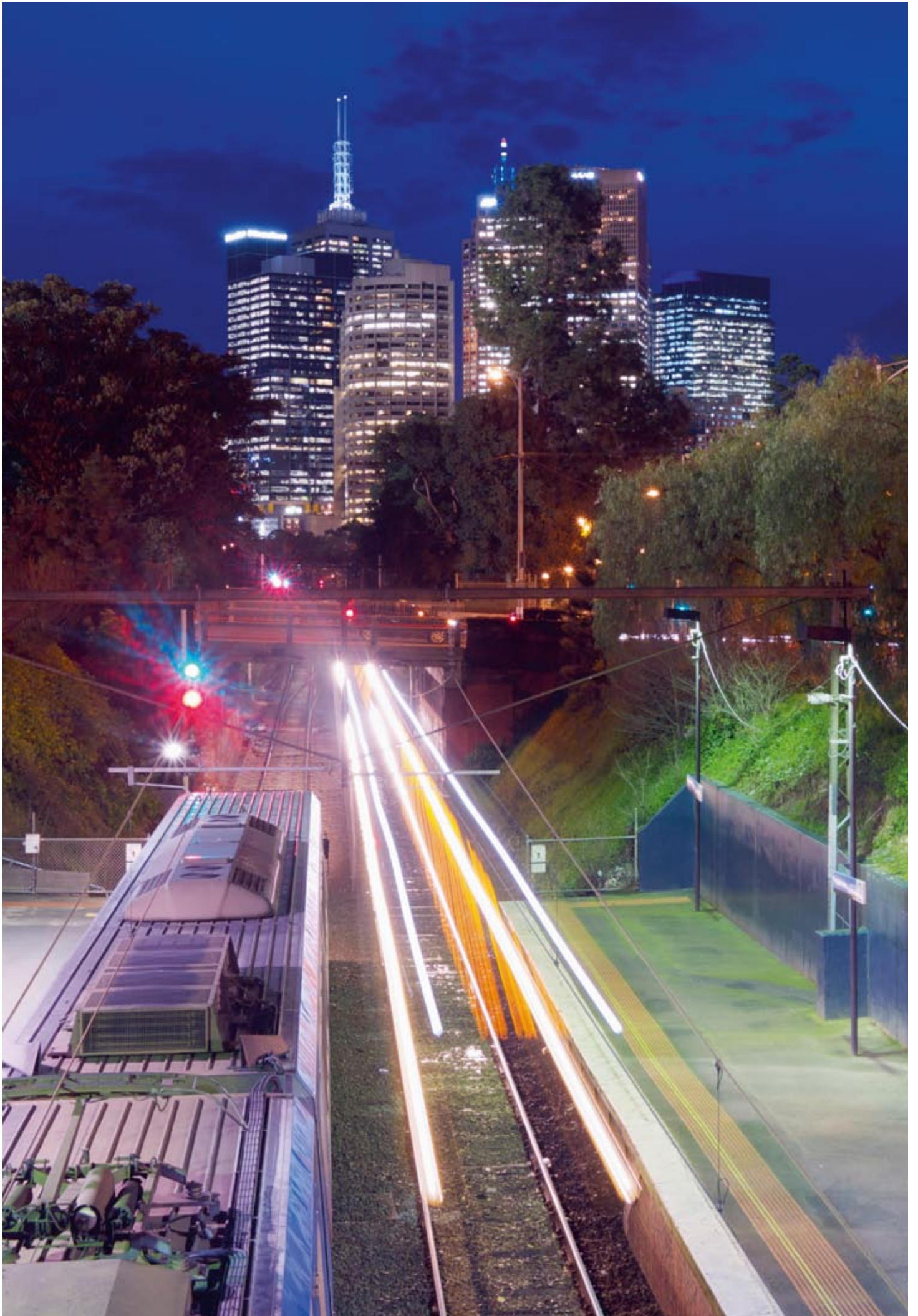
Wir sichern Produktionsflüsse



Wert erhaltend und zeitgemäß

Neben den klugen Köpfen der VTG stellt vor allem unsere Flotte einen wesentlichen Wert unseres Geschäfts dar. Wir entwickeln sie kontinuierlich weiter, damit sie auch neuen Anforderungen gewachsen ist. Für unsere Aktionäre liegt der Wert ihrer Beteiligung in der Stabilität unseres Geschäfts. Weil wir den

grundlegenden Unterbau für die Produktionsprozesse unserer Kunden bereitstellen, erwirtschaften wir auch in wirtschaftlich unruhigen Zeiten stabile Erträge. Das macht das Geschäftsmodell der VTG für Aktionäre besonders attraktiv, da sie mit einer sicheren Dividende rechnen können.



03

DIE VTG-AKTIE

VTG am Kapitalmarkt: Aktie und Investor Relations

Turbulentes Börsenjahr 2011

Im Jahr 2011 dominierte die sich zuspitzende Staatsschuldenkrise in Europa die Entwicklung an den Aktienmärkten. Zum Jahresbeginn sorgten zuversichtliche Erwartungen hinsichtlich der weltwirtschaftlichen Entwicklung sowie positive Unternehmensmeldungen für steigende Aktienkurse. Im März führte die aus der Erdbebenkatastrophe in Japan resultierende Verunsicherung zu Kursabschlägen an den Aktienmärkten. Die sich daran anschließende Erholung wurde Anfang August 2011 von einem

Kursrutsch an den weltweiten Aktienmärkten beendet. Neben der Staatsschuldenkrise in Europa waren außerdem die Ängste vor einer Rezession in den USA sowie die Ratingherabstufung der US-Bonität als Auslöser festzumachen. Auch wenn sich die Weltbörsen zum Ende des Jahres teilweise von diesem Kurssturz erholten, so war die Verunsicherung an den Finanz- und Kapitalmärkten noch deutlich, unter anderem in Form von hohen Kursschwankungen, spürbar.

Aktienstammdaten

WKN	VTG999
ISIN	DE000VTG9999
Börsenkürzel	VT9
Index	SDAX, CDAX, HASPAX
Aktientyp	Nennwertlose Inhaberstammaktien
Anzahl der Aktien (31.12.)	21.388.889
Marktkapitalisierung (31.12.)	284,5 Mio. €
Börsenplätze	XETRA, Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart
Marktsegment	Prime Standard
Jahresschlusskurs*	13,30 €
Jahreshöchstkurs*	19,86 €
Jahrestiefstkurs*	11,34 €
Durchschnittlicher Tagesumsatz	31.472 Aktien

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA.

Gemischte Kursentwicklung der VTG-Aktie im Jahr 2011 – Den SDAX leicht übertroffen

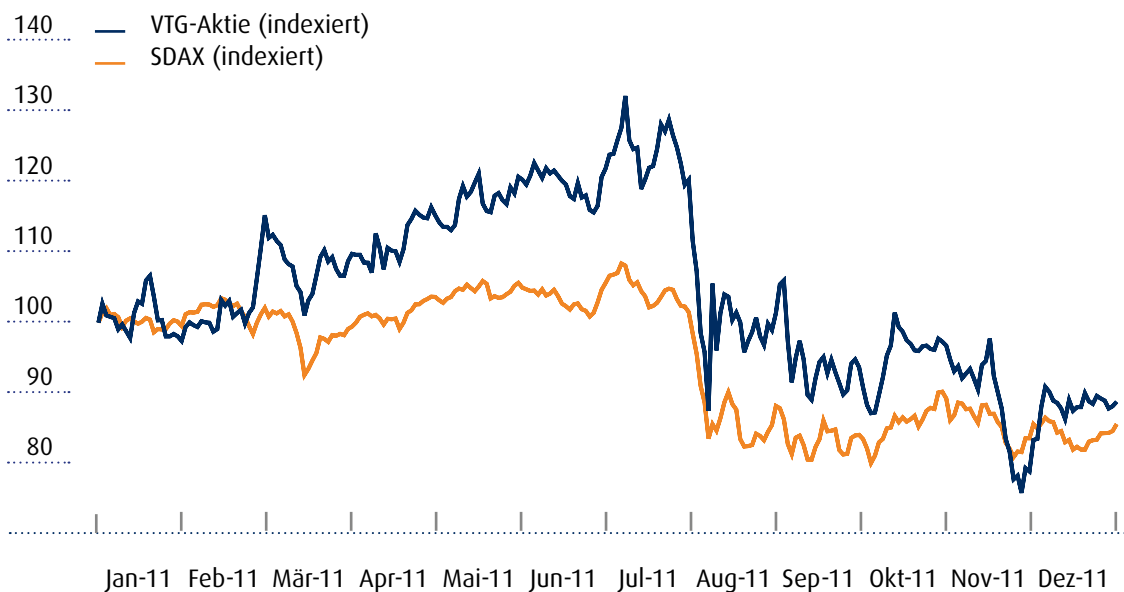
Die Kursentwicklung der VTG-Aktie war im Jahr 2011 verglichen mit dem SDAX zunächst von großer Dynamik geprägt. Jedoch konnte sich die Aktie im Jahresverlauf der gestiegenen Verunsicherung an den Kapitalmärkten nicht entziehen. Nach einem Tagesschlusskurs zum Ende des Börsenjahres 2010 von 15,00 €¹ startete die VTG-Aktie mit steigenden Kursen in die erste Jahreshälfte 2011. Am 8. Juli 2011 erreichte sie mit 19,86 € ihren Jahreshöchstkurs, der zugleich den höchsten Tagesschlusskurs seit dem Börsengang der VTG darstellt. Im Zuge der weltweiten Turbulenzen an den Börsen Anfang August sank auch der Kurs der VTG-Aktie deutlich und fiel bis auf einen Kurs von 13,10 €. Die anschließende Kursentwicklung der VTG-Aktie wurde von einer erhöhten Schwankungsbreite begleitet und fand am 25. November 2011 ihren Jahrestiefstkurs bei 11,34 €. Mit einem Kurs von 13,30 € beendete die VTG-Aktie das sehr

volatile Börsenjahr 2011 und schnitt somit leicht besser als der SDAX ab (VTG-Aktie: – 11,3 %; SDAX: – 14,5 %). Die Marktkapitalisierung betrug zum Jahresende 284,5 Mio. € (Jahresende 2010: 320,8 Mio. €).

Handelsvolumen der VTG-Aktie über dem Vorjahr

Die VTG-Aktie wird im Wesentlichen über das elektronische Handelssystem Xetra der Deutschen Börse gehandelt. Des Weiteren erfolgt der Handel an der Präsenzbörse in Frankfurt sowie an allen Regionalbörsen in Deutschland. Insgesamt ist das durchschnittliche Handelsvolumen in der VTG-Aktie im Jahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen. Wurden 2010 durchschnittlich noch 22.915 VTG-Aktien pro Tag gehandelt, so waren es 2011 durchschnittlich 31.472 Stücke pro Tag. Aufgrund des insgesamt höheren VTG-Aktienkurses 2011 lag auch das durchschnittliche Handelsvolumen in Euro spürbar über dem Vorjahr.

Aktienkurs VTG-Aktie (vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011)



¹ Alle nachfolgenden Kursdaten und Kursveränderungen auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA.

03

DIE VTG-AKTIE

Aktionärsstruktur im Vergleich zum Vorjahr unverändert

Die Compagnie Européene S.à r.l., Luxemburg, ist als Großaktionär mit einem Anteil von 54,57 % am Grundkapital der VTG AG beteiligt. Weitere 6,25 % entfallen auf Samana Capital L.P., Greenwich, Connecticut/USA, sodass sich auf Basis der zuletzt abgegebenen Stimmrechtsmitteilungen ein Streubesitz von 39,18 % ergibt.

Geschäftsjahr 2011: Erhöhung der Dividende um gut 6 % auf 0,35 € je Aktie geplant – Politik des verlässlichen Dividendenzahlers fortgeführt

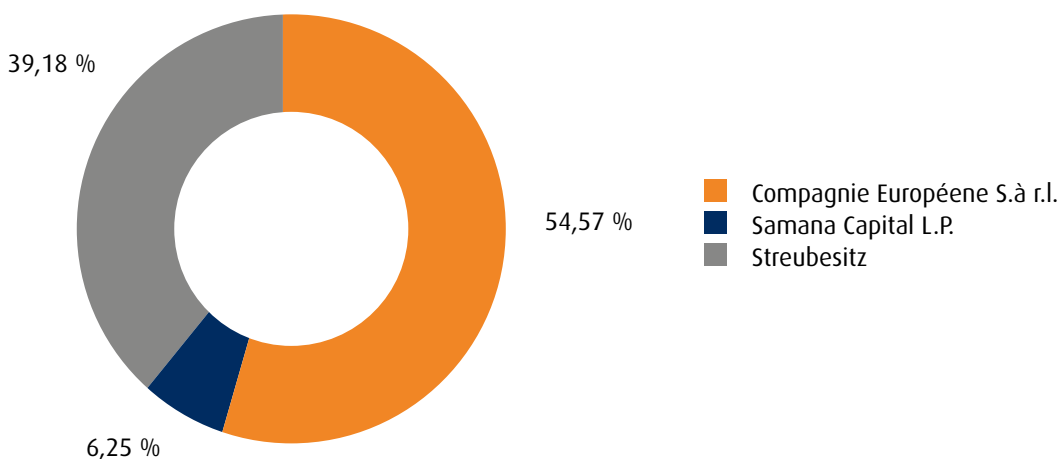
Die VTG verfolgt die Strategie, langfristig stabile Dividenden ausschütten zu wollen. Mit ihren Dividendenzahlungen für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 hatte sie hierfür den ersten Grundstein gelegt. Die Dividendenerhöhung um 10 % auf 0,33 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2010 verleiht dieser Zielsetzung zusätzlich Nachdruck. Auch für die Zukunft ist die VTG bestrebt, die Dividendenzahlung kontinuierlich weiterzuentwickeln, um sich langfristig als zuverlässiger Dividendenzahler zu etablieren. Für das Geschäftsjahr 2011 beabsichtigten Vorstand und Aufsichtsrat der VTG AG, der im Juni 2012 stattfindenden Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,35 € je Aktie vorzuschlagen, was einer Dividendenerhöhung um gut 6 % gegenüber dem Vorjahr entspräche.

Investor Relations-Aktivitäten weiter ausgebaut

Die VTG setzt bei ihrer Investor Relations-Arbeit auf eine transparente, kontinuierliche und nachvollziehbare Kommunikation. So hat das Investor Relations(IR)-Team auch im Jahr 2011 die Beziehungen zu institutionellen sowie privaten Investoren und Finanzanalysten kontinuierlich gepflegt und weiter ausgebaut. Neben der regelmäßigen Berichterstattung haben der Vorstand und das IR-Team den offenen Dialog mit institutionellen Investoren in Einzelgesprächen auf Roadshows und Konferenzen gesucht. Dabei wurden insgesamt 32 nationale und internationale Finanzplätze besucht und in rund 140 persönlichen Treffen das Geschäftsmodell der VTG erläutert bzw. sich den Fragen von Investoren gestellt. Auf dem Hamburger Börsentag im November 2011 hatten Privatanleger und Unternehmensinteressierte zudem die Möglichkeit, sich näher über die VTG zu informieren und mit dem IR-Team ins Gespräch zu kommen.

Darüber hinaus konnte die VTG im Rahmen der US-Privatplatzierung einer Anleihe (engl. „US Private Placement“) Kontakte zu neuen Investoren am Fremdkapitalmarkt knüpfen und sie vom Geschäftsmodell und der Strategie der VTG überzeugen. Im Wesentlichen stammen diese neuen Investoren aus den Bereichen Versicherungen und Pensionsfonds.

Aktionärsstruktur



Auch in Zukunft beabsichtigt die VTG, ihre Kommunikation mit dem Kapitalmarkt beständig und offen fortzusetzen, um so das aufgebaute Vertrauen in die VTG nachhaltig zu stärken. Dazu sollen bestehende Kontakte gefestigt und der Bekanntheitsgrad der VTG stetig erhöht werden.

Investor Relations-Arbeit erhält nationale und internationale Auszeichnungen

Die aktive Investor Relations-Arbeit im Jahr 2011 wurde von Investoren- und Analystenseite bestätigt. Beim Capital-Investor-Relations-Preis 2011 honorierte das Wirtschaftsmagazin „Capital“ zusammen mit der Deutschen Vereinigung für Finanzanalysten und Asset Management (DVFA) die gute IR-Arbeit der VTG mit dem 2. Platz innerhalb der Gruppe der im SDAX gelisteten Unternehmen. Beim Deutschen IR-Preis 2011, gemeinsam verliehen von Thomson Reuters Extel Surveys, der Wirtschaftswoche und dem Deutschen Investor Relations Verband (DIRK), erreichte das IR-Team den 4. Platz sowie in einer Einzelplatzierung den 2. Platz.

Darüber hinaus erzielte die VTG mit ihrem Geschäftsbericht 2010 „Wir bewegen in die Zukunft“ gleich drei internationale Auszeichnungen: Beim ARC International Award gewann der VTG-Geschäftsbericht den Silver Award. Beim LACP (League of American Communications Professionals) 2010 Vision Award wurde der VTG-Geschäftsbericht ebenfalls mit dem Silver Award und als einer der „Top 50 German Annual Reports of 2010“ ausgezeichnet.

Coverage auf einem sehr guten Niveau

Zum Stichtag beobachteten 17 Finanzanalysten die VTG. Damit hält sich diese sogenannte Research-Coverage, also die Finanzanalysten, die die VTG regelmäßig beobachten sowie Studien und Kommentare zur Unternehmensentwicklung der VTG verfassen, auf einem konstant hohen Niveau. Auch im Vergleich zum SDAX liegt die Research-Coverage der VTG über dem Durchschnitt von rund 8 bis 10 Analysten pro SDAX-Unternehmen.

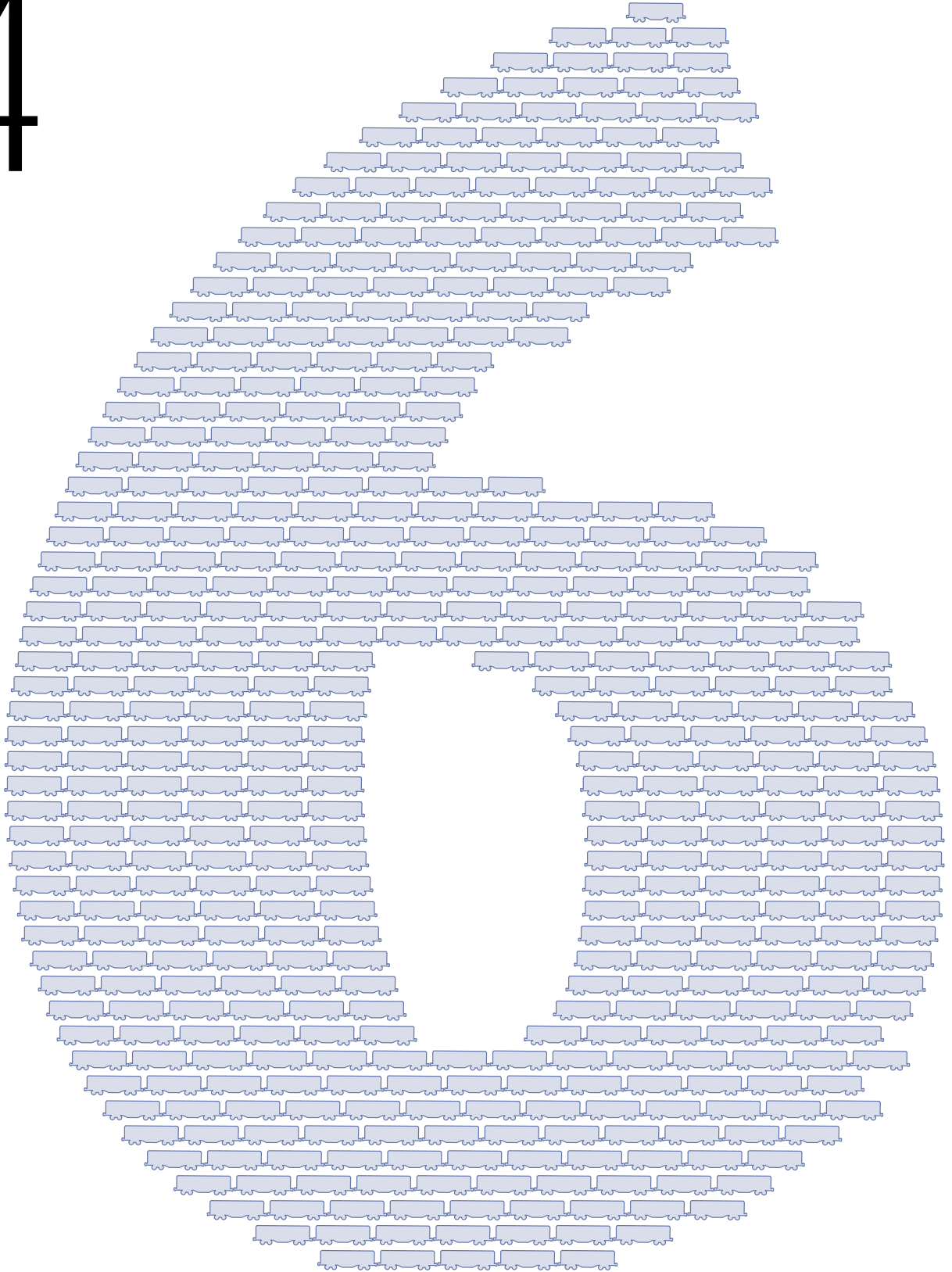
Analysten-Meinungen zur VTG-Aktie *

Haus	Analyst	Datum	Empfehlung	Kursziel (€)
SRH Alsterresearch	Oliver Drebing	22-Feb-12	Buy	19,00
Viscardi	Robert Willis	22-Feb-12	Buy	19,00
Bankhaus Lampe	Sebastian Hein	21-Feb-12	Buy	18,00
Berenberg Bank	D. Podewils, S. Klepp	21-Feb-12	Buy	17,50
Hauck & Aufhäuser	Henning Breiter	21-Feb-12	Buy	19,00
Macquarie	Markus Hesse	21-Feb-12	Outperform	18,20
Montega	H. Emrich, A. Drews	21-Feb-12	Buy	20,00
NORD/LB	Thomas Wybierek	21-Feb-12	Buy	18,50
Silvia Quandt	Dr. Stefan Kick	21-Feb-12	Buy	19,00
Warburg Research	Frank Laser	21-Feb-12	Buy	20,00
Commerzbank	Johannes Braun	21-Feb-12	Buy	15,50
WestLB	R. Kaufeld, H. Moers	21-Feb-12	Neutral	N/A
Goldman Sachs	O. Neal, E. Baldini	26-Jan-12	Buy	19,00
HSBC Trinkaus & Burkhardt	Jörg-André Finke	25-Nov-11	Buy	25,00
Hamburger Sparkasse	Ingo Schmidt	22-Nov-11	Buy	20,00
UBS	Dominic Edridge	11-Nov-11	Buy	17,90
CA Cheuvreux	Sebastian Kauffmann	16-Aug-11	Underperform	15,00

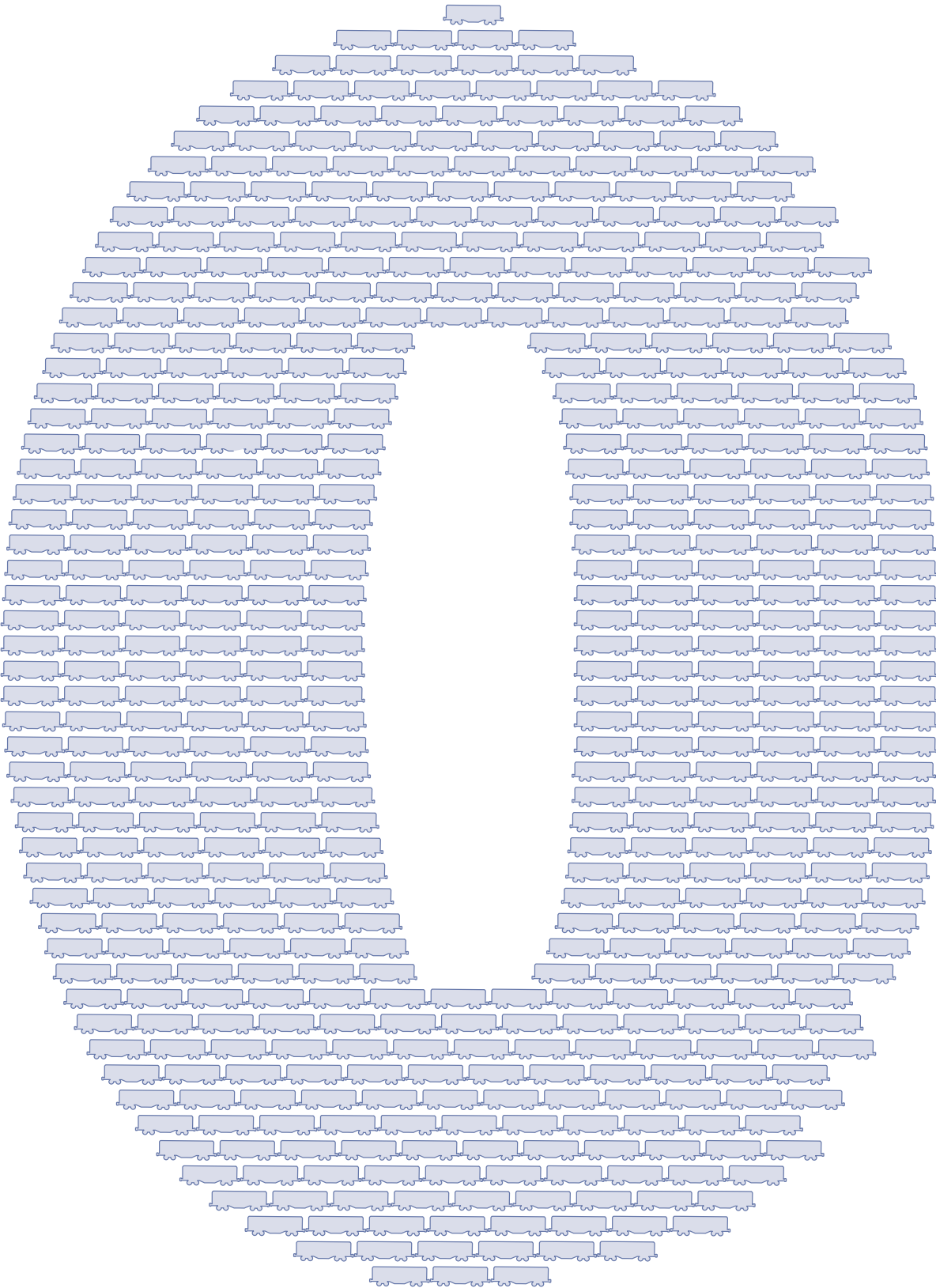
* Die Auflistung enthält nach unserem besten Wissen die wesentlichen, uns vorliegenden Sell-Side-Analysen zur VTG-Aktie. VTG kann keine Gewähr für die Vollständigkeit übernehmen. Die aufgeführten Analysten-Meinungen mit ihren Prognosen, Schätzungen und Vorhersagen hinsichtlich der Performance der VTG-Aktie geben nur die Auffassung der Analysten wieder und stellen nicht die Auffassungen, Prognosen, Schätzungen und Vorhersagen der VTG oder des Vorstands der VTG dar. Diese Auflistung dient lediglich der Information und ist keine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Wertpapieren.

04

60 Jahre VTG



60 Jahre VTG
Vom bundeseigenen Unternehmen zum
und Schienenlogistiker.



international führenden Waggonvermieter

04

60 Jahre VTG

30.10.1951

Gründung

Die bundeseigene Industrieverwaltungsgesellschaft (IVG) gründet die VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH. Erstausrüstung: 5.666 Eisenbahn-Kesselwagen, eine Handvoll Tankmotorschiffe, ein Tanklager und ein Kesselwagen-Reparaturwerk.

50er Jahre

Wachstum und Aufbau

In Zeiten des deutschen Wirtschaftswunders wächst die VTG-Flotte auf fast 10.000 Waggons.



80er Jahre

Stärkung der Kompetenzen

Durch die Neubewirtschaftung von Tanklagern in Köln, Mainz und Stuttgart sowie Erweiterungen in den Standorten Duisburg, Regensburg und München steigen die Binnentanklagerkapazitäten von VTG auf 1,1 Millionen Kubikmeter. Mit dem Verkauf der Offshore Supply Association (OSA) gibt VTG die Offshore-Versorgungsaktivitäten auf.

28.06.2007

VTG geht an die Börse

Die VTG ist im Prime-Standard an der Börse notiert. Der US-Investor Wilbur Ross hält weiterhin als Hauptaktionär mehr als 50 Prozent der Unternehmensanteile.

01.07.1961

Privatisierung

Nach langwierigen Verhandlungen veräußert die IVG die gesamten VTG-Geschäftsanteile von nominal 30 Millionen D-Mark zum Preis von 110 Millionen D-Mark an die Preußische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft (Preussag).



09.11.1989

Chancen nach dem Mauerfall

Mit dem Fall der innerdeutschen Grenze öffnen sich für VTG neue Marktchancen im Osten Europas. Der beginnende grenzüberschreitende Wettbewerb neuer Bahnunternehmen sowie Themen der Liberalisierung und Harmonisierung befreien den Schienengüterverkehr immer mehr aus der Abschottung nationaler Staatsbahnen.

01.10.1994

Aktienmehrheit

Mit 65 Prozent hält VTG die Aktienmehrheit am Schifffahrts- und Transportunternehmen Lehnkering Montan Transport AG. Fünf Jahre später werden die Logistikaktivitäten beider Unternehmen zur VTG-LEHNKERING AG zusammengeführt (die Trennung erfolgte 2004).

2011

Wachstum in der globalen Welt

Neben dem Blick in die Welt verstärkt die VTG mit Waggonzuleufen in Italien weiterhin die Kompetenz in Europa. Aber auch in den Markt der GUS und des Baltikums steigt VTG mit der Übernahme der Unternehmensgruppe Railcraft operativ ein. Durch die letzte US-Akquisition verdoppelt sich der Waggonpark in den USA auf mehr als 4.000 Waggonen.



60er Jahre

Weiterentwicklung als Preussag-Unternehmen

Innerhalb des Konzerns kommen verschiedene neue Geschäftsfelder und Unternehmungen hinzu. Neben den Preussag-eigenen Binnenschiffahrtsaktivitäten erwirbt VTG u.a. Beteiligungen am französischen Kesselwagenbetreiber Algeco und gründet die Nordsee-Versorgungsschiffahrt-GmbH (die spätere Offshore Supply Association, OSA). Zum Ende der 60er Jahre nennt VTG bereits 25.000 Waggons ihr eigen.

70er Jahre

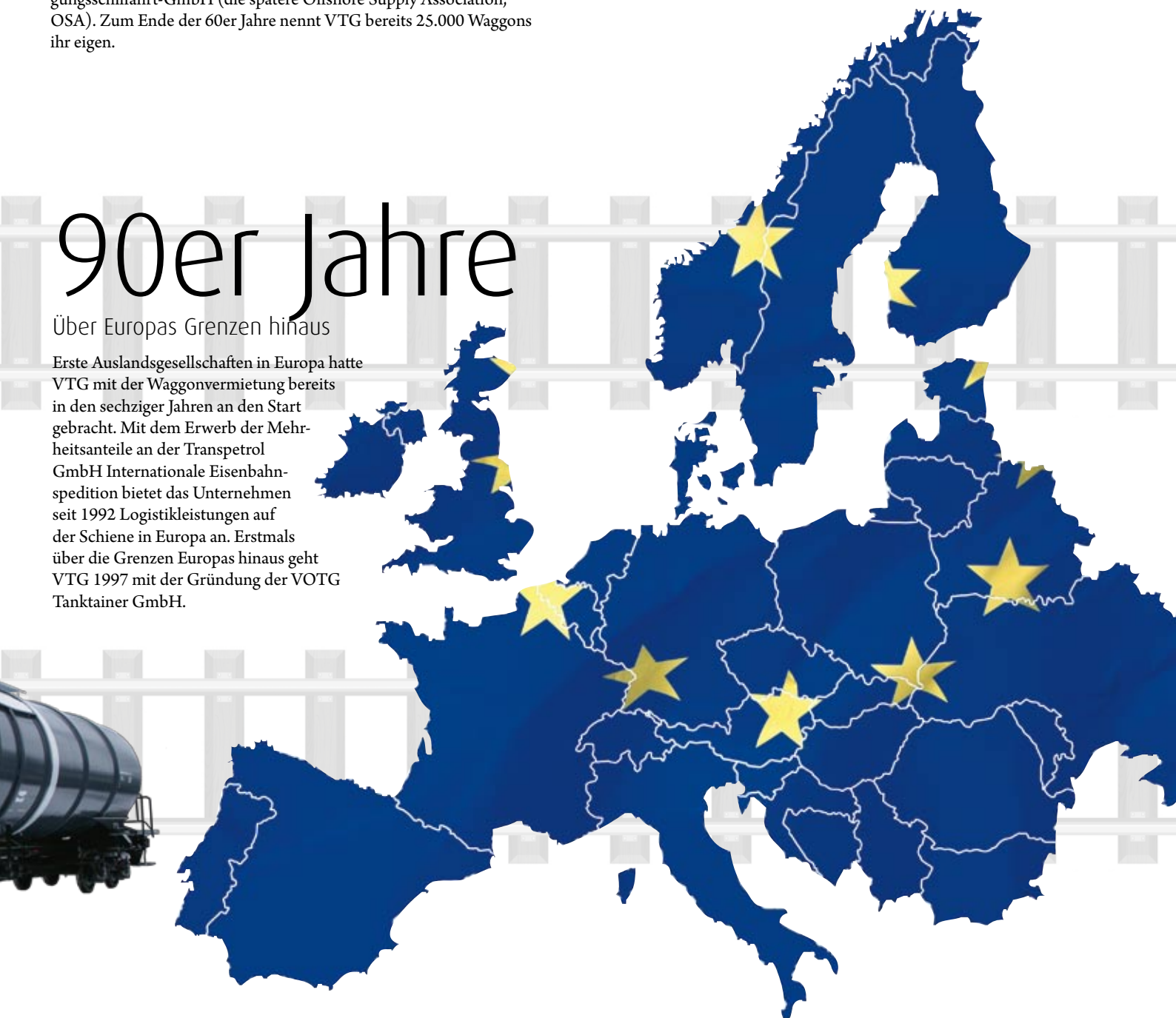
Wachstum mit neuen Geschäftsfeldern

Bereiche wie Helikopter-Service und Forschungsschiffahrt ergänzen das Kerngeschäft der Waggonvermietung. 1979 startet VTG die Tankcontaineraktivitäten.

90er Jahre

Über Europas Grenzen hinaus

Erste Auslandsgesellschaften in Europa hatte VTG mit der Waggonvermietung bereits in den sechziger Jahren an den Start gebracht. Mit dem Erwerb der Mehrheitsanteile an der Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspeidition bietet das Unternehmen seit 1992 Logistikleistungen auf der Schiene in Europa an. Erstmals über die Grenzen Europas hinaus geht VTG 1997 mit der Gründung der VOTG Tanktainer GmbH.

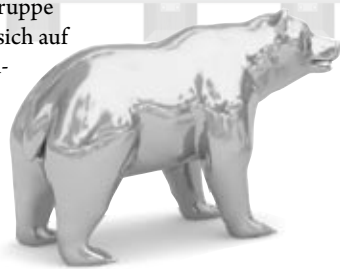




2000er Jahre

Konzentration und Expansion

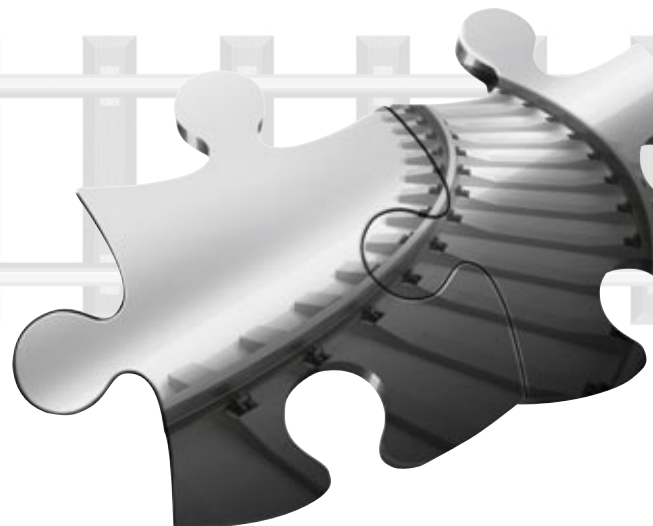
Auf einen Schlag wächst der Waggonpark mit der Übernahme der europäischen Waggonvermietaktivitäten der australischen Brambles-Gruppe um 23.000 Waggonen auf über 47.000. VTG konzentriert sich auf die drei Geschäftsbereiche Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik und baut diese kontinuierlich aus. Mit dem Erwerb von Texas Railcar Leasing Company Ltd. fasst VTG Fuß im weltgrößten Schienenmarkt, den USA. Erste Schritte in der GUS folgen.



Zukunft

Schiene als Transportweg unverzichtbar

Die Transportströme werden immer globaler, das bietet Potenzial für weiteres Wachstum der VTG. Daneben forcieren weltweite Trends zu mehr Energieeffizienz und Klimaschutz die Bevorzugung des Transportweges Schiene. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung prognostiziert bis zum Jahr 2025 einen Anstieg des Leistungsvolumens im Schienengüterverkehr um 42 Prozent.



05

FINANZINFORMATIONEN

Lagebericht des VTG-Konzerns vom 1. Januar zum 31. Dezember 2011

Konzernlagebericht

GESCHÄFTSMODELL UND STEUERUNG Geschäftstätigkeit

Mit mobiler Infrastruktur und logistischen Dienstleistungen in weltweite Produktionsketten integriert

Die drei Geschäftsbereiche Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik verleihen der VTG ein einzigartiges Profil: Die Waggonvermietung mit ihren Waggons als langlebige werthaltige Anlagegüter wird mit Spezialwissen über den Schienengüterverkehr und Gefahrgut kombiniert und dabei von zwei spezialisierten Logistikeinheiten unterstützt.

Der Kerngeschäftsbereich der VTG ist die Waggonvermietung. Die VTG vermietet ihren mehr als 1.000 Kunden Waggons zum Gütertransport auf der Schiene inklusive umfangreicher technischer Beratungsleistungen. Individuell auf die Anforderungen der Kunden zugeschnittene Waggons bieten die Möglichkeit, große Volumen über weite Distanzen zu befördern. Das Mietverhältnis erstreckt sich dabei grundsätzlich auf mittel- bis langfristige Zeiträume und stellt so einen grundlegenden Unterbau für Produktionsprozesse und Transportbedarfe der Kunden bereit. Diese Aspekte untermauern den Infrastrukturcharakter der Waggonvermietung, der außerdem von der Mobilität der Waggons profitiert, da diese entsprechend der Nachfrage flexibel in unterschiedlichen Regionen eingesetzt werden können. Gemeinsam mit ihren Kunden blickt die VTG auf teilweise jahrzehntelange Partnerschaften zurück. Die rund 1.000 Waggontypen der VTG finden sich in nahezu allen Branchen und Industriezweigen wieder, wie beispielsweise der Mineralöl-, Chemie-, Automobil- oder Papierindustrie, der Agrarwirtschaft sowie bei Bahnen.

Ihr Leistungsspektrum ergänzt die VTG mit den beiden Geschäftsbereichen Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik. Das Zusammenwirken von Spezialwissen sowie hochmodernem Schienen- und Tankcontainerequipment kennzeichnet die VTG als spezialisierten Logistiker. Als Spediteur organisiert der Geschäftsbereich Schienenlogistik europaweit Gütertransporte

auf der Schiene. Dabei profitieren die Kunden besonders bei grenzüberschreitenden Verkehren sowohl von einer langjährigen Erfahrung im Einzelwagen- als auch Ganzzugverkehr sowie von einem breiten Netzwerk für Traktionsdienstleistungen der Schienenlogistik. Der Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik bietet seinen Kunden Transport- und Logistikdienstleistungen per Tankcontainer an. Dabei werden die Vorteile verschiedener Verkehrsträger (Schiene, Straße, Wasser) im multimodalen Verkehr optimal kombiniert. Besonders der Containerumschlag bietet dabei ein deutliches Kosten- und Zeiteinsparungspotenzial innerhalb weltweiter Logistikketten bei gleichzeitig erhöhter Transportsicherheit.

So stellt der Konzern seinen Kunden ein breit gefächertes und qualitativ hochwertiges Leistungsspektrum rund um den Schienengüterverkehr zur Verfügung und gehört zu den führenden europäischen Anbietern. Der VTG-Konzern blickt nunmehr auf 60 Jahre Unternehmenshistorie zurück, besitzt die größte private Flotte Europas und ist in der Waggonvermietung damit ein führendes Unternehmen in Europa. Weltweit verfügt die VTG über 53.800 Waggons.

Hauptaktionär verleiht Stabilität

Mit der Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg, hinter der ein US-amerikanischer Großinvestor steht, hat die VTG AG einen langfristig orientierten Hauptaktionär. Verantwortungsbewusstes Wachstum sowie die strategische Unternehmensentwicklung stehen bei diesem Engagement im Fokus und ermöglichen der VTG so einen größtmöglichen Handlungsspielraum. Gleichzeitig verfügt die VTG so über ein hohes Maß an Sicherheit bei der Planung als Grundlage für die eigene Unternehmensentwicklung.

Drei Geschäftsbereiche mit 59 Gesellschaften in 17 Ländern zentral gesteuert

Der VTG-Konzern mit Sitz in Hamburg setzt sich aus den Geschäftsbereichen Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik zusammen. Die Geschäftsbereiche stellen zugleich die berichteten Segmente im Sinne der International Financial Reporting Standards (IFRS) dar. Die Holdingstruktur mit deutschen, europäischen und außereuropäischen Tochter-

und Beteiligungsgesellschaften besteht neben der VTG AG aus insgesamt 58 Gesellschaften. Gegenüber 2010 hat sich der Konsolidierungskreis um elf Gesellschaften vergrößert und umfasste zum 31. Dezember 2011 dementsprechend neben der VTG AG 42 vollkonsolidierte Gesellschaften, von denen sich 14 im In- und 28 im Ausland befinden. Des Weiteren werden 2 ausländische Gesellschaften nach der Equity-Methode konsolidiert.

Steuerung und Kontrolle

Geschäftsbereiche werden individuell gesteuert

Die Steuerung des VTG-Konzerns erfolgt aufgrund des unterschiedlichen Geschäftsmodells der einzelnen Geschäftsbereiche nach individuellen Gesichtspunkten. Die infrastrukturnahe Waggonvermietung ist sehr kapitalintensiv und liefert den größten Ergebnisbeitrag im Konzern, sodass die Steuerungsmechanismen auf diese Besonderheiten zugeschnitten sind. Die anderen beiden Geschäftsbereiche Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik werden aufgrund ihres logistischen Geschäftscharakters mit eigenen Steuerungsgrößen geführt.

EBITDA und Cashflow als zentrale Steuerungsgrößen

Für den Konzern und alle drei Geschäftsbereiche stellt das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibung (EBITDA) die zentrale Steuerungsgröße dar.

Die Waggonvermietung ist ein sehr kapitalintensives Geschäft, da die Waggonflotte hohe Werte bindet und die VTG darüber hinaus regelmäßig hohe Summen in Erhalt, Ausbau und Weiterentwicklung der Waggonflotte investiert. Mit diesen Investitionen in mobile und langlebige Anlagegüter erhöht der VTG-Konzern seinen Flottenwert fortwährend. Zur Finanzierung dieser Investitionen stehen der VTG neben dem operativen Cashflow unterschiedliche Kreditlinien zur Verfügung, die im Bedarfsfall genutzt werden können. Aufgrund des langfristigen Geschäftscharakters erwirtschaftet die Waggonflotte stabile Cashflows. Als cashflow-nahe Größe ist das EBITDA somit ein wichtiges Steuerungselement.

05

FINANZINFORMATIONEN

Lagebericht des VTG-Konzerns vom 1. Januar zum 31. Dezember 2011

Nettofinanzschulden zu EBITDA als Konzernsteuerungsgröße

Mit der Finanzierung der Waggonflotte geht eine marktübliche und für infrastrukturnahe Geschäftsmodelle typische Verschuldung einher. Um das Verschuldungsniveau in einem für dieses Geschäftsmodell angemessenen und vertretbaren Rahmen zu halten, ergibt sich aus dem Verhältnis der Nettofinanzschulden zum EBITDA eine für den VTG-Konzern bedeutende Steuerungsgröße. Dabei sind die Nettofinanzschulden als Finanzschulden zuzüglich der Pensionsrückstellungen abzüglich der Finanzmittel definiert.

Rohertrag und Rohertragsmarge als unterstützende Steuerungsgrößen der Logistikeinheiten

Die Umsätze der beiden Geschäftsbereiche Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik enthalten eine große Position an durchlaufenden variablen Kosten, insbesondere Frachtkosten. Aufgrund ihres durchlaufenden Charakters werden diese Kosten bei der Ermittlung dieser Kenngrößen herausgerechnet. Demnach ergeben sich als unterstützende Steuerungsgrößen der Rohertrag sowie die Rohertragsmarge, die sich aus dem Verhältnis des EBITDA zum Rohertrag ermittelt.

Betrachtung von Kapitalrendite und Kapitalkosten

Bei Unternehmen wie der VTG müssen die erwirtschafteten Rückflüsse aus dem eingesetzten Kapital (Kapitalrendite) über den durchschnittlichen Kosten des eingesetzten Kapitals (Kapitalkosten) liegen. Dabei ergeben sich die Kapitalkosten bei der VTG als gewichteter Durchschnitt der Kosten des Eigen- und des Fremdkapitals. Die Eigenkapitalkosten bestehen dabei aus einer risikofreien Verzinsung und einer Marktrisikoprämie für die VTG, während die Fremdkapitalkosten in ihrer langfristig durchschnittlichen Höhe angesetzt werden. Die Kapitalrendite wird ermittelt, indem das um Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ins Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Kapital gesetzt wird.

Allerdings ermöglicht nur eine langfristige Bewertung des Unterschiedsbetrags von Kapitalrendite und -kosten eine verlässliche Aussage über die Profitabilität des Geschäfts. Eine kurzfristige Bewertung auf Jahresbasis wird dem langfristig angelegten Geschäftsmodell insbesondere in und nach starken Wachstumsphasen nicht gerecht.

Berichtswesen unterstützt Steuerung

Die VTG verfügt über ein umfassendes monatliches Berichtswesen aus den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Qualitätssicherung sowie Vertrieb und Technik, um den Konzern zu steuern. Mit Hilfe der Berichte werden Soll-Ist-Abweichungen erfasst, analysiert und die Ursachen für die Abweichungen herausgearbeitet. Anschließend werden geeignete Maßnahmen definiert und deren Umsetzung begleitet.

MÄRKTE UND STRATEGIE

Eine langfristig aussichtsreiche Zukunft für die Schiene

Der Verkehrsträger Schiene spielt eine zentrale Rolle im weltweiten Gütertransport. Nicht nur die gestiegenen Transportmengen, sondern auch der verstärkte Umweltgedanke innerhalb der Gesellschaft lassen die Bedeutung der Transporte auf der Schiene wachsen. Ein Blick in die Zukunft lässt einen langfristig positiven Trend erkennen. Die zunehmende Internationalisierung des Warenverkehrs sowie steigende Transportentfernungen im Zuge der Globalisierung und Erweiterung der Europäischen Union (EU) stellen wichtige Wachstumstreiber dar. Die zunehmende Bedeutung von Energieeffizienz beim Transport unterstützt den positiven Trend der Schiene. Die globale Güterverkehrs- und Logistikbranche ist dabei auf das Zusammenwirken der Stärken jedes einzelnen Verkehrsträgers angewiesen. Die breite strategische Aufstellung ihrer drei Geschäftsbereiche verhilft der VTG, weiterhin erfolgreich als führender Anbieter auf den jeweiligen Wachstumsmärkten zu operieren.

Schienengüterverkehr profitiert von Zunahme der Transportströme

Der ansteigende internationale Warenverkehr lässt den Schienengüterverkehr profitieren. Steigende Transportmengen bei länger werdenden Entfernungen sowie der Umwelt- und Klimavorteil der Eisenbahntechnik stellen den Gütertransport auf der Schiene für zahlreiche Unternehmen als gute strategische Alternative zu anderen Verkehrsträgern dar. Dies belegt auch eine Einschätzung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Das Ministerium erwartet einen Anstieg der Verkehrsleistung des Schienengüterverkehrs von 42 % in Deutschland in den kommenden 15 Jahren auf Basis des Jahres 2010.

Die Weichen für Wachstum sind gestellt: Liberalisierung und Harmonisierung im Schienengüterverkehr

Der Schienengüterverkehr spielt für den Transport und Verkehr in der Europäischen Union (EU) eine zentrale Rolle. So bewirkte die 2007 vollzogene Liberalisierung des Schienengüterverkehrs einen deutlichen Anstieg der Leistungsfähigkeit des Verkehrsträgers Schiene. Unterschiede zwischen den einzelnen europäischen Mitgliedstaaten existieren jedoch bei dem Fortschritt der praktischen Umsetzung. Für einen wettbewerbsfähigeren Schienengüterverkehr soll die Schaffung eines vorrangig für den Güterverkehr bestimmten Schienennetzes vorangetrieben werden. Gleichzeitig zielt die Einführung des Korridorkonzepts auf die Optimierung der Bedingungen für den Gütertransport auf der Schiene ab. Europaweit soll zunächst auf acht grenzüberschreitenden Verkehrskorridoren dem Güterverkehr gegenüber dem Personenverkehr Vorrang gewährt werden, um die Leistungsfähigkeit des Schienengüterverkehrs zu erhöhen. Ebenso soll die Einführung eines europäischen Lokführerscheins mit grenzüberschreitender Gültigkeit und einheitlichen Fachkenntnissen das Potenzial des Güterverkehrs auf der Schiene steigern.

Mehr Sicherheit und Leistung beim umweltfreundlichsten Verkehrsträger

Der Verkehrsträger Schiene bietet die umweltfreundlichste Möglichkeit des Gütertransports. Somit kommt der zunehmende Wunsch der Gesellschaft nach Energieeffizienz dem Schienengüterverkehr zugute. Effizienzoptimiert und auf strenge Klimaschutzziele hin ausgerichtet, gewinnt die Schiene an Bedeutung. Eisenbahnen sind rund dreimal energieeffizienter als der Verkehr auf der Straße, da u. a. der Rollwiderstand der Rad-Schiene-Technik geringer ist. Folglich liegt die CO₂-Emission im Schienengüterverkehr bei rund einem Viertel im Vergleich zu der eines LKWs. In Hinblick auf die Sicherheit beim Transport weist ebenso kein anderer Verkehrsträger bessere Bilanzen auf, sodass viele Gefahrgüter nur per Schiene transportiert werden dürfen.

05

FINANZINFORMATIONEN

Lagebericht des VTG-Konzerns vom 1. Januar zum 31. Dezember 2011

Die VTG trägt mit neuen Transportkonzepten sowie Innovationen im Waggonbau aktiv zu mehr Leistung und Sicherheit auf der Schiene bei. Ein intelligentes Güterzugkonzept („Retrack“), ein Ethanol-Wagenpool und ein neuer Wagentyp mit erhöhtem Zuladegewicht (z. B. „Volume¹¹²⁴“) sind hierfür nennenswerte und bereits umgesetzte Projekte.

Tankcontainerlogistik: Effizient mit multimodalem Verkehrsträgereinsatz

Kombinierte Verkehre rücken durch die zunehmende globale Ausweitung der Warenströme und die damit verbundenen größeren Distanzen verstärkt in den Fokus. Der multimodale Einsatz von Tankcontainern bietet die Möglichkeit, die Stärken jedes

einzelnen Verkehrsträgers optimal miteinander zu verknüpfen. Die Container garantieren einen flexiblen, sicheren und zuverlässigen Einsatz in den Lieferketten bis hin zu unterbrechungsfreien, durchgängig kontrollierten Haus-Haus-Verkehren. Reibungslose Abläufe innerhalb dieser Logistikketten der Kunden tragen wesentlich zu deren Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung bei. Besonders in der Chemieindustrie bewährt sich der kombinierte Transport, sodass ein langfristig positiver Trend in diesem Geschäftsbereich zu erwarten ist.

Ziele und Strategie

Die Strategie des VTG-Konzerns konzentriert sich auf langfristiges und wertsteigerndes Wachstum des Unternehmens. Dabei basiert die strategische Ausrichtung auf einer soliden sowie weitsichtigen Finanz- und Investitionspolitik, die im Einklang mit dem Geschäftsmodell steht. Durch die im Mai 2011 abgeschlossene Umfinanzierung hat die VTG ihre Basisfinanzierung dem Geschäftsmodell entsprechend langfristig ausgerichtet. Darüber hinaus stehen der VTG nun zusätzlich umfangreiche Mittel zur Verfügung, um die Wachstumsstrategie der letzten Jahre auch zukünftig flexibel fortsetzen zu können. Dabei verfolgt die VTG stetig ihren kontrollierten Wachstumskurs. Aufsichtsrat und Vorstand arbeiten weiterhin eng zusammen, um die folgenden drei Kernstrategien umzusetzen:

Wachstum in bestehenden Märkten

Der geographische Kernmarkt des VTG-Konzerns ist Europa. In diesem Markt verfügen alle drei Geschäftsbereiche über eine starke Marktposition. Die VTG wird auch zukünftig ihre finanziellen Spielräume nutzen, um den Ausbau sowie die Diversifizierung der Waggonflotte weiter voranzutreiben. Waggonbau Graaff (Graaff) dient dabei als VTG-eigene Innovationsplattform. So wurden 2011 von Graaff drei neue Waggontypen vorgestellt, die die innovative Leistungsfähigkeit der VTG untermauern. Mit dem Erwerb gebrauchter Waggonflotten, wie beispielsweise im Agrarbereich, unterstützt die VTG ihren strategischen Kurs, ihre führende Position in Europa auszubauen. Auf diese Weise wird die Flotte kontinuierlich diversifiziert. Darüber hinaus beabsichtigen die Logistikbereiche der VTG, neue Kunden zu akquirieren und bestehende Kundenbeziehungen auszubauen. So verbreitert

der Geschäftsbereich Schienenlogistik zukünftig gezielt seine Servicepalette. Im Fokus der Geschäftstätigkeit stehen drei Produktbereiche, die sich durch hohe Profitabilität und große Marktchancen auszeichnen: Flüssigkeiten wie Mineralöl und Chemieprodukte, Agrarprodukte sowie Industriegüter wie Stahlprodukte und Maschinenteile. Der Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik setzt seinen Wachstumskurs durch den Ausbau der Geschäftsbeziehungen zu definierten Zielkunden und mit dem Fokus auf ausgewähltes Spezialgeschäft fort. Neben dem Ausbau der Serviceportfolios ist die VTG mit allen drei Geschäftsbereichen auch regional bestrebt, ihre Präsenz in den aufstrebenden Märkten Ost- und Südosteuropas zu erweitern, um noch stärker an den zunehmenden Ost-West-Verkehren teilzunehmen.

Wachstum in neuen geographischen Märkten

Die VTG verfolgt neben dem Wachstum im Kernmarkt Europa die Strategie, in anderen attraktiven Schienengüterverkehrsmärkten zu wachsen. Hierzu zählt insbesondere der nordamerikanische Kontinent, der den größten und weiter wachsenden Schienengüterverkehrsmarkt der Welt darstellt und somit attraktive Wachstumschancen bietet. So konnte die VTG mit der Übernahme der Geschäftsaktivitäten der SC Rail Leasing America Ende 2011 ihre Waggonanzahl in Nordamerika mehr als verdoppeln. Auch in Zukunft wird die VTG die Möglichkeiten zur Flottenvergrößerung in Nordamerika sorgfältig prüfen, um mittelfristig ihr Ziel einer fünfstelligen Anzahl von Waggonen in diesem Markt zu erreichen. Mit der Akquisition der Unternehmensgruppe Railcraft im Mai 2011 ist der VTG ebenfalls der operative Einstieg in den Markt der Russischen Föderation und ihrer Nachbarstaaten gelungen. Das Breitspurnetz bietet mit dem zweitgrößten Schienengüterverkehrsmarkt der Welt gute Wachstumsaussichten, weil sich die großen Transportentfernungen und reichhaltigen Rohstoffvorkommen positiv auf den

massengutaffinen Verkehrsträger Schiene auswirken. Von ihrem Engagement verspricht sich die VTG, an diesem aussichtsreichen Marktwachstum partizipieren zu können. In Asien treibt der Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik die Etablierung sowie den Ausbau der Aktivitäten in China gemeinsam mit dem Partner Cosco Logistics weiter voran. Denn aufgrund der zu erwartenden steigenden Transporte innerhalb Asiens sowie zwischen Asien, Europa und Nordamerika bestehen in diesem Markt langfristig gute Wachstumsaussichten.

Weiterentwicklung der Organisationsstruktur sowie Optimierung der Prozesse

Die dritte strategische Säule der VTG besteht in der stetigen Weiterentwicklung der Organisationsstruktur sowie der beständigen Optimierung der Prozesse. Die Expansion des Geschäfts in Verbindung mit der Optimierung der Prozesse und der Organisation erhöht Effizienz und Profitabilität und trägt so zum langfristigen Wachstum der VTG bei. Dem hat die VTG mit neuen Organisationsformen in der Waggonvermietung und in der Schienenlogistik Rechnung getragen. Mit der neuen IT-Landschaft „Wamos!“ wird schrittweise eine operative Software in der Waggonvermietung Europa eingeführt, die den gesamten Waggonlebenszyklus abbildet, um schnellere und besser auf den Kunden ausgerichtete Prozesse darstellen zu können. Darüber hinaus sollen zukünftig die Prozesse in den Werken sowie die Verzahnung zwischen Instandhaltung, Waggonflotte, Kunden und Zulieferern verbessert werden. Mit einer darauf speziell ausgerichteten Organisationseinheit wird dieser Optimierungsschritt angegangen.

UMFELDENTWICKLUNG

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Abkühlung des konjunkturellen Klimas – VTG nur leicht beeinflusst

Im ersten Halbjahr 2011 setzte sich die konjunkturelle Erholung der Weltwirtschaft aus dem Vorjahr verhalten fort. Dies war zum Teil temporären Faktoren, wie dem Produktionseinbruch in Japan aufgrund der Erdbebenkatastrophe im März 2011 sowie steigenden Rohstoffpreisen zuzuschreiben. Die Abkühlung war gleichermaßen in den Industrienationen und auch in den Entwicklungs- und Schwellenländern zu spüren. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften erhöhte sich daher die gesamtwirtschaftliche Produktion nur leicht, während sich in den Schwellenländern die konjunkturelle Dynamik im Jahresverlauf deutlich verringerte. Im zweiten Halbjahr 2011 spitzte sich die Staatsschuldenkrise im Euroraum immer weiter zu, sodass das Vertrauen in die weltwirtschaftliche Entwicklung sank. Hinzu kam die mäßige konjunkturelle Entwicklung in den USA, die von strukturellen Problemen und stark steigender Staatsverschuldung begleitet wurde. Die Politik in wichtigen Staaten der Schwellenländer stand vor der Herausforderung, für wirtschaftliche Stabilität zu sorgen und gleichzeitig die Nachfrage zu stimulieren. Die VTG spürte diesen konjunkturellen Einfluss einer sich abschwächenden Transportnachfrage nur in ihrem Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik. Dabei schwächte sich die Nachfrage im dritten Quartal leicht ab und stabilisierte sich im vierten Quartal auf einem guten Niveau.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen rechnen Experten damit, dass sich die weltwirtschaftliche Konjunktur im Jahr 2012 mit einer gemäßigeren Gangart entwickeln dürfte.

Konjunkturelle Entwicklung im Euroraum und in Deutschland

Die Konjunktur im Euroraum startete mit Schwung ins Jahr 2011, wurde allerdings im weiteren Jahresverlauf stark durch die sich verschärfende Staatsschuldenkrise in Europa beeinflusst. Auch wenn die gesamtwirtschaftliche Produktion im dritten Quartal gegenüber dem Vorquartal noch zulegen konnte, so geriet die Konjunktur im Euroraum gegen Ende des Jahres in eine Schwächephase. Als eine große Stütze stellte sich die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland heraus. Dies lag unter anderem an einer kräftigen deutschen Binnenkonjunktur sowie gestiegenen Investitionen. Nach Ansicht des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel dürfte das BIP im Jahr 2011 im Euroraum um 1,5 % und in Deutschland sogar um 2,9 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen sein.

Konjunkturelle Entwicklung außerhalb Europas

Die konjunkturelle Entwicklung außerhalb Europas zeigte ein gemischtes Bild. In den USA war die konjunkturelle Entwicklung tendenziell aufwärtsgerichtet, allerdings in einem recht moderaten Tempo. Einen insgesamt geringen Einfluss auf die Konjunktur dürfte die Schuldenkrise im Euroraum gehabt haben. Dennoch bestehen Unsicherheiten über die weitere Entwicklung, vor allem wegen eines nur mäßigen konjunkturellen Wachstums, struktureller Probleme sowie der steigenden öffentlichen Verschuldung in den USA. Laut IfW dürfte sich das BIP in den USA im Jahr 2011 um 1,7 % erhöhen. In den Schwellenländern waren unter anderem die konjunkturellen Unsicherheiten in den USA sowie die Auswirkungen der Schuldenkrise im Euroraum zu spüren, sodass sich auch hier die Konjunktur insgesamt abschwächte. In China ging die konjunkturelle Dynamik im Jahresverlauf leicht zurück und dürfte 2011 nach Expertenmeinung einen Anstieg des BIP von 9,5 % aufweisen. In Russland dürfte das BIP laut IfW einen Anstieg von 4,0 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnen.

Markt- und Branchenentwicklung

Der konjunkturell gute Start ins Jahr 2011 wirkte sich auch positiv auf den Schienengüterverkehr aus. So konnte in den ersten Monaten des Jahres 2011 ein deutlicher Zuwachs des Transportvolumens auf der Schiene in Deutschland verzeichnet werden, der sich im Jahresverlauf allerdings abschwächte. Insgesamt ist für das Jahr 2011 ein Anstieg der transportierten Güter auf der Schiene um 5,1 % im Vergleich zum Vorjahr festzustellen. Die anfänglich gute Konjunktorentwicklung machte sich auch bei vielen für die VTG wichtigen Industriezweigen bemerkbar. So setzte sich beispielsweise in der Chemieindustrie der im Vorjahr begonnene Aufwärtstrend zu Beginn des Jahres 2011 fort. Das Jahr 2011 war für die Chemieindustrie sehr erfolgreich, auch wenn im Jahresverlauf das hohe Wachstumstempo nicht gehalten werden konnte und viele Kunden aufgrund der unsicheren Umfeldbedingungen ihre Lagerbestände reduzierten. Die Automobilindustrie zeigte ein gemischtes Bild, wobei sich die deutsche Automobilbranche in einem rückläufigen westeuropäischen Markt positiv abhob.

Der Schienengüterverkehr zeigte sich im Jahr 2011 insgesamt als leistungsstarker Verkehrsträger beim Gütertransport. Aufgrund des mittelfristig zu erwartenden Anstiegs der weltweiten Transportvolumina wird der Schienengüterverkehr eine zentrale Rolle beim Güterverkehr einnehmen. In den letzten Jahren haben sich die Qualität und die Effizienz des Schienengüterverkehrs deutlich erhöht, sodass der Verkehrsträger Schiene weiter an Attraktivität gewonnen hat und weiter gewinnen wird. Das gestiegene Verantwortungsbewusstsein der Gesellschaft gegenüber der Umwelt sowie der langfristig zu erwartende Anstieg der Energiepreise heben die Schiene als umweltfreundliches und ressourcenschonendes Transportmittel hervor. Aufgrund der kontinuierlich verbesserten Rahmenbedingungen für den Verkehrsträger Schiene sind auch die langfristigen Perspektiven des Schienengüterverkehrs gut.

05

FINANZINFORMATIONEN

Lagebericht des VTG-Konzerns vom 1. Januar zum 31. Dezember 2011

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Besondere Ereignisse und Geschäftsvorfälle

Basis für weiteres Wachstum geschaffen – Konzernfinanzierung auf eine neue Basis gestellt

VTG hat ihre Konzernfinanzierung im Rahmen einer Umfinanzierung auf eine neue Basis gestellt. Der bisher bestehende Konsortialkredit wurde Anfang Mai 2011 durch eine im US-Markt privatplatzierte Anleihe (US Private Placement) in Höhe von 450 Mio. € und 40 Mio. US\$ sowie durch einen neuen Konsortialkredit in Höhe von 450 Mio. € abgelöst. Diese Transaktion wird im Abschnitt „Vermögens- und Finanzlage – Finanzmanagement des VTG-Konzerns“ näher erläutert.

Marktposition in Europa weiter gestärkt

Im ersten Quartal 2011 hat die VTG durch die Übernahme des italienischen Wettbewerbers Sogerent ihre Marktposition in Europa weiter gestärkt. Die übernommene Flotte bestand aus rund 300 Waggons.

Operativer Einstieg der VTG in den Markt der Russischen Föderation und ihrer Nachbarstaaten

Im Mai 2011 ist die VTG operativ in den Markt der Russischen Föderation und ihrer Nachbarstaaten eingestiegen. Mit der Übernahme der Unternehmensgruppe Railcraft verfügt sie nun über eine Flotte von rund 870 Waggons in diesem Markt.

Marktstellung in Nordamerika verbessert

Im Dezember 2011 konnte die VTG ihr bereits bestehendes Engagement in Nordamerika durch die Übernahme der Geschäftsaktivitäten des amerikanischen Waggonvermietunternehmens SC Rail Leasing America Inc., Collinsville, Illinois mit rund 2.500 Waggons weiter ausbauen und so ihre Waggonanzahl in diesem Markt mehr als verdoppeln. Damit verbessert sie ihre Marktstellung im größten Schienengüterverkehrsmarkt der Welt.

Alle oben genannten Akquisitionen werden im Abschnitt „Umsatz- und Ergebnisentwicklung – Geschäftsbereich Waggonvermietung“ beschrieben.

Neues Vorstandsmitglied der VTG zur Stärkung der Logistikbereiche

Zum 1. Januar 2012 hat der Aufsichtsrat der VTG AG Femke Scholten zum neuen Vorstand bestellt. Sie verantwortet zukünftig das Ressort „Logistik und Sicherheit“ und folgt dem bisherigen Vorstandsmitglied Jürgen Hüllen, der Ende des Jahres 2011 nach mehr als 30 Jahren Betriebszugehörigkeit in den Ruhestand gegangen ist. Femke Scholten bündelt damit die in den letzten Jahren deutlich gewachsenen Logistikbereiche zukünftig in einer entsprechenden Vorstandsposition.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Konzernumsatz deutlich um 19,2 % auf 750,0 Mio. € angestiegen

Das Geschäftsjahr 2011 war für die VTG ein sehr erfolgreiches Jahr. Insgesamt machte sich der gute konjunkturelle Auftakt ins Jahr auch bei der VTG bemerkbar, sodass der Konzernumsatz im Jahr 2011 um 19,2 % auf 750,0 Mio. € anstieg (Vorjahr: 629,4 Mio. €).

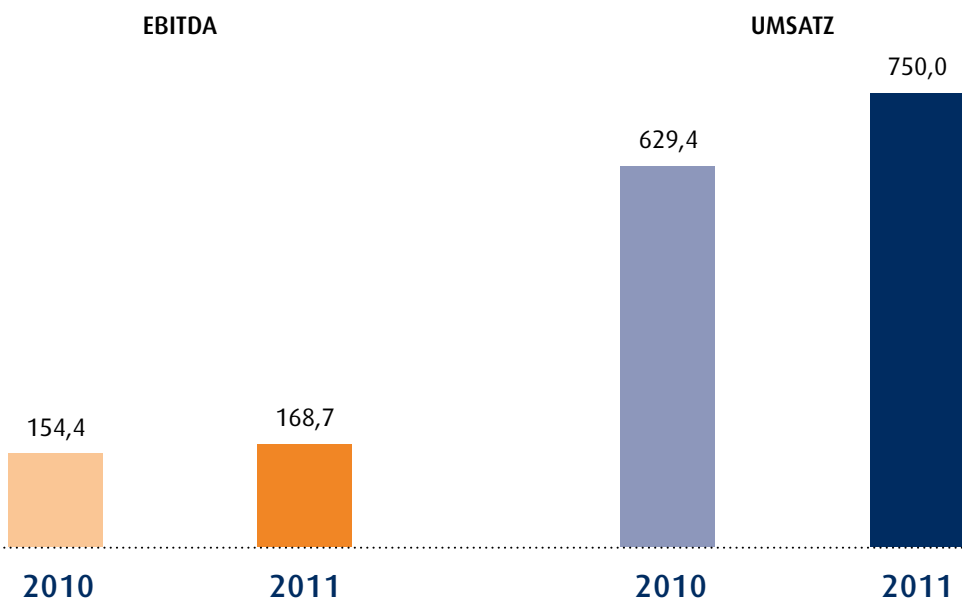
Im Geschäftsbereich Waggonvermietung erhöhte sich der Umsatz 2011 um 7,2 % auf 303,9 Mio. € (Vorjahr: 283,6 Mio. €). Der Geschäftsbereich blickt dabei auf eine im Jahresverlauf kontinuierlich gestiegene Auslastung zurück, die mit 91,5 % ihren Jahreshöchststand am 31. Dezember 2011 erreichte.

Der Geschäftsbereich Schienenlogistik verzeichnete im Berichtsjahr einen Umsatzanstieg von 46,2 % auf 294,3 Mio. € (Vorjahr: 201,4 Mio. €). Hierfür waren vor allem die gestiegene Nachfrage nach Transportdienstleistungen sowie im Wesentlichen die Akquisition des Schienenlogistikunternehmens TMF im Jahr 2010 verantwortlich. Auch die im Berichtsjahr erstmals konsolidierte Gesellschaft in Polen trug zum Umsatzanstieg bei.

Die Tankcontainerlogistik zeigte im Jahr 2011 einen Umsatzanstieg von 5,1 % auf 151,8 Mio. € (Vorjahr: 144,5 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf eine gestiegene Transportnachfrage zurückzuführen, die sich im dritten Quartal leicht abflachte und zum Jahresende auf diesem Niveau stabilisierte.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

in Mio. €



05

FINANZINFORMATIONEN

Lagebericht des VTG-Konzerns vom 1. Januar zum 31. Dezember 2011

Insgesamt wurde mit Kunden aus Deutschland ein Umsatz von 340,0 Mio. € (Vorjahr: 292,1 Mio. €) erwirtschaftet, was einem Anteil von 45,3 % (Vorjahr: 46,4 %) entspricht. Entsprechend entfielen auf Kunden aus dem Ausland 54,7 % (Vorjahr: 53,6 %) des Umsatzes, also 410,0 Mio. € (Vorjahr: 337,3 Mio. €).

Steigerung des EBITDA um 9,3 % auf 168,7 Mio. € – Prognose erfüllt

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsergebnis und Ertragssteuern (EBITDA) erhöhte sich im Jahr 2011 auf 168,7 Mio. € und lag damit 9,3 % über dem Vorjahreswert (154,4 Mio. €). Damit erfüllte die VTG ihre im Februar abgegebene und im Jahresverlauf präzisierende Prognose.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug das Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) 72,3 Mio. € und übertraf somit das Vorjahr (63,0 Mio. €) um 14,8 %.

Ergebnis durch Umfinanzierung im Mai 2011 beeinflusst

Im Zusammenhang mit der Umfinanzierung entstanden 2011 außerordentliche Aufwendungen in Höhe von insgesamt 22,6 Mio. €, die aufgrund der vorzeitigen Ablösung des bestehenden Kreditvertrags anfielen und im Wesentlichen zu einem höheren negativen Finanzergebnis führten. Darin enthalten sind die folgenden Sondereffekte:

- 10,1 Mio. € fielen im ersten Quartal 2011 an. Diese resultierten aus der Umbuchung von ehemals erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten negativen Marktbewertungen der Zinssicherungsgeschäfte, die im Zusammenhang mit der abgelösten Konzernfinanzierung standen. Im Gegensatz zur abgelösten Finanzierung konnte ein Großteil der neuen Konzernfinanzierung (US-Anleihe) mit Festzinsvereinbarungen abgeschlossen werden. So steht nach der Umfinanzierung ein Teil der Zinssicherungsgeschäfte nicht mehr in einer Sicherungsbeziehung („Übersicherung“).

- Einmalig entstanden außerdem 8,3 Mio. € aus der Abschreibung von Transaktionskosten der abgelösten Finanzierung. Davon entfielen 4,2 Mio. € auf das erste Quartal 2011 und 4,1 Mio. € auf das zweite Quartal 2011.
- 3,5 Mio. € stammen aus der erfolgswirksamen Folgebewertung der nach der Umfinanzierung nicht mehr in einer Sicherungsbeziehung stehenden Zinssicherungsgeschäfte, die nach der Umfinanzierung einer kontinuierlichen Marktbewertung unterliegt. In Abhängigkeit vom aktuellen Marktzinsniveau kann sich dieser Marktwert zukünftig sowohl positiv als auch negativ verändern. Das tendenziell gefallene Zinsniveau nach der Umfinanzierung im Mai 2011 führte zu einem höheren Finanzaufwand im Berichtsjahr.

Bereinigtes Ergebnis reflektiert Erhöhung des Finanzierungsspielraums sowie zusätzlich aufgenommene Finanzmittel

Im Jahr 2011 betrug das um die Aufwendungen der Umfinanzierung bereinigte Ergebnis vor Steuern (EBT) 28,4 Mio. €, was einem Rückgang von 12,7 % gegenüber dem Vorjahr (32,6 Mio. €) entspricht. Das bereinigte Konzernergebnis betrug 17,9 Mio. € und ging gegenüber dem Vorjahr (20,6 Mio. €) um 13,0 % zurück. Das um den Sondereffekt bereinigte Ergebnis je Aktie betrug 0,75 € und lag unter dem Vorjahreswert von 0,91 €. Diese Entwicklung ist insgesamt auf die höhere Zinsbelastung zurückzuführen, die sich im Wesentlichen aus den zusätzlich aufgenommenen Finanzmitteln sowie der Erhöhung des Finanzierungsspielraums ergibt.

Geschäftsbereiche

Geschäftsbereich Waggonvermietung

Der Geschäftsbereich Waggonvermietung versorgt die Kunden der VTG mit Transportraum auf der Schiene und stellt ihnen umfangreiche technische Beratungsdienstleistungen zur Verfügung. In Europa zählt die VTG zu den führenden Vermietern von Eisenbahngüterwaggons. Außerdem vermietet die VTG ihre Waggons auch auf dem nordamerikanischen Markt sowie dem Markt der Russischen Föderation und ihrer Nachbarstaaten. Die gesamte Flotte umfasst weltweit rund 53.800 Waggons und erstreckt sich über nahezu alle Waggonsegmente von Kesselwagen über Flachwagen bis hin zu modernen Großraumgüterwagen.

Auslastung im Jahresverlauf kontinuierlich angestiegen

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Waggonvermietung erhöhte sich im Jahr 2011 um 7,2 % oder 20,3 Mio. € auf 303,9 Mio. € (Vorjahr: 283,6 Mio. €). Das EBITDA betrug 156,5 Mio. €, was einen Anstieg um 7,7 % oder 11,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 145,4 Mio. € bedeutet. Die EBITDA-Marge lag bei 51,5 % und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (51,2 %) leicht.

Das Geschäftsjahr 2011 verlief für die Waggonvermietung in nahezu allen Segmenten auf einem hohen Niveau. Die gestiegene Nachfrage nach Waggons wirkte sich positiv auf die Auslastung aus, sodass diese im Jahresverlauf kontinuierlich anstieg und zum 31. Dezember 2011 ihren Jahreshöchstwert von 91,5 % erreichte (31. Dezember 2010: 89,1 %).

Kontrollierten Wachstumskurs erfolgreich fortgesetzt

Die VTG hat im Jahr 2011 ihren Kurs des kontrollierten Wachstums fortgesetzt und ihren Geschäftsbereich Waggonvermietung weiter gestärkt.

So konnte die VTG im ersten Quartal 2011 mit der Übernahme der Flotte des italienischen Wettbewerbers Sogerent ihre Marktposition in Europa weiter ausbauen. Bei der Flotte mit rund 300 Waggons handelt es sich überwiegend um Kesselwagen für Mineralöl, Chemieprodukte und Druckgase mit Verleihschwerpunkt in Italien, der Schweiz und Osteuropa.

Durch die Übernahme der Unternehmensgruppe Railcraft im Mai 2011 ist der VTG der operative Einstieg in den Markt der Russischen Föderation und ihrer Nachbarstaaten gelungen. Mit der erworbenen Flotte von rund 870 Mineralölvagen russischer Standardbauweise und einer erfahrenen Belegschaft bietet die Akquisition der VTG die Möglichkeit, ihr Geschäft im weltweit zweitgrößten Schienengüterverkehrsmarkt auszubauen.

Im Dezember 2011 hat die VTG durch die Übernahme der Geschäftsaktivitäten des amerikanischen Waggonvermietunternehmens SC Rail Leasing America ihre Waggonanzahl in Nordamerika mehr als verdoppelt und die Kundenbasis deutlich verbreitert. Bei den Waggons handelt es sich vor allem um Güterwagen zum Transport von Agrarprodukten, Kohle, Salzen und anderen Mineralien. Mit dieser Akquisition hat die VTG ihre Organisationsstruktur in Nordamerika weiter ausgebaut und ihre Marktstellung in diesem attraktiven Wachstumsmarkt verbessert.

Pan-europäisches Management Committee geht an den Start

In der Waggonvermietung in Europa wird mit der Einführung eines Management Committees ein international besetztes Geschäftsleitungsteam installiert. Hieran wird das fortschreitende Zusammenwachsen des europäischen Eisenbahnmarktes und das Bestreben der VTG zur kontinuierlichen Steigerung des Kundennutzens durch stetig stärkere Standardisierung der Prozesse und Verbesserung der Qualität deutlich.

Technische Basis der Waggonvermietung: Instandhaltungswerke und Neubauwerk

Die VTG betreibt in Europa eigene Waggoninstandhaltungswerke sowie ein Neubauwerk. Diese Werke bilden die technische Basis der Waggonvermietung, wobei die Instandhaltungswerke einen großen Teil der Instandhaltung der VTG-Flotte übernehmen. Das Leistungsspektrum umfasst unter anderem die Reparatur, die Durchführung von Revisionen, Kesselprüfungen sowie die umweltgerechte Reinigung der Waggons. Das Angebot wird darüber hinaus auch externen Kunden angeboten und deckt dabei alle verschiedenen Waggon Typen sowie deren Komponenten ab. Das Neubauwerk Waggonbau Graaff stellt die Innova-

05

FINANZINFORMATIONEN

Lagebericht des VTG-Konzerns vom 1. Januar zum 31. Dezember 2011

tions- und Konstruktionsplattform des VTG-Konzerns dar. So ist es möglich, die VTG-Flotte ständig weiterzuentwickeln und das Fachwissen rund um den Bau von Spezialwaggons auch für individuelle Kundenanforderungen zu nutzen.

Geschäftsbereich Schienenlogistik

Der Geschäftsbereich Schienenlogistik ist der Spezialist im VTG-Konzern, wenn es um die Organisation und Abwicklung von Transporten auf der Schiene in Europa geht. Insbesondere bei den komplexen grenzüberschreitenden Verkehren und beim Transport von sensiblen Gütern entfaltet der Geschäftsbereich seine besondere Stärke. Hierzu gehören vor allem Flüssigkeiten wie Mineralöl- und Chemieprodukte sowie Flüssiggase. Aber auch den Transport von Agrarprodukten und Industriegütern hat

der Geschäftsbereich neu in sein Portfolio aufgenommen. Die Transportabwicklung auf der Schiene erfolgt dabei als Einzelwagen- und als Ganzzugverkehr.

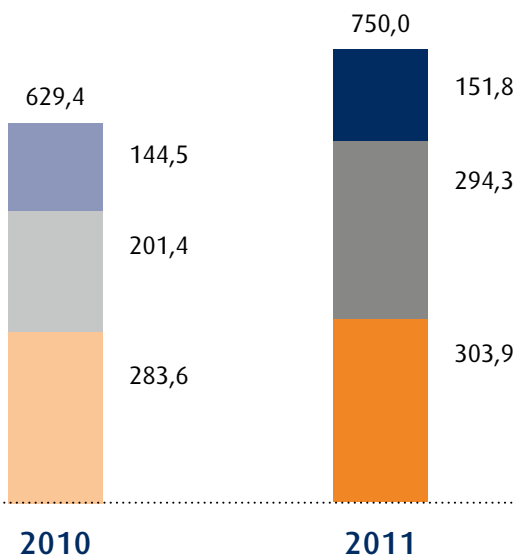
Fortsetzung der sehr guten Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2011 steigerte die Schienenlogistik ihren Umsatz um 46,2 % auf 294,3 Mio. € (Vorjahr: 201,4 Mio. €). Das EBITDA von 12,1 Mio. € lag 43,9 % über dem Vorjahreswert von 8,4 Mio. €. Die auf den Rohertrag bezogene EBITDA-Marge betrug zum Stichtag 47,3 % (Vorjahr: 49,2 %).

Insgesamt blickt der Geschäftsbereich Schienenlogistik auf ein sehr gutes Jahr 2011 zurück, was unter anderem auf eine starke Nachfrage nach Transportdienstleistungen und die Zunahme grenzüberschreitender Verkehre Richtung Südost-Europa zurückzuführen ist. Außerdem wirkte sich der Erwerb des auf die Agrarindustrie spezialisierten Schienenlogistikunternehmens TMF im

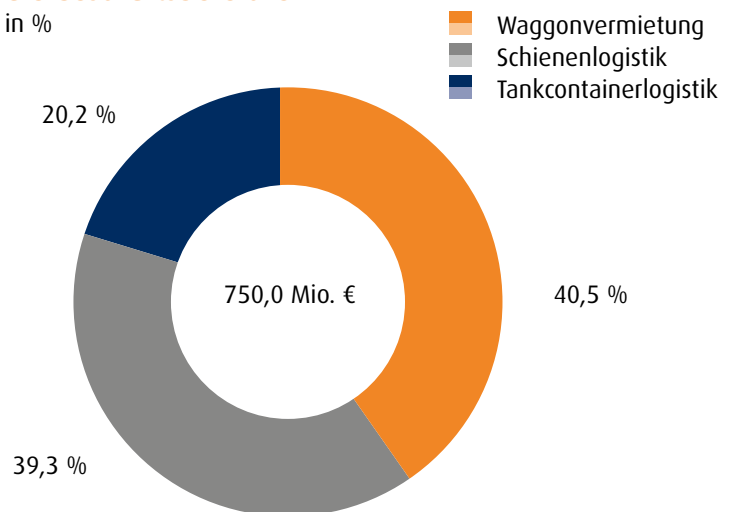
Aufteilung des Umsatzes auf die Geschäftsbereiche

in Mio. €



Aufteilung des Umsatzes auf die Geschäftsbereiche

in %



Jahr 2010 positiv auf die Geschäftsentwicklung aus. Auch die im Berichtsjahr erstmals konsolidierte Gesellschaft in Polen trug zu dieser Entwicklung bei. Der Geschäftsbereich Schienenlogistik beabsichtigt mit der Umsetzung der Wachstumsstrategie sein Serviceportfolio auszubauen, neue Branchen zu erschließen und hat in diesem Zuge seine Mitarbeiteranzahl erhöht.

Europaweites Netzwerk und enge Verzahnung mit der Waggonvermietung als strategische Vorteile für die Kunden

Dem Geschäftsbereich Schienenlogistik kommt insgesamt seine sehr gute europaweite Vernetzung sowie die enge Kooperation mit dem Geschäftsbereich Waggonvermietung zugute. Die Zusammenarbeit mit der Flotte der VTG ermöglicht es der Schienenlogistik, ihren Kunden passgenaue Waggons häufig ohne große Vorlaufzeiten anbieten zu können.

Beispielsweise ist es der Schienenlogistik in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Waggonvermietung gelungen, einen Wagenpool für den Transport von Ethanol zu entwickeln, um ihren Kunden eine flexible Transportlösung für kleinere, sonst eher nicht bahntaugliche Mengen anbieten zu können. Mit solchen innovativen Lösungen ist es möglich, Verkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern.

Wachstumsstrategie für die kommenden Jahre erarbeitet

Die Schienenlogistik hat das Jahr 2011 genutzt, um ihre Wachstumsstrategie für die kommenden Jahre zu erarbeiten. So wird sich die Schienenlogistik in Zukunft auf die drei Produktsegmente Flüssigkeiten (wie z.B. Mineralöl- und Chemieprodukte), Agrarprodukte sowie Industriegüter (wie z.B. Stahlprodukte und Maschinenteile) konzentrieren. Alle drei Produktsegmente zeichnen sich durch hohe Profitabilität und große Marktchancen aus. Mit der Erweiterung der Produktpalette geht auch eine geographische Ausdehnung einher, indem die heutigen Serviceleistungen in neue Länder und Regionen ausgeweitet werden sollen. Ferner plant die Schienenlogistik den Aufbau des Industriegüter-

segments. Insgesamt sollen mit dieser Neuausrichtung europaweit neue Kundengruppen und Regionen erschlossen und so mehr Verkehre von der Straße auf die Schiene gebracht werden.

Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik

Unter Nutzung der Verkehrsträger Schiene, Straße und Wasser bietet der Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik seinen Kunden Transport- und Logistikdienstleistungen mit Tankcontainern im multimodalen Verkehr an. Dieser multimodale Einsatz ermöglicht eine kontrollierte und unterbrechungsfreie Versorgungskette zwischen den Standorten der Produktion, der Weiterverarbeitung und des Verbrauchs sowie die effiziente und nachhaltige Durchführung von Haus-zu-Haus-Verkehren. Neben der reinen Vermietung von Tankcontainern organisiert der Geschäftsbereich weltweit den Transport flüssiger und temperaturgeführter Produkte aus der Mineralöl-, der Chemie- und der Flüssiggasindustrie. Die VTG zählt weltweit zu den größten Anbietern von Logistikdienstleistungen für flüssige Chemieprodukte und verfügte zum 31. Dezember 2011 über rund 9.900 Tankcontainer.

Gestiegene Transportnachfrage wirkt sich positiv auf Umsatz und EBITDA aus

Im Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik erhöhte sich der Umsatz 2011 um 5,1 % oder 7,3 Mio. € auf 151,8 Mio. € (Vorjahr: 144,5 Mio. €). Das EBITDA betrug 13,1 Mio. € und konnte um 17,2 % oder 1,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert (11,2 Mio. €) gesteigert werden. Die auf den Rohertrag bezogene EBITDA-Marge lag zum Jahresende bei 51,2 % und stieg gegenüber dem Vorjahreswert (45,4 %) nochmals an.

Die Tankcontainerlogistik startete mit einer deutlich gestiegenen Nachfrage nach Transportdienstleistungen ins Jahr 2011. Allerdings flachte die Nachfrage im dritten Quartal leicht ab und stabilisierte sich im vierten Quartal auf diesem Niveau. Ausschlaggebend hierfür war die aufkommende Verunsicherung über die künftige Entwicklung der für die Chemieindustrie

05

FINANZINFORMATIONEN

Lagebericht des VTG-Konzerns vom 1. Januar zum 31. Dezember 2011

relevanten Absatzmärkte. Der Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik verzeichnete bei den Verkehren innerhalb Europas eine gute Entwicklung. Die Überseeverkehre zeigten dagegen einen unterschiedlichen Verlauf: während die amerikanischen und europäischen Exportverkehre im Berichtsjahr zulegen konnten, gingen die Verkehre innerhalb Asiens sowie der asiatische Export nach Übersee leicht zurück. Insgesamt waren alle Verkehre einem gestiegenen Preiswettbewerb ausgesetzt, wofür unter anderem

zusätzliche Transportkapazitäten sowie rückläufige Seefracht-raten verantwortlich waren. Der Geschäftsbereich konnte diesen Einflüssen allerdings entgegenwirken, indem er seinen Wachstumskurs mit ausgewählten Kunden konsequent verfolgt hat.

Vermögens- und Finanzlage

Finanzmanagement des VTG-Konzerns

Die VTG betreibt ein kapitalintensives langfristig ausgerichtetes Geschäftsmodell, das vom infrastrukturnahen Waggonvermietgeschäft getragen wird. Dieses Geschäftsmodell erfordert also eine langfristig angelegte Finanzierung, die der Langlebigkeit der Waggons entspricht. Dem Finanzmanagement des VTG-Konzerns kommt daher besondere Bedeutung zu. Es besteht vor allem in der Steuerung der Liquidität und des Cash-Bestands, dem Management der Kapitalstruktur sowie der Steuerung von Finanzmarktrisiken. Die vorausschauende Steuerung des Finanzmanagements erfolgt dabei unter Berücksichtigung aktueller und erwarteter Marktdaten. Des Weiteren umfasst das Finanzmanagement sowohl die aktive Steuerung der Finanzkennzahlen mit Blick auf die Anforderungen aus den Kreditverträgen (sogenannten Financial Covenants) – als auch das konzernweite finanzwirtschaftliche Risikomanagement.

Steuerung der Liquidität und des Cash-Bestands

Die Steuerung des Liquiditätsbedarfs des VTG-Konzerns erfolgt anhand einer Liquiditätsplanung. So berichten die Konzerngesellschaften täglich ihren Liquiditätsbedarf oder -überschuss, auf dessen Basis dann die Liquiditätsplanung erstellt wird. Der Finanzbedarf für das operative Geschäft der Konzerngesellschaften wird durch Eigenkapital, die Teilnahme an automatischen Cashpool-Systemen sowie Intercompany- und Bankendarlehen gedeckt.

Zum 31. Dezember 2011 betragen die Finanzmittel des VTG-Konzerns 98,4 Mio. € (Vorjahr: 48,7 Mio. €). Diese Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Mittelzufluss im Zusammenhang mit der Umfinanzierung im Mai 2011 zurückzuführen. Ferner verfügt der VTG-Konzern über noch nicht in Anspruch genommene flexible Kreditlinien, sodass die Zahlungsfähigkeit der VTG AG und ihrer Tochtergesellschaften zu jedem Zeitpunkt sichergestellt war. Der stabile operative Cashflow stellt zudem eine gute Finanzierungsgrundlage dar.

Management der Kapitalstruktur – Konzernfinanzierung im Mai 2011 auf neue Basis gestellt

Die VTG hat Anfang Mai 2011 ihre Konzernfinanzierung auf eine neue Basis gestellt. Eine im Rahmen einer Privatplatzierung im US-Markt ausgegebene Anleihe sowie ein neuer Konsortialkredit haben dabei den laufenden Konsortialkredit ersetzt. Diese Anleihe verfügt über ein Volumen von 450 Mio. € und 40 Mio. US\$ bei Laufzeiten von 7, 10, 12 und 15 Jahren. Der Konsortialkredit mit einem gesamten Volumen von 450 Mio. € besteht aus einem Darlehen (100 Mio. €) und einer revolvingierenden Kreditlinie (350 Mio. €). Die Laufzeit des Konsortialkredits beträgt 5 Jahre. Entsprechend der Langlebigkeit der Waggons ist nun auch die Konzernfinanzierung langfristiger ausgerichtet. Weiterhin wird durch die unterschiedlichen und teilweise sehr langen Laufzeiten das zukünftige Refinanzierungsrisiko gesenkt. Insgesamt hat die VTG mit dieser Umfinanzierung ihre Wachstumsperspektive gesichert, da die verfügbaren Kreditlinien flexibel genutzt werden können, um den Ausbau und die Diversifizierung der Waggonflotte sowie die strategische Weiterentwicklung der Logistikbereiche fortsetzen zu können.

Steuerung des Währungs- und Zinsänderungsrisikos

Der VTG-Konzern unterliegt aufgrund seiner weltweiten Geschäftstätigkeit bestimmten Fremdwährungsrisiken. Diese können aufgrund von Einzahlungen in Fremdwährungen entstehen, denen nicht immer Auszahlungen in derselben Währung mit gleichem Betrag und Fälligkeit gegenüberstehen. Hervorgerufen wird dieses Risiko vor allem durch Wechselkurschwankungen des US-Dollars, des Britischen Pfunds, des Schweizer Frankens, des russischen Rubels und des polnischen Zloty. Die VTG, insbesondere der Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik, begrenzt dieses Risiko durch den Einsatz von Währungsicherungsgeschäften.

Der VTG-Konzern hat im Mai 2011 seinen bisherigen Kreditvertrag vorzeitig abgelöst und durch einen neuen Konsortialkredit sowie durch eine US-Privatplatzierung ersetzt. Durch die aus dem neuen Konsortialkredit resultierenden variabel verzinslichen Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten unterliegt die VTG einem Zinsrisiko, das sich in Abhängigkeit des Marktzins verändern kann. Die zu dem bisherigen Kreditvertrag bis 2012 bzw. 2015 abgeschlossenen Zinssicherungsgeschäfte (Zinsderivate) decken das Risiko von Zinssteigerungen der neuen Konsortialfinanzierung ab. Allerdings wird ein Teil dieser bis Mitte 2012 bzw. 2015 laufenden Zinssicherungsgeschäfte aufgrund der fehlenden Sicherungsbeziehung nunmehr erfolgswirksam bewertet. Die Zinssicherungsgeschäfte werden zu Marktwerten bewertet, wobei der nicht mehr in einer Sicherungsbeziehung stehende Teil ergebniswirksam erfasst und der effektive Teil mit dem Eigenkapital verrechnet wird. In Abhängigkeit des aktuellen Zinsniveaus können sich diese Marktwerte verändern und einen entsprechenden positiven oder negativen Effekt auf das EBT sowie das Konzernergebnis der VTG haben. Im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2011 ist das Zinsniveau tendenziell gefallen, was zu einer negativen Marktbewertung und folglich zu einem höheren Finanzaufwand geführt hat. Die im US-Markt platzierte Anleihe ist mit einem festverzinslichen Coupon ausgestattet, sodass aus dieser Kreditbeziehung kein Zinsänderungsrisiko entsteht.

Management der Kreditverträge

Die im Zusammenhang mit der Umfinanzierung 2011 eingegangenen Kreditvereinbarungen enthalten Financial Covenants, also Verpflichtungen und Anforderungen an bestimmte Finanzkennzahlen. Damit diese Einhaltung stets gesichert ist, überwacht der Vorstand der VTG die Financial Covenants vorausschauend, kontinuierlich und mit äußerster Sorgfalt.

05

FINANZINFORMATIONEN

Lagebericht des VTG-Konzerns vom 1. Januar zum 31. Dezember 2011

Vermögens- und Kapitalstruktur

Zum 31. Dezember 2011 betrug die Bilanzsumme des VTG-Konzerns 1.461,9 Mio. €, was einer Steigerung von 7,9 % oder 106,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (1.355,2 Mio. €) entspricht. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme verringerte sich auf 81,6 % (Vorjahr: 84,9 %). Entsprechend erhöhte sich der Anteil des Umlaufvermögens. Dies ist größtenteils auf die aus der Umfinanzierung zugeflossenen Mittel zurückzuführen, die die Finanzmittel entsprechend ansteigen ließen.

Das Eigenkapital betrug zum Stichtag 317,5 Mio. € und erhöhte sich um 4,5 Mio. € oder 1,4 % im Vergleich zum Vorjahr (313,0 Mio. €).

Aufgrund der proportional zum Eigenkapital stärker gestiegenen Bilanzsumme verringerte sich die Eigenkapitalquote auf 21,7 % (Vorjahr: 23,1 %).

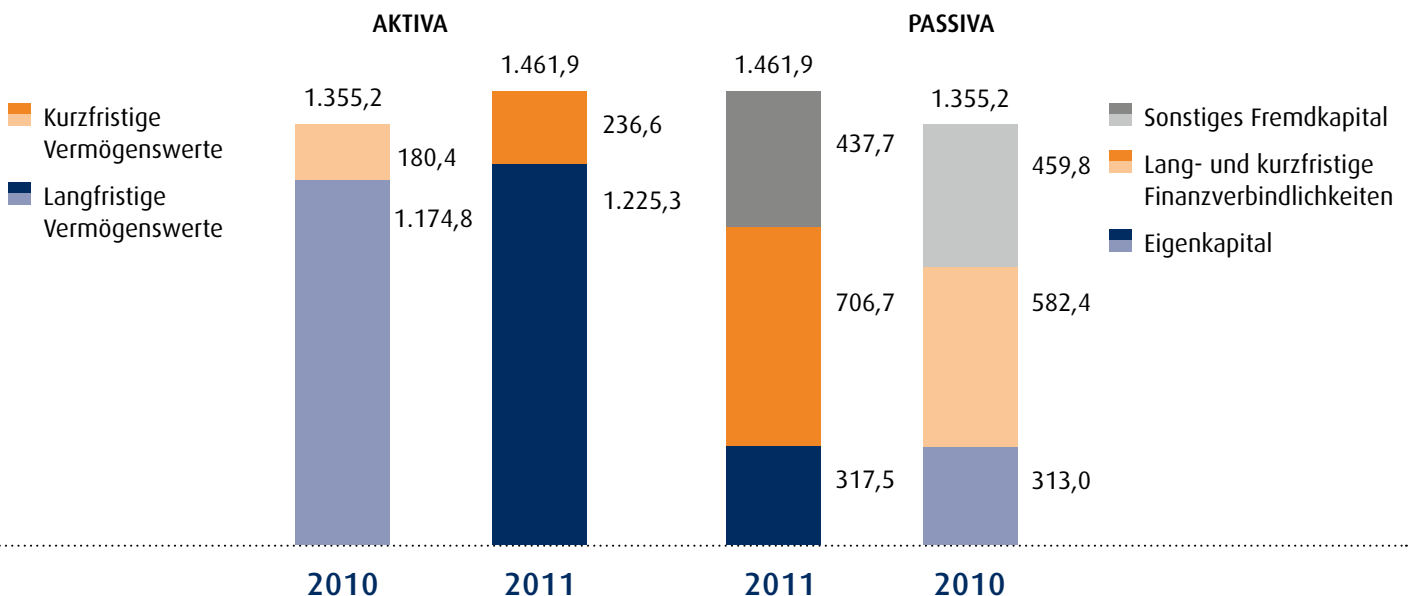
Zur Finanzierung seiner Waggons nutzt der VTG-Konzern neben bilanzierungspflichtigen Finanzierungsformen auch die Möglichkeit, sich der außerbilanziellen Finanzierung beispielsweise über Operate-Lease-Verträge zu bedienen.

Investitionen

Die VTG nutzte das Jahr 2011, um ihren Wachstumskurs fortzusetzen. Im Berichtsjahr betrugen die Investitionen 182,8 Mio. € (Vorjahr: 168,8 Mio. €), von denen 158,7 Mio. € (Vorjahr: 163,7 Mio. € inklusive Finanzanlagen und Akquisitionen) in das Anlagevermögen investiert bzw. für Akquisitionen verwendet

Bilanzstruktur

in Mio. €



wurden. 24,1 Mio. € wurden außerbilanziell durch Operate-Lease-Verträge finanziert und betreffen überwiegend die Übernahme der Geschäftstätigkeiten der SCRL in den USA.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag mit 96,0 % wie im Vorjahr (95,7 %) in der Waggonvermietung. Im Wesentlichen wurden die Investitionsmittel dazu verwendet, um auszumusternde Waggons zu ersetzen sowie die Waggonflotte zu modernisieren und zu erweitern. Außerdem wurden die Mittel für die im Jahr 2011 getätigten Akquisitionen verwendet. Der verbleibende Anteil an den Gesamtinvestitionen von 4,0 % (Vorjahr: 4,3 %) entfiel zum größten Teil auf die Logistikbereiche.

Das Orderbuch erhöhte sich im Jahresverlauf 2011 kontinuierlich und stand zum 31. Dezember 2011 bei rund 2.500 Waggons (Vorjahr: 300 Waggons). Es zeigt die erhöhte Nachfrage der Kunden nach neuen Waggons und reflektiert die Fähigkeit der VTG, vorausschauend marktfähige Neubauprojekte zu planen und im Kundenauftrag umzusetzen. Die Auslieferung der Waggons soll in den Jahren 2012 und 2013 erfolgen.

Kapitalflussrechnung

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 125,6 Mio. € und ging damit gegenüber dem Vorjahr (137,8 Mio. €) um 12,2 Mio. € zurück. Dies ist unter anderem auf den Geschäftsanstieg in den Logistikbereichen sowie auf eine Verschlechterung des Working Capitals zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf 133,3 Mio. €. Das Vorjahr (119,7 Mio. €) wurde damit um 13,6 Mio. € übertroffen. Dies spiegelt insbesondere die gestiegenen Investitionen in Neubauwaggons sowie die im Jahr 2011 getätigten Akquisitionen wider.

Im Geschäftsjahr 2011 betrug der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit 55,9 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss in Höhe von 12,4 Mio. €). Im Wesentlichen ist dieser Mittelzufluss auf die Umfinanzierung zurückzuführen und umfasst hauptsächlich die zugeflossenen Mittel aus der US-Privatplatzierung und den teilweise in Anspruch genommenen neuen Konsortialkredit. Diesem Mittelzufluss standen Mittelabflüsse aus der Ablösung des alten Konsortialkredits sowie der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2010 entgegen.

05

FINANZINFORMATIONEN

Lagebericht des VTG-Konzerns vom 1. Januar zum 31. Dezember 2011

Aktie, Aktionärsstruktur und Dividendenpolitik

Im Jahr 2011 waren die Kapitalmärkte von zahlreichen Unsicherheiten geprägt. Von den damit verbundenen starken Schwankungen konnte sich auch die VTG-Aktie nicht ganz freimachen. So startete sie mit einem Eröffnungskurs von 15,40 € in das Börsenjahr 2011 und verzeichnete in der ersten Jahreshälfte steigende Kurse. Am 8. Juli 2011 erreichte sie mit 19,86 € ihren Jahreshöchstkurs. Durch die weltweiten Turbulenzen an den Aktienmärkten verlor auch die VTG-Aktie seit August 2011 deutlich an Wert. Nach einer kurzen Erholung und anschließender Konsolidierung fiel die VTG-Aktie am 25. November 2011 auf ihren Jahrestiefstkurs von 11,34 €. Zum Jahresende erholte sich die VTG-Aktie wieder und beendete das Börsenjahr mit einem Schlusskurs von 13,30 €. Dies entspricht einem Rückgang von 11,3 % gegenüber dem vergleichbaren Kurs von 2010 (15,00 €). Im Vergleich zum Referenzindex SDAX (-14,5 %) zeigte die VTG-Aktie 2011 jedoch eine bessere Performance. Die Marktkapitalisierung der VTG-Aktie betrug zum Ende des Berichtsjahrs 284,5 Mio. € (Ende 2010: 320,8 Mio. €).

Die Aktionärsstruktur hat sich zum 30. Dezember 2011 gegenüber dem Jahresende 2010 nicht verändert. Die Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg ist weiterhin mit einem Anteil von 54,57 % am Grundkapital der VTG AG beteiligt. Auf die Samana Capital L.P., Greenwich, Connecticut/USA entfällt ein Anteil 6,25 %, sodass sich auf Basis der zuletzt abgegebenen Stimmrechtsmitteilungen ein Streubesitz von unverändert 39,18 % ergibt.

Die Hauptversammlung fand am 17. Juni 2011 in Hamburg statt und beschloss die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,33 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2010. Für das Geschäftsjahr 2011 beabsichtigt der Vorstand der VTG, der Hauptversammlung 2012 die Zahlung einer Dividende von 0,35 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2011 vorzuschlagen. Dies entspräche einer Erhöhung der Dividende von gut 6 % gegenüber dem Vorjahr. Hinsichtlich der zukünftigen Dividenden verfolgt die VTG das Ziel, langfristig stabile Ausschüttungen vorzunehmen.

MITARBEITER, LEISTUNG UND VERANTWORTUNG

Mitarbeiter

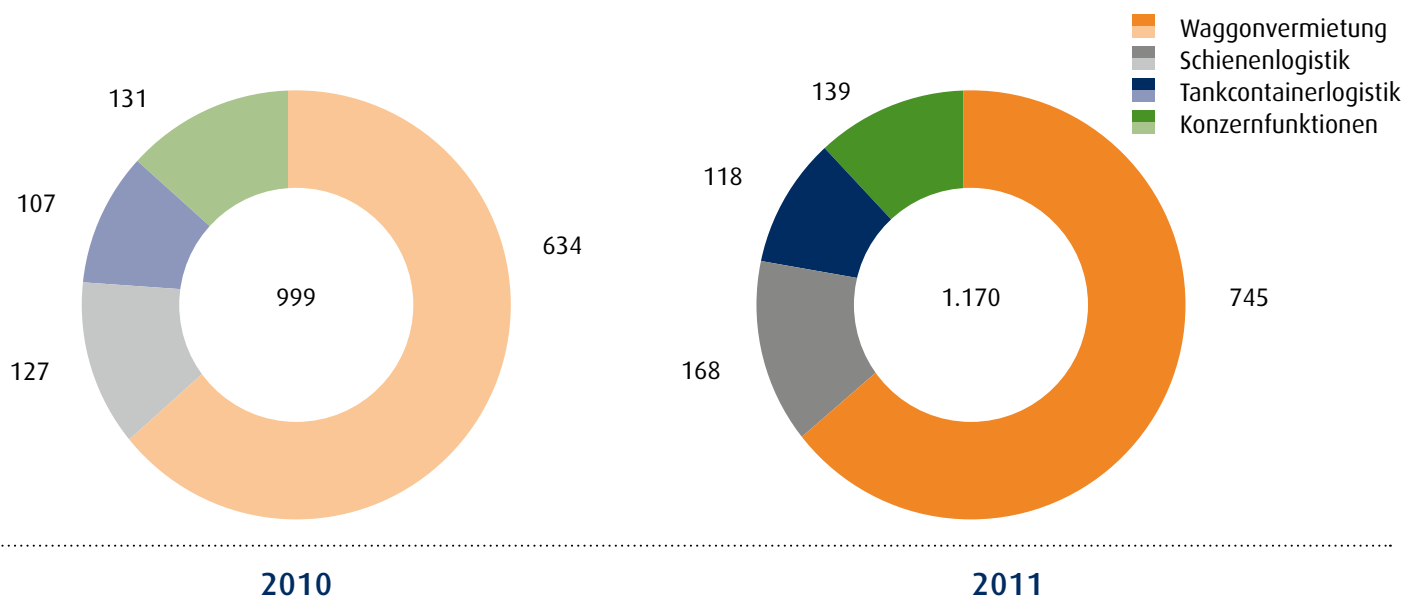
Anzahl der Mitarbeiter deutlich gestiegen

Zum 31. Dezember 2011 hat sich die Anzahl der Mitarbeiter im VTG-Konzern um 17,1 % auf 1.170 erhöht (Vorjahr: 999). Diese Erhöhung der Mitarbeiteranzahl betrifft alle Geschäftsbereiche gleichermaßen und ist unter anderem auf Neueinstellungen in Deutschland sowie die Akquisitionen zurückzuführen. In Deutschland arbeiteten zum Stichtag 778 Mitarbeiter (Vorjahr: 709), während im Ausland 392 Mitarbeiter beschäftigt waren (Vorjahr: 290). Insgesamt waren 347 Mitarbeiter (Vorjahr: 299) im gewerblichen Bereich tätig, von denen die überwiegende Anzahl in den Werken beschäftigt war. 787 Mitarbeiter (Vorjahr: 661) befanden sich in einem Angestelltenverhältnis.

Vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten

Für die VTG ist die zielgerichtete betriebliche Ausbildung ein wichtiges Element der Nachwuchsarbeit. Daher hat sie ihr Ausbildungsengagement auf dem Niveau des Vorjahres fortgeführt und beschäftigte zum Jahresende 36 Auszubildende (Vorjahr: 39). Bei der VTG können junge Menschen einen klassischen Ausbildungsberuf wie zum Beispiel Industrie- oder Speditionskaufmann oder auch Konstruktionsmechaniker erlernen. Darüber hinaus bietet die VTG duale Studiengänge in den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsinformatik an, die an einer Fachhochschule absolviert werden. Ferner arbeitet die VTG mit Hochschulen zusammen, indem VTG-Mitarbeiter Fachvorträge halten, an Messen teilnehmen sowie Masterarbeiten und Praktika an Studierende vergeben werden. Um den Kontakt zu ausländischen, hochqualifizierten Nachwuchskräften aufzubauen, werden zusätzlich Stipendien vergeben.

Mitarbeiter nach Geschäftsbereichen



05

FINANZINFORMATIONEN

Lagebericht des VTG-Konzerns vom 1. Januar zum 31. Dezember 2011

Mit attraktiven Arbeitsplätzen dem Fachkräftemangel entgegen steuern

Für den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit der VTG sind qualifizierte Mitarbeiter auf den richtigen Positionen essentiell. Insofern steht der sich abzeichnende Mangel an Fachkräften im Fokus des Personalmanagements der VTG. Bisher konnte die VTG stets ihre vakanten Stellen qualitativ hochwertig besetzen, auch wenn die Bewerberzahlen rückläufig waren. Daher ist die VTG bestrebt, allen ihren Mitarbeitern langfristig attraktive Arbeitsplätze anzubieten, um die Stellenbesetzung auch zukünftig erfolgreich fortsetzen zu können und den steigenden Anforderungen der Bewerber zu entsprechen. Deshalb hat sie ihre Aktivitäten in der Personalentwicklung deutlich ausgebaut. Mit dem neuen internationalen Führungskräfteprogramm „Leadership Excellence“ stärkt und qualifiziert die VTG das mittlere Management hinsichtlich der anstehenden Führungsaufgaben weiter, sodass die Führungskräfte den wachsenden Anforderungen gerecht werden und ihre Aufgaben auch im internationalen Umfeld erfüllen können. Darüber hinaus wird in strukturierten Mitarbeitergesprächen der Bedarf zur persönlichen und beruflichen Entwicklung des einzelnen Mitarbeiters herausgearbeitet und mit Hilfe geeigneter Personalentwicklungsmaßnahmen – wie zum Beispiel gezielte Projektaufgaben – spezifische Weiterbildung oder auch Coaching individuell umgesetzt.

Zur sozialen Verantwortung bekennen

Die VTG bekennt sich zur sozialen Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitern sowohl während als auch nach Beendigung der aktiven Beschäftigungsphase. Dabei haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, aus verschiedenen Arbeitszeitmodellen auszuwählen und in Absprache mit dem Unternehmen auch ihren Arbeitsplatz flexibel zu gestalten, beispielsweise durch Teilzeitverträge, Heimarbeitsplätze, Elternzeit auch für Väter, etc. Die VTG bietet ihren Mitarbeitern ferner ein breites Angebot von präventiven Gesundheitsschutzmaßnahmen an, wie zum Beispiel Impfungen oder Vorsorgeuntersuchungen. Attraktive Förderungen bei der betrieblichen Altersversorgung runden dieses umfangreiche Programm ab. Die Mitarbeiter können in der aktiven Beschäftigungsphase Teile des Entgelts umwandeln und sich so eine finanzielle Grundlage für das Rentenalter aufbauen.

Bezugsrechte

Bezugsrechte von Aktien oder Optionen der Organe und der Arbeitnehmer bestehen nicht.

Forschung und Entwicklung

Die VTG verfügt über langjährige Beziehungen zu Waggonherstellern in Europa. Dabei werden alle Neubauwaggons für die VTG in Kooperation mit Ingenieuren der VTG gebaut. Ferner ist die VTG ein wichtiger Partner bei der Entwicklung neuer Waggons oder auch Sicherheitseinrichtungen und legt des Weiteren das technische Anforderungsprofil für die Entwicklung der neuen Waggons fest.

Innovations- und Konstruktionsplattform der VTG: Waggonbau Graaff

Zum VTG-Konzern gehört außerdem das Waggonbauwerk Graaff (Graaff). Dadurch ist die VTG in der Lage, eigene Innovationen zeitnah umzusetzen und dabei auch auf spezifische Kundenwünsche und Sonderanfertigungen einzugehen. So erfolgt die Entwicklung eines neuen Waggontyps häufig in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Kunden, um den Waggon exakt auf dessen Bedürfnisse zuzuschneiden. Dabei kommt der VTG das Spezialwissen von Graaff insbesondere beim Bau von Chemie- und Druckgaskesselwagen zugute. Diese Kesselwagen werden hauptsächlich für den Transport sensibler Güter, insbesondere Gefahrgüter, in Europa eingesetzt.

Innovationen 2011: Erhöhung des Kundennutzens, umweltschonend sowie energiesparend

In ihrer Eigenschaft als Innovations- und Konstruktionsplattform hat Graaff im Jahr 2011 drei neue Waggontypen vorgestellt. Mit dem Volume¹¹² wird dem Kunden ein Druckgaswaggon zur Verfügung gestellt, der bei gleicher Länge ein höheres Fassungsvermögen hat. So ist es möglich, das Zuladegewicht bei zahlreichen Druckgasen besser zu nutzen. Des Weiteren konnte der Prototyp eines Schüttgutwagens präsentiert werden, der sowohl eine seitliche als auch gleismittige Entladung erlaubt. Durch die für das Ladevolumen verhältnismäßig kurze Länge wird zudem beim Einsatz in Ganzzügen eine Nutzlastoptimierung erreicht. Weiterhin präsentierte die VTG mit einer Triple-Containertragwageneinheit eine Transportlösung für den britischen Markt, mit dem deutlich mehr Container transportiert werden können als mit herkömmlichen Tragwagen. Damit ist dieser neue Waggontyp effizient und umweltschonend zugleich.

Zusätzliche Fertigungslinien erweitern Angebotsportfolio

Graaff ergänzt das Angebotsportfolio mit Fertigungslinien, die die Produktion von Drehgestellen und den Umbau von Güterwagen ermöglichen. Außerdem verfügt die VTG über langjährige Erfahrung in der Entwicklung von Armaturen. Mit diesem Spezialwissen hat Graaff eine eigene Armaturenfertigung aufgebaut. Diese Armaturen werden sowohl in eigene Waggons eingebaut als auch Dritten angeboten.

05

FINANZINFORMATIONEN

Lagebericht des VTG-Konzerns vom 1. Januar zum 31. Dezember 2011

Umwelt und Sicherheit

Zertifizierung als Entity in Charge of Maintenance (ECM) konsequent erweitert

Die Sicherheitsrichtlinien 2004/49/EG und 2008/114/EG in Verbindung mit der Verordnung 445/2011 der Europäischen Union stellen erhöhte Anforderungen an die eigenverantwortliche Instandhaltung und an die Zertifizierung der für die Instandhaltung verantwortlichen Stelle (ECM) von Eisenbahngüterwagen im internationalen Eisenbahnverkehr. Der VTG-Konzern hat diese Anforderungen aktiv umgesetzt. Alle Konzerngesellschaften, die als Wagenhalter auftreten, haben sich sehr intensiven internen Audits unterzogen, die von hierfür speziell ausgebildeten Mitarbeitern der VTG durchgeführt wurden. Anschließend gaben alle als Wagenhalter in Frage kommenden Gesellschaften eine Erklärung ab, dass die Instandhaltung der Eisenbahngüterwagen bei der VTG im Rahmen des Instandhaltungs- und Sicherheitsmanagements entsprechend den Vorgaben der europäischen Sicherheitsrichtlinien geplant und kontrolliert durchgeführt wird.

Zusätzlich hat der VTG-Konzern sein Instandhaltungs- und Sicherheitsmanagementsystem in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Italien, Österreich und der Schweiz analog zum Qualitätsmanagement zertifizieren lassen. Dabei nahm eine speziell für diesen Bereich akkreditierte Prüfungsgesellschaft diese Audits vor. Die in diesen Audits erzielten Kenntnisse werden in den operativen Prozessen genutzt, um die Instandhaltung zu verbessern und somit die Sicherheit im Eisenbahnverkehr weiter zu erhöhen.

Erfolgreiche Auditierung aller Geschäftsbereiche dokumentiert hohes Niveau der Qualitäts- und Sicherheitsmanagement-Systeme

Im Berichtsjahr hat der VTG-Konzern in allen Geschäftsbereichen durch die Zertifizierungsgesellschaft Germanischer Lloyd Audits nach ISO 9001:2008 durchführen lassen, um die sehr hohe Qualität des eingesetzten Equipments und der damit zusammenhängenden Dienstleistungen zu überwachen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Das Qualitätsmanagement-System von Graaff wurde erfolgreich in das Gesamtsystem der

Waggonvermietung Europa integriert. Die Zertifizierungsgesellschaft Germanischer Lloyd bestätigte dies durch ein spezielles Audit. Zukünftig werden innerhalb der Waggonvermietung ebenfalls die Instandhaltungswerke geprüft, um die Qualität der durchgeführten Arbeiten und die Waggonaufenthaltszeiten weiter zu verbessern. Darüber hinaus führten auch Kunden der VTG erneut Audits in allen drei Geschäftsbereichen durch, die insbesondere auf Sicherheit und Prozessoptimierung abzielten. Die VTG schloss diese Audits erfolgreich ab und konnte somit das hohe Niveau der Qualitäts- und Sicherheitsmanagementsysteme unter Beweis stellen.

Umweltschutz erweitert

Die VTG hat die Anlage für die Reinigung von Mineralöl- und Chemiekesselwaggons für ihr Werk in Brühl erneuert und das Projekt somit wie geplant abgeschlossen. Auch zukünftig sollen die Umweltschutzmaßnahmen fortgeführt werden. Bereits im Jahr 2010 hatte die VTG in ihrem Werk in Joigny (Frankreich) die umwelttechnischen Anlagen zur Behandlung von Gefahrgütern größtenteils erneuert.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz weiter ausgebaut

Der VTG-Konzern hat sich mit seinen drei Geschäftsbereichen auf sensible Güter, die eine spezielle Handhabung erfordern, fokussiert. Daher spielen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz eine besonders wichtige Rolle. Im Berichtsjahr hat die VTG daher im Waggonwerk Brühl mit dem Aufbau eines Managementsystems nach BS OHSAS 18001 begonnen, um diese Themen zukünftig noch weiter zu verbessern. Mit dem Abschluss kann 2012 gerechnet werden. Dieses Managementsystem setzt klare und eindeutige Ziele, wie die Durchführung von Sicherheitsbegehungen, Arbeitsplatz- und Gefährdungsanalysen zu erfolgen haben. So können zukünftig Unfälle noch systematischer und effektiver vermieden werden.

ALLGEMEINE PFLICHTANGABEN

Pflichtangaben nach § 315 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht

Nachfolgend sind die nach den § 315 Abs. 4 HGB erforderlichen Angaben aufgeführt und erläutert:

- Das Grundkapital der VTG AG beträgt 21.388.889 € und ist in 21.388.889 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie hat ein Stimmrecht.
- Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
- Zum 31. Dezember 2011 waren der VTG AG folgende Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 10 % der Stimmrechte bekannt: 54,57 % der Aktien hält nach der der VTG AG zuletzt zugegangenen Mitteilung die Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg. Hinsichtlich der indirekten Beteiligungsverhältnisse sei auf den Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 der VTG AG verwiesen.
- Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.
- Dem Vorstand der VTG AG ist nicht bekannt, wie etwaige am Kapital der VTG AG beteiligte Arbeitnehmer ihre Stimmrechte auszuüben beabsichtigen.
- Bestimmungen zur Ernennung, Abberufung und Zusammensetzung des Vorstands ergeben sich aus § 84 Abs. 1 AktG sowie § 6 der Satzung der VTG AG und § 9 der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats. Beschlüsse zur Satzungsänderung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt (§ 179 Abs. 2 AktG), mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.
- Mit ihrem Beschluss vom 17. Juni 2011 hat die Hauptversammlung den Vorstand der VTG AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der VTG AG bis zum 17. Juni 2016 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 10.694.444,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann auch mittelbar gewährt werden, indem die Aktien von einem oder mehreren durch den Vorstand

bestimmten Kreditinstituten oder nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in den folgenden Fällen auszuschließen: (i) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen sowie zum Zweck der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der VTG AG und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften; (ii) soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der VTG AG oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheine und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts bzw. nach Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten zustehen würde; (iii) um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen; (iv) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung oder – falls dieser Betrag geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt. Auf die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals werden Aktien angerechnet, die während der Laufzeit des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden, sowie Aktien, die zur Bedienung von Options- oder Wandelanleihen mit Options- oder Wandlungsrecht oder mit Options- oder

05

FINANZINFORMATIONEN

Lagebericht des VTG-Konzerns vom 1. Januar zum 31. Dezember 2011

Wandlungspflicht auszugeben sind, sofern die Anleihen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gem. §§ 221 Abs. 4, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben worden sind. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktiengabe festzulegen. Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus § 4 Abs. 5 der Satzung. Von dieser Ermächtigung hat die VTG AG bislang keinen Gebrauch gemacht.

- Die Hauptversammlung vom 18. Juni 2010 hat den Vorstand der VTG AG ferner gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Juni 2015 eigene Aktien bis zu einem Anteil von 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb kann über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Einladung zur Abgabe von Verkaufsofferten erfolgen, wobei der von der Gesellschaft gezahlte Preis börsenah sein muss (die Abweichungen nach oben oder unten vom jeweiligen durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie der VTG AG dürfen – abhängig von der Erwerbvariante – zwischen maximal 5 – 10 % betragen). Der Vorstand ist ermächtigt, die so erworbenen eigenen Aktien jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats (i) über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern, (ii) in anderer Weise zu veräußern, sofern die Aktien gegen Barzahlung und zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet und der darauf entfallende Anteil des Grundkapitals 10% nicht überschreitet (wobei bei der 10 % Grenze Aktien zu berücksichtigen sind, auf die ein Wandlungsrecht oder Optionsrecht oder eine Wandlungspflicht oder Optionspflicht auf Grund von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen besteht), (iii) Dritten zum Zwecke des unmittelbaren oder mittelbaren Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen anzubieten und zu übertragen oder (iv) einzu-

ziehen. Soweit der Vorstand die eigenen Aktien aufgrund der vorstehenden Ermächtigungen nach (ii) und (iii) verwendet, ist das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien ausgeschlossen. Von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien hat die VTG AG bisher keinen Gebrauch gemacht.

- Außerdem hat die Hauptversammlung vom 18. Juni 2010 den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Juni 2015 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelanleihen (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennwert von bis zu 300.000.000 € mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern bzw. Gläubigern Optionsrechte oder -pflichten bzw. Wandlungsrechte oder -pflichten auf Stückaktien der VTG Aktiengesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 10.694.444,00 € zu gewähren oder aufzuerlegen. Die Schuldverschreibungen können auch durch ein nachgeordnetes Konzernunternehmen der VTG AG ausgegeben werden. Für diesen Fall ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die VTG AG die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen. Die Schuldverschreibungen sind den Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre vollständig auszuschließen, wenn die Ausgabe der mit Options- oder Wandlungsrechten oder -pflichten verbundenen Schuldverschreibungen gegen Barzahlung zu einem Kurs erfolgt, der den Marktwert dieser Anleihen nicht wesentlich unterschreitet und der darauf entfallende Anteil des Grundkapitals 10 % nicht überschreitet (wobei bei der 10 % Grenze auch eigene Aktien, die unter Ausschluss des Bezugsrechts verkauft werden, und bezugsrechtsfrei ausgegebene Aktien aus genehmigtem Kapital zu berücksichtigen sind). Der jeweils festzusetzende Options- bzw. Wandlungspreis für eine Stückaktie der VTG AG muss grundsätzlich mindestens 80 % des volumengewichteten Durchschnitts-

kurses der Stückaktien der VTG AG im elektronischen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Börsentagen vor dem Tag der Beschlussfassung durch den Vorstand über die Ausgabe der Schuldverschreibung betragen. Wird ein Bezugsrecht eingeräumt, muss der Preis mindestens 80 % des volumengewichteten Durchschnittskurses der Aktien der VTG AG im elektronischen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse während der Bezugsfrist betragen (mit Ausnahme der Tage der Bezugsfrist, die erforderlich sind, damit der Options- bzw. Wandlungspreis gemäß § 186 Abs. 2 Satz 2 AktG fristgerecht bekannt gemacht werden kann). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Schuldverschreibungen zu bestimmen. Die VTG AG hat von dieser Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

- Die Hauptversammlung hat am 18. Juni 2010 ferner zugestimmt, das Grundkapital um bis zu 10.694.444,00 € durch Ausgabe von bis zu 10.694.444 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten. Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus § 4 Abs. 4 der Satzung. Die VTG AG hat von dieser Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.
- Die VTG AG hat im April 2011 einen Konsortialkreditvertrag mit einem Bankenkonsortium und einen Begebungsvertrag über eine US Anleihe mit einer Gruppe institutioneller Investoren geschlossen. Beide Verträge räumen den jeweiligen Kreditgebern im Falle eines Kontrollwechsels bei der VTG AG das Recht ein, die Finanzierungsverträge unter bestimmten Voraussetzungen vorzeitig zu beenden. Nach den jetzt abgeschlossenen Finanzierungsverträgen setzt ein Kontrollwechsel voraus, dass eine andere Person als der bisherige Mehrheitsgesellschafter und mit ihm verbundene Unternehmen oder eine Gruppe von Personen, die sich abstimmt, mehr als 50 % der Stimmrechte der VTG AG erwerben. Die Bedingungen der US-Anleihe sehen zusätz-

liche Voraussetzungen vor. Ein Kontrollwechsel liegt danach erst vor, wenn der derzeitige Mehrheitsgesellschafter der VTG AG und mit ihm verbundene Personen als Folge eines solchen Wechsels der Stimmrechtsmehrheit direkt oder indirekt weniger als 5 % der Stimmrechte der VTG AG halten und außerdem nicht im Leitungsorgan des Übernehmers vertreten sind. Dies soll bei der längerfristig angelegten US-Anleihe verhindern, dass eine bloße Umstrukturierung auf Seiten des Mehrheitsaktionärs formal einen Kontrollwechsel auslöst. Weitere Voraussetzung für einen Kontrollwechsel bei der US-Anleihe ist, dass die Anleihe entweder innerhalb von 90 Tagen nach dem Wechsel der Stimmrechtsmehrheit kein Rating mehr erhält, das Investment Grade entspricht, oder die VTG AG, die VTG Deutschland GmbH oder eine andere Gesellschaft der VTG-Gruppe, die als Garantiegeber unter der US-Anleihe fungiert, aufgrund des Wechsels der Stimmenmehrheit Kredite in Höhe von mindestens 20 Millionen Euro vor Fälligkeit zurückzahlen müssen.

- Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots sind nicht getroffen.

05

FINANZINFORMATIONEN

Lagebericht des VTG-Konzerns vom 1. Januar zum 31. Dezember 2011

Vergütungsbericht

Vorstand

Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus mehreren Bestandteilen zusammen. Dabei handelt es sich um einen erfolgsunabhängigen Teil, eine erfolgsabhängige Tantieme, Versorgungszusagen und Nebenleistungen.

Bis zum Inkrafttreten des Gesetzes über die Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) im August 2009 legte der Präsidialausschuss des Aufsichtsrats die Vergütung der Vorstandsmitglieder auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung in angemessener Höhe fest; seither geschieht dies durch das Aufsichtsratsplenium auf Vorschlag des Präsidialausschusses; die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats wurde entsprechend angepasst.

Der erfolgsunabhängige Teil der Vergütung setzt sich für alle Vorstandsmitglieder aus dem Fixum und verschiedenen Nebenleistungen zusammen.

Zu den Nebenleistungen zählen Auslagenersatz einschließlich der Übernahme von Kosten regelmäßiger Vorsorgeuntersuchungen sowie die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung in Höhe des Arbeitgeberanteils zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung. Weiterhin trägt die Gesellschaft die Prämien für den Todes-/Invaliditätsfall absichernde Unfallversicherungen zugunsten der Vorstände sowie Reisegepäckversicherungen und D&O-Versicherungen; soweit die Vereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern nach dem 4. August 2009 geschlossen wurden, enthalten sie hinsichtlich der D&O-Versicherung einen den Regelungen des § 93 Absatz 2 Satz 3 AktG entsprechenden Selbstbehalt.

Als Sachbezug wird allen Vorstandsmitgliedern jeweils ein Firmenwagen gewährt, der auch privat genutzt werden kann. Ferner werden von der Gesellschaft Kosten für Maßnahmen

zur Abwehr von Risiken übernommen, die in der exponierten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stellung der Vorstandsmitglieder begründet liegen.

Die erfolgsabhängige Vergütung bestimmt sich nach persönlichen und wirtschaftlichen Zielvorgaben, die vom Aufsichtsrat festgelegt werden. Sie wird für die Vorstandsmitglieder auf Basis einer Zielmatrix berechnet, die unter anderem bestimmte erfolgsbezogene, jährlich neu zu vereinbarende Faktoren berücksichtigt. In nach dem Inkrafttreten des VorstAG vereinbarten Verträgen mit Vorstandsmitgliedern ist grundsätzlich ein System der variablen Vergütung vorgesehen, das kurz- sowie langfristige Komponenten mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage enthält und auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet ist. Ferner ist der Anteil der erfolgsabhängigen Vergütung auch im Falle außerordentlicher Entwicklungen auf ein festes Verhältnis zu dem Fixum beschränkt.

Zwei der bestehenden Vorstandsverträge enthalten hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsteile keine mehrjährige Bemessungsgrundlage im Sinne von § 87 Absatz 1 Satz 3 Halbsatz 1 AktG. Dies liegt in einem Fall daran, dass der Vertrag vor dem Inkrafttreten des VorstAG am 5. August 2009 geschlossen wurde. In dem anderen Fall liegt es an einer nur für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr erfolgten Vertragsverlängerung, die eine Umstellung der Bemessungsgrundlage des in seiner Gesamthöhe limitierten variablen Vergütungsanteils auf längere Zeiträume nicht rechtfertigte. Dieser Vorstandsvertrag ist mit Wirkung vom 31. Dezember 2011 erloschen. Der zweite Vertrag wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2012 durch einen Vertrag, der eine mehrjährige Bemessungsgrundlage im Sinne von § 87 Absatz 1 Satz 3 Halbsatz 1 AktG enthält, ersetzt.

Die Gesellschaft hat jedem Mitglied des Vorstands eine unverfallbare Versorgungszusage erteilt. Aufgrund dieser Versorgungszusage hat jedes Mitglied des Vorstands bei Eintritt bestimmter Versorgungsfälle einen Anspruch auf Zahlung von Versorgungs-

leistungen. Die Versorgungsfälle umfassen neben der Zahlung des Ruhegeldes bei Erreichen der Altersgrenze von 65 Jahren auch den Fall der Berufsunfähigkeit, des Ablebens (Witwen- und Waisenversorgung) sowie für den Vorstandsvorsitzenden die Beendigung seines Anstellungsverhältnisses vor dem 65. Lebensjahr durch die Gesellschaft. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 hat die Gesellschaft Rückstellungen für Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Mitglieder des Vorstands in Höhe von 3,6 Mio. € gebildet. Neben den Anstellungsverhältnissen bestehen, abgesehen von darin enthaltenen entgeltlichen Wettbewerbsverboten, keine weiteren Dienstleistungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft, ihren Tochtergesellschaften und den jeweiligen Mitgliedern des Vorstands, nach denen einem Vorstandsmitglied für den Fall der Beendigung seiner Tätigkeit Vergünstigungen durch die Gesellschaft oder ihre Tochtergesellschaften zustehen.

Das Handelsgesetzbuch sowie der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) sehen grundsätzlich die individualisierte Veröffentlichung der Bezüge der Vorstandsmitglieder vor, aufgeteilt in erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Komponenten sowie in Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Die verlangten Angaben können jedoch sowohl nach deutschem Handelsrecht wie dem DCGK unterbleiben, wenn die Hauptversammlung dies mit einer Dreiviertelmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschließt. Die ordentliche Hauptversammlung der VTG AG hat demzufolge am 18. Juni 2010 unter Aufhebung des Beschlusses vom 22. Mai 2007 mit 90,638 % der stimmberechtigten Präsenz beschlossen, dass die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a Sätze 5 bis 8 sowie §§ 315a Absatz 1, 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a Sätze 5 bis 8 HGB verlangten Angaben in den Jahres- und Konzernabschlüssen der Gesellschaft für die Geschäftsjahre 2010 bis einschließlich 2014 unterbleiben.

Die Aufwendungen für die Bezüge des Vorstands insgesamt sind im Anhang zum Konzernabschluss der VTG AG zum 31. Dezember 2011 angegeben.

Aufsichtsrat

Das Vergütungssystem der Aufsichtsräte besteht ausschließlich aus einer erfolgsunabhängigen Vergütung. Darüber hinaus wird den Aufsichtsräten ein Ersatz der Auslagen in Verbindung mit der Ausübung der Aufsichtsrats Tätigkeit gezahlt.

Gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 18. Juni 2010 erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrats eine feste, jeweils nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Jahresvergütung von 60.000 €, der stellvertretende Vorsitzende 45.000 € und die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats je 30.000 €. Zusätzlich erhalten Vorsitzende von Ausschüssen für jeden Vorsitz 6.000 € für jedes volle Geschäftsjahr, stellvertretende Vorsitzende von Ausschüssen für jeden stellvertretenden Vorsitz 4.500 € und einfache Mitglieder eines Ausschusses für jede Ausschussmitgliedschaft 3.000 €. Es ist lediglich ein Ausschuss gebildet, der als Präsidialausschuss sowie als Nominierungsausschuss fungiert. Diesem gehören der Vorsitzende des Aufsichtsrats Herr Dr. Scheider, der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats Herr Dr. Juhnke sowie das weitere Mitglied des Aufsichtsrats Herr Dr. Olearius an.

Die Aufwendungen für die Vergütungen des Aufsichtsrats insgesamt sind im Anhang zum Konzernabschluss der VTG AG zum 31. Dezember 2011 angegeben.

05

FINANZINFORMATIONEN

Lagebericht des VTG-Konzerns vom 1. Januar zum 31. Dezember 2011

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG gemäß § 289a HGB

Gemäß § 289a HGB müssen börsennotierte Aktiengesellschaften eine Erklärung zur Unternehmensführung entweder in ihren Lagebericht aufnehmen oder auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich machen. Die Erklärung zur Unternehmensführung muss die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG wiedergeben, relevante Angaben zu Unternehmens-

führungspraktiken und eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen enthalten.

Die Erklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft www.vtg.de (unter Unternehmen – Investor Relations – Corporate Governance – Erklärung zur Unternehmensführung) veröffentlicht.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT Begriffsbestimmung und Elemente des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im VTG-Konzern

Internes Kontrollsystem (IKS)

Das IKS im VTG-Konzern umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit, Verlässlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage des VTG-Konzerns zu vermitteln. Im VTG-Konzern besteht das IKS aus dem internen Steuerungs- und dem internen Überwachungssystem.

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen bilden die Elemente des internen Überwachungssystems im VTG-Konzern. Neben manuellen Prozesskontrollen (z.B. „Vier-Augen-Prinzip“) sind die maschinellen IT-Prozesskontrollen ein wesentlicher Teil der prozessintegrierten Maßnahmen. Weiterhin werden durch Gremien (z.B. Risikoausschuss) sowie durch spezifische Konzernfunktionen prozessintegrierte Über-

wachungen sichergestellt. Darüber hinaus stellen Konzernrichtlinien und -anweisungen sowie Bilanzierungsvorgaben die Basis für eine einheitliche Vorgehensweise im VTG-Konzern dar.

Der Aufsichtsrat, der Bereich Internal Audit (Konzernrevision), der Compliance Ausschuss der VTG AG, der Konzernabschlussprüfer und sonstige Prüforgane (z.B. steuerliche Betriebsprüfer) sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das interne Überwachungssystem des VTG-Konzerns einbezogen. Insbesondere die Prüfung der Konzernabschlüsse durch den Konzernabschlussprüfer bzw. die Prüfung der einbezogenen Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften durch die jeweiligen Abschlussprüfer bilden die wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahme im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess. Der Konzernabschlussprüfer prüft auch die korrekte Übernahme der Daten sowie die einzelnen Konsolidierungsschritte.

Risikomanagementsystem (RMS)

Im Rahmen seiner geschäftlichen Tätigkeit ist der VTG-Konzern zahlreichen Risiken ausgesetzt, die sich negativ auf die Entwicklung des Unternehmens auswirken könnten. Ziel ist es, diese Risiken so früh wie möglich zu erkennen und anschließend erfolgreich zu steuern. Die Risikopolitik des VTG-Konzerns entspricht dabei dem Bestreben, nachhaltig zu wachsen und den Unternehmenswert zu steigern. Das konzernweite RMS basiert auf der Risikopolitik und wird vom Vorstand vorgegeben. Es besteht aus folgenden prozessabhängigen und -unabhängigen Elementen:

- VTG-Konzernrichtlinien und weitergehenden Standard Operating Procedures (SOP),
- dem Verhaltenskodex der VTG-Gruppe, der Leitlinien für das Verhalten aller Leitungsorgane, Führungskräfte und Mitarbeiter der Unternehmen der VTG-Gruppe aufstellt,
- dem Risikoausschuss, der potenzielle Risiken identifiziert, analysiert, überwacht und die erfassten Risiken inklusive der Gegenmaßnahmen in einem regelmäßigen Berichtswesen an die Führungskräfte kommuniziert. Diese sind im Rahmen des RMS-Regelkreislaufes für die Steuerung der Risiken verantwortlich,
- dem Compliance Ausschuss,
- Konzernrevision und
- Abschlussprüfer.

Das RMS wird kontinuierlich und systematisch weiterentwickelt. So ist es möglich, Risiken adäquat zu erfassen, zu überwachen und Gegenmaßnahmen rechtzeitig einzuleiten. Die negativen Auswirkungen von Risiken sollen dabei minimiert, vermieden, übertragen oder akzeptiert werden. Ein ggf. verbleibendes quantifizierbares Restrisiko wird in der Rechnungslegung adäquat abgebildet. Auf diese Weise stellt die VTG sicher, dass jederzeit ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage des VTG-Konzerns vermittelt wird.

Im Berichtszeitraum waren dabei keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Konzerns gefährdeten oder wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwarten ließen.

Die Funktionsfähigkeit und Angemessenheit des RMS wird regelmäßig durch prozessunabhängige interne und externe Prüfer untersucht und bewertet.

Nachfolgend werden die wesentlichen rechnungslegungsbezogenen Risiken des VTG-Konzerns dargestellt.

Spezifische konzernrechnungslegungsbezogene Risiken

Spezifische konzernrechnungslegungsbezogene Risiken können z.B. aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte, insbesondere zum Ende des Geschäftsjahres auftreten. Weiterhin sind Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden, mit einem latenten Risiko behaftet. Aus den den Mitarbeitern notwendigerweise eingeräumten Ermessensspielräumen bei Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden können weitere rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren. Diesen Risiken wird durch zeitnahe und intensive Einbeziehung der Konzernbereiche Controlling, Finanz- und Rechnungswesen und Konzernrevision sowie den Abschlussprüfern und gegebenenfalls weiteren Wirtschaftsprüfern entgegengewirkt.

Wesentliche Regelungs- und Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung

Die Regelungs- und Kontrollaktivitäten des VTG-Konzerns zielen darauf ab, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Ein wesentlicher Aspekt hierbei ist die gezielte Trennung von verschiedenen Funktionen in den rechnungslegungsrelevanten Prozessen, zum Beispiel Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen. Weiterhin werden alle zur Verfügung stehenden

05

FINANZINFORMATIONEN

Lagebericht des VTG-Konzerns vom 1. Januar zum 31. Dezember 2011

Mittel eingesetzt, um Inventuren ordnungsgemäß nach üblichen Standards durchzuführen. Dasselbe gilt für den zutreffenden Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Vermögensgegenständen und Schulden im Konzernabschluss. Die Regelungs- und Kontrollaktivitäten haben außerdem das Ziel, verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung zu stellen, die auf den Buchungsunterlagen basieren.

Die organisatorischen Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, unternehmens- oder konzernweite Umstrukturierungen oder Veränderungen in der Geschäftstätigkeit einzelner Geschäftsbereiche zeitnah und sachgerecht in der Konzernrechnungslegung zu erfassen. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im wirtschaftlichen

oder rechtlichen Umfeld des VTG-Konzerns und stellt die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur Konzernrechnungslegung sicher.

Auf Konzernebene umfassen die spezifischen Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung die Analyse und ggf. Korrektur der durch die Konzerngesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse. Dafür sind bereits in den Reportingtools bzw. dem Konsolidierungssystem automatische Kontrollmechanismen und Plausibilitätsprüfungen hinterlegt.

Diskussion wesentlicher Einzelrisiken

Bei seiner Geschäftstätigkeit ist der VTG-Konzern einer Reihe von Risiken ausgesetzt, von denen die wesentlichen im Anschluss diskutiert werden:

Auslastungsrisiko

Insbesondere in rezessiven Phasen besteht in der Waggonvermietung das Risiko einer sinkenden Auslastung. Allerdings schließt die VTG ihre Verträge mittel- bis langfristig ab. Der Kundenstamm erstreckt sich dabei über zahlreiche unterschiedliche Branchen und enthält eine große Anzahl etablierter Unternehmen mit hoher Bonität. Hinzu kommt, dass die Waggon aufgrund ihrer Mobilität länder- und auch branchenübergreifend vermietet werden können. Bei den Kunden stellen die Waggon der VTG den Unterbau für die Produktion dar, indem sie im Rahmen der logistischen Abläufe fest eingebunden sind und die Materialflüsse zwischen den verschiedenen Produktionsstätten

sicherstellen. Insofern wirken sich Konjunkturschwankungen bei der VTG grundsätzlich weniger stark aus, was die Auslastungswerte der Vergangenheit eindrucksvoll beweisen. Auch in rezessiven Phasen variierten diese nur innerhalb einer bestimmten Bandbreite. Nachdem die Auslastung Ende des ersten Quartals 2010 mit 87,0 % ihren tiefsten Punkt im letzten Konjunkturzyklus erreichte, stieg sie seit dem kontinuierlich an und erreichte zum Jahresende 2011 einen Wert von 91,5 %. Eine Veränderung der Auslastungsquote wirkt sich dabei direkt auf die Höhe der Mieterlöse aus.

Debitorenausfallrisiko

Der VTG-Konzern verfügt über ein ausgereiftes, seine Gesellschaften einschließendes Debitoren-Management. Obwohl sich der Kundenkreis des Konzerns insbesondere aus renommierten Industriekunden mit hoher Bonität zusammensetzt, besteht

hinsichtlich Zahlungsverhalten und -fähigkeit grundsätzlich ein Risiko. Allerdings gab es in der wirtschaftlich schwierigen Phase der jüngeren Vergangenheit keine materiellen Forderungsausfälle. Die beiden Logistikgeschäftsbereiche nutzen alle Möglichkeiten zur Absicherung ihrer Forderungen, beispielsweise über Bankgarantien oder durch Vorkasse, weil sie für ihre Kunden bei den Frachtkosten überwiegend in Vorkasse treten. Außerdem decken entsprechende Einzelwertberichtigungen sowie auf Erfahrungswerten basierende Pauschalwertabschläge das erkennbare Ausfallrisiko einzelner Forderungen sowie das allgemeine Kreditrisiko ab. Der VTG-Konzern hat ferner Kreditrisiko-Versicherungsverträge abgeschlossen.

Finanzielle Risiken im Zusammenhang mit Financial Covenants

Der VTG-Konzern hat 2011 seine Finanzierung umgestellt. In diesem Zusammenhang hat die VTG im Rahmen einer Privatplatzierung eine US-Anleihe begeben und mit verschiedenen Banken neue Kreditverträge abgeschlossen. Die vertraglichen Vereinbarungen enthalten Kreditauflagen, sogenannte Financial Covenants, die im Wesentlichen folgende Aspekte erfassen:

- ein bestimmtes Verhältnis von konsolidierten Netto-Finanzverbindlichkeiten zu konsolidiertem EBITDA,
- ein bestimmtes Verhältnis von konsolidiertem EBITDA zu konsolidiertem Nettozinsergebnis und
- ein bestimmtes Verhältnis von konsolidierten Netto-Finanzverbindlichkeiten zu dem Wert des jeweilig besicherten Sachanlagevermögens,

die je nach Definition des Covenant nicht über- bzw. unterschritten werden dürfen. Eine Verletzung dieser Auflagen kann weitreichende Folgen für die VTG haben, die bis zu einer Kündigung der einzelnen Kreditverträge führen können. Daher überwacht die VTG die Financial Covenants vorausschauend, kontinuierlich und mit äußerster Sorgfalt, sodass frühzeitig Maßnahmen ergriffen werden können, um ihre Einhaltung zu gewährleisten.

Fremdwährungsrisiko

Aufgrund seiner internationalen geschäftlichen Aktivitäten ist der VTG-Konzern mit seinen Gesellschaften Wechselkursschwankungen an den Devisenmärkten ausgesetzt. Dabei verzeichnen die Gesellschaften des VTG-Konzerns beim US-Dollar einen Überhang von Kundenforderungen gegenüber Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sind somit in dieser Währung in einer Nettoeinzahler-Position. Die geplanten Netto-Zahlungsströme werden entsprechend der Sicherungspolitik des Konzerns weitgehend abgesichert. Darüber hinaus schließt die VTG im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres einzelne Devisentermingeschäfte ab, um zusätzlich erwartete Fremdwährungsüberschüsse abzusichern. Die VTG beabsichtigt auch in Zukunft, Währungsrisiken aus dem geplanten operativen Geschäft vor Eingang der Zahlungen durch Termingeschäfte abzusichern. Für weitergehende Informationen zum Fremdwährungsrisiko wird auf das Kapital „Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft – Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten – Währungsrisiko“ auf Seite 122 f. verwiesen.

Haftungsrisiken im Allgemeinen

Geschäftsbereichsübergreifende Risiken betreffen vor allem Haftungsansprüche insbesondere bei schuldhafter Verletzung von Instandhaltungspflichten, Serienschäden mit den damit verbundenen Kapazitätsausfällen sowie die stetig steigenden umweltrechtlichen Anforderungen zur Einhaltung der Regelungen und Gesetze insbesondere in den Bereichen Lagerung und Transport von Gefahrstoffen, Abfallverwertung, -behandlung und -beseitigung sowie Arbeitsplatzsicherheit.

Den im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit stehenden spezifischen Risiken hinsichtlich Verkehrs-, Betriebs- und Umwelthaftpflicht wird durch das Risikomanagement entgegen gewirkt, das auch die Abdeckung von Risiken durch Versicherungen beinhaltet.

05

FINANZINFORMATIONEN

Lagebericht des VTG-Konzerns vom 1. Januar zum 31. Dezember 2011

Informationstechnische Risiken

Die Informationssicherheit von Unternehmen ist weltweit kontinuierlich Bedrohungen ausgesetzt, die tendenziell zunehmen dürften und somit auch potenziell Systeme und Anwendungen des VTG-Konzerns gefährden könnten. Dies könnte sich negativ auf die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Verlässlichkeit von Daten und Systemen auswirken, die in den operativen Prozessen benötigt werden. Diesem Risiko begegnet der VTG-Konzern, indem er industrietypische Sicherheitsstandards einsetzt, die gleichermaßen Firewalls und Virens Scanner enthalten und außerdem ein zweites Rechenzentrum vorhalten. Um Effizienz und Sicherheit der Geschäftsprozesse auch künftig garantieren zu können, führt die VTG fortwährend Überprüfungen und Weiterentwicklungen der IT-Systeme durch.

Investitionsrisiko bei neu bestellten Waggonen

Die VTG investiert regelmäßig hohe Beträge in den Erhalt, die Erneuerung und den Ausbau der Waggonflotte, um diese hinsichtlich Alter und Kapazität auf dem aktuellen Niveau zu halten sowie die Qualität zu verbessern. Zum 31. Dezember 2011 belief sich die Anzahl bestellter, noch nicht ausgelieferter Waggonen auf rund 2.500, die 2012 und 2013 ausgeliefert werden sollen. Risiken für die VTG könnten darin bestehen, dass die Lieferanten die Waggonen nicht liefern können oder die Kunden die Waggonen nicht mehr abnehmen wollen. Die VTG begegnet diesen Risiken, indem sie gleichermaßen engen Kontakt zu Lieferanten und Kunden hält. Darüber hinaus achtet die VTG darauf, dass der weitaus größte Teil der bestellten Waggonen bereits bei der Erteilung des Bauauftrags mit Kundenverträgen unterlegt sind. So wurden im Krisenjahr 2009 über 1.100 neugebaute Waggonen ausgeliefert, die zum größten Teil direkt an die Kunden weitergegeben wurden.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass die flüssigen Mittel nicht ausreichen, um finanziellen Verpflichtungen in bestimmter Höhe und zu einem bestimmten Zeitpunkt nachkommen zu können. Die VTG tritt diesem Risiko entgegen, indem sie den gesamten Liquiditätsbedarf des VTG-Konzerns ermittelt und mit Hilfe einer Liquiditätsplanung die Mittelzu- und -abflüsse steuert. Dabei ist der Liquiditätsbedarf vor allem über den operativen Cashflow sowie zugesicherte verfügbare Kreditlinien abgedeckt, die im Wesentlichen aus der Umfinanzierung im Berichtsjahr stammen.

Marktrisiko

Mit der fortschreitenden Liberalisierung des Schienengüterverkehrs in Europa geht ein steigender Wettbewerb unter den einzelnen Bahnen einher, der neuen Unternehmen den Markteintritt ermöglicht. Aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise könnte sich dieser gewünschte Effekt jedoch verzögert haben, da zum jetzigen Zeitpunkt die Anreize für einen Markteintritt fehlen. Die bisher erarbeiteten Regelwerke und Normen haben sich als noch nicht ausgereift erwiesen und führen in einigen Fällen sogar zu Hemmnissen im Eisenbahngüterverkehr. Die dringend notwendige Überarbeitung hat zwar bereits begonnen, es zeigt sich allerdings, dass die Transformationsphase aus der alten „Staatsbahnwelt“ in einen liberalisierten Eisenbahnmarkt mehr Zeit in Anspruch nehmen wird als ursprünglich gedacht.

Personalrisiken

Im Zuge der demographischen Entwicklung bei stetig zunehmenden Regularien und technischen Anforderungen im Eisenbahnverkehr und auch bei Gefahrgut dürfte sich der Wettbewerb um hoch qualifiziertes Personal auch innerhalb dieser Branchen verschärfen. Die Mitarbeiter der VTG engagieren sich, um Produkte, Qualitätsstandards und zuverlässigen Service kontinuierlich

weiter zu entwickeln. Sie bleiben dem VTG-Konzern oft lange verbunden, was sich in einer hohen durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit niederschlägt.

Künftig wird der Erfolg des VTG-Konzerns auch zu einem wesentlichen Teil davon abhängen, inwiefern es dauerhaft gelingen wird, qualifizierte Mitarbeiter zu finden, einzustellen, zu integrieren und langfristig im Unternehmen zu halten. Um dies zu erreichen, hat der Konzern eine Reihe von Maßnahmen implementiert. Im VTG-Kompetenzmodell hat die VTG die für die Personalentwicklung wichtigen Schlüsselkompetenzen definiert. Dabei fördert die VTG die Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter in diesen Kompetenzfeldern mit vielfältigen Qualifizierungsmaßnahmen. Darüber hinaus hat die VTG besondere Programme wie z. B. Leadership Excellence aufgelegt, um (potenzielle) Führungskräfte und Mitarbeiter mit besonderen Fähigkeiten zu entwickeln. Abgerundet wird dieses Bündel an Personalentwicklungsprogrammen von einer sozial ausgewogenen Entgeltentwicklungspolitik, die wirtschaftliche Erfordernisse des Unternehmens mit den persönlichen Bedürfnissen der Mitarbeiter in Einklang bringt.

Preisänderungsrisiko

Es besteht ein grundsätzliches Preisänderungsrisiko, das vor allem für die Waggonvermietung von besonderer Bedeutung ist. Insgesamt war die Entwicklung des Preisniveaus in den letzten Jahren immer stabil mit leicht steigender Tendenz, auch in den wirtschaftlich schwierigen Jahren 2009 und 2010. Im Jahr 2011 setzte sich diese positive Entwicklung weiter fort. In der Waggonvermietung reagierten die Kunden generell als Mengenanpasser, d.h. sie reduzierten die Anzahl der Waggons bei rückläufigem Bedarf an Transportraum. Der VTG-Konzern bietet qualitativ hochwertige Waggons sowie Beratungsleistungen an und hält das Preisänderungsrisiko aufgrund seiner intensiven Marktbeobachtung und der Nähe zu den Kunden für beherrschbar.

Regulatorische und technische Risiken

Der VTG-Konzern ist vor allem im Schienengüterverkehr tätig, der zahlreichen Regularien (Gesetze, Verordnungen, Vorschriften, Normen etc.) unterliegt. Daraus ergibt sich für den VTG-Konzern die Pflicht, auf veränderte und/oder neue Auflagen des Gesetzgebers oder der Sicherheits- bzw. Aufsichtsbehörden reagieren zu müssen. Dabei kann die Umsetzung dieser Auflagen mit erheblichen Investitionen und/oder Instandhaltungskosten verbunden sein. Die Auflagen können insbesondere die Werke sowie die Waggons und Tankcontainer als Ganzes oder auch nur deren Komponenten betreffen. Die VTG begegnet diesem Risiko, indem ihre Mitarbeiter in verschiedenen Arbeitskreisen aktiv sind, um technisch und auch wirtschaftlich vertretbare Lösungen zu erarbeiten, die dann in der Praxis umgesetzt werden können.

Auch ohne dass die Behörden verbindliche Vorgaben konkretisiert haben, entwickelt die VTG ihr Instandhaltungsmanagement für Eisenbahngüterwagen stetig weiter, um technische Risiken zu minimieren. So wird das Ende 2009 eingeführte Programm der VTG, einen größeren Teil ihrer Wagenflotte mit stärkeren Radsätzen auszurüsten, konsequent umgesetzt. Bei neuen Eisenbahngüterwagen werden ebenfalls nur noch stärkere Radsätze eingebaut. Mit dieser Maßnahme wird nicht nur die Sicherheit der Achsen bzw. Radsatzwellen gegen technisches Versagen erhöht. Auch das Risiko eines Scheibenbruchs wird dadurch deutlich gesenkt. Die VTG beteiligte sich weiterhin an einer international besetzten Arbeitsgruppe unter der Führung der Europäischen Eisenbahnagentur (ERA), deren Ziel es ist, einheitliche Standards für die Instandhaltung von Radsätzen zu erarbeiten. Derzeit erfolgt die Umsetzung der Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe in der Praxis. Neben der schon erwähnten Verwendung von stärkeren Radsätzen werden auch diese Maßnahmen zur weiteren Sicherheitserhöhung beitragen.

Auch zukünftig ist der VTG-Konzern bestrebt, das bereits sehr hohe Sicherheitsniveau im Betrieb von Eisenbahngüterwagen stetig weiter zu entwickeln.

05

FINANZINFORMATIONEN

Lagebericht des VTG-Konzerns vom 1. Januar zum 31. Dezember 2011

Zinsänderungsrisiko

Der VTG-Konzern hat im Mai 2011 seinen bisherigen Kreditvertrag vorzeitig abgelöst und durch einen neuen Konsortialkredit sowie durch eine US-Privatplatzierung ersetzt. Durch die aus dem neuen Konsortialkredit resultierenden variabel verzinslichen Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten unterliegt die VTG einem Zinsrisiko, das sich in Abhängigkeit des Marktzins verändern kann. Die zu dem bisherigen Kreditvertrag bis 2012 bzw. 2015 abgeschlossenen Zinssicherungsgeschäfte (Zinsderivate) decken das Risiko von Zinssteigerungen der neuen Konsortialfinanzierung ab. Allerdings wird ein Teil dieser bis Mitte 2012 bzw. 2015 laufenden Zinssicherungsgeschäfte aufgrund der fehlenden Sicherungsbeziehung nunmehr erfolgswirksam bewertet. Die Zinssicherungsgeschäfte werden zu Marktwerten angesetzt, wobei der nicht mehr in einer Sicherungsbeziehung

stehende Teil ergebniswirksam erfasst und der effektive Teil mit dem Eigenkapital verrechnet wird. In Abhängigkeit des aktuellen Zinsniveaus können sich diese Marktwerte verändern und einen entsprechenden positiven oder negativen Effekt auf das EBT sowie das Konzernergebnis und auf das Eigenkapital der VTG haben. Im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2011 ist das Zinsniveau tendenziell gefallen, was zu einer negativen Marktbewertung und folglich zu einem höheren Finanzaufwand geführt hat. Die im US-Markt platzierte Anleihe ist mit einem festverzinslichen Coupon ausgestattet, sodass aus dieser Kreditbeziehung kein Zinsänderungsrisiko entsteht. Für weitergehende Informationen zum Zinsrisiko wird auf das Kapital „Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft – Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten – Zinsrisiko“ auf Seite 122 verwiesen.

Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Für den VTG-Konzern hat sich im Jahr 2011 die langfristig ausgerichtete Unternehmensstrategie, die gezielte Investitionspolitik sowie gutes Kostenmanagement ausgezahlt.

Aufgrund des langfristig ausgerichteten Geschäftsmodells sollte sich eine kurzfristige konjunkturelle Eintrübung kaum auf die Geschäftsentwicklung der VTG auswirken. Erst, wenn es zu einer längerfristigen, ausgeprägten Konjunkturkrise käme, könnte dies zu sinkender Nachfrage nach Wagons und Dienstleistungen der VTG führen. Für einen solchen Fall hat der VTG-Konzern Maßnahmen zur Stabilisierung der Ertragslage vorbereitet, die dann bei Bedarf gezielt umgesetzt werden können. Darüber hinaus betreibt der VTG-Konzern grundsätzlich ein aktives Kostenmanagement, die effiziente Steuerung seiner Flotten sowie die kontinuierliche Prozessoptimierung.

Hinsichtlich der Liquidität ist der VTG-Konzern wegen seines konstant hohen operativen Cashflows, der Qualität und Bonität seiner diversifizierten Kundenbasis sowie seiner langfristig neu angelegten Finanzierung einschließlich der verfügbaren Kreditlinien in einer sehr guten Position. Durch die Neustrukturierung der Konzernfinanzierung im Mai 2011 stehen dem VTG-Konzern umfangreiche Mittel zur Verfügung. Zudem konnten das Refinanzierungsrisiko und das Zinsänderungsrisiko deutlich gesenkt werden.

Die langfristige Perspektive für den Schienengüterverkehr ist gut. Diese Aussicht wird insbesondere durch die Zunahme des Frachtaufkommens durch steigenden Welthandel, die technische Harmonisierung des Verkehrsträgers Schiene sowie die Erhöhung der Attraktivität des Schienengüterverkehrs durch die

Erweiterung der Europäischen Union (EU) begünstigt. Die Entwicklung des Schienengüterverkehrs als umweltfreundliches und ressourcenschonendes Transportmittel sowie der langfristig zu erwartende Anstieg der Energiepreise sind darüber hinaus attraktivitätssteigernd. Ferner bietet die verkehrsträgerübergreifende Tankcontainerlogistik mit ihren innerasiatischen, innereuropäischen und interkontinentalen Verkehren gute Wachstumsaussichten. Die VTG hat dieses Wachstumspotenzial frühzeitig erkannt und ihre drei Geschäftsbereiche Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik so im Markt positioniert, dass sie in allen drei Geschäftsbereichen zu den führenden Anbietern zählt.

Waggonvermietung

Die Waggonvermietung stellt zahlreichen Unternehmen Transportmittel für ihre logistische Infrastruktur mittel- bis langfristig zur Verfügung. Innerhalb des VTG-Konzerns ist sie der ertragsstärkste und stabilste Geschäftsbereich. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Auslastung weiter gesteigert werden. Sie erreichte mit 91,5 % am 31. Dezember 2011 ihren höchsten Stand.

Auch für die Zukunft ist die Waggonvermietung gut gerüstet, um neue Geschäfte in bestehenden sowie neuen Regionen und Branchen zu tätigen. Dies wird unter anderem durch eine kontinuierliche Marktbeobachtung sowie durch die Fortführung der Diversifizierungsstrategie unterstützt.

Innerhalb des VTG-Konzerns sichert Waggonbau Graaff (Graaff) wichtige Produktionskapazitäten für den Bau von Spezialwaggons, um so die VTG-Flotte in Zukunft weiter diversifizieren und modernisieren zu können. Als Innovations- und Konstruktionsplattform sichert Graaff dem VTG-Konzern ebenfalls wertvolles Konstruktionswissen für die Entwicklung von Waggons. Auf diese Weise können einerseits eigene Innovationen zeitnah umgesetzt werden. Andererseits kann die VTG aber auch auf spezifische Kundenwünsche und Sonderanfertigungen detailliert eingehen, wobei die Erkenntnisse innerhalb des VTG-Konzerns verbleiben.

Die VTG hat ihre Waggonanzahl in Nordamerika im Jahr 2011 durch die Übernahme der Geschäftsaktivitäten der SC Rail Leasing America auf rund 4.200 Waggons erhöht und damit mehr als verdoppelt. Mittelfristig ist die VTG bestrebt, ihr bereits bestehendes Engagement in Nordamerika auf eine fünfstellige Anzahl von Waggons auszubauen, um so zusätzliches Wachstum zu generieren. Bei der Bewertung möglicher Akquisitionsobjekte achtet die VTG insbesondere darauf, dass die Akquisitionspreise den Renditeerwartungen der VTG entsprechen und die zugrundeliegenden Cashflows durch langfristige Mietverträge abgesichert sind. Aufgrund der bisherigen Flottengröße in Nordamerika ist das Risiko in diesem Markt für den gesamten VTG-Konzern insgesamt als gering zu bewerten.

Im Jahr 2011 ist die VTG durch die Übernahme einer Flotte von rund 870 Waggons operativ in den Schienengüterverkehrsmarkt der Russischen Föderation und ihrer Nachbarstaaten eingestiegen. Aufgrund der tendenziell steigenden Produktion in diesem Markt sind die Nachfrage nach Transportraum sowie der Ersatzbedarf an Waggons hoch, sodass sich für die Entwicklung der Geschäftsaktivitäten der VTG gute Möglichkeiten ergeben können. Das Risiko für die VTG ist in diesem Markt aufgrund der kleinen Flotte als gering einzuschätzen.

Darüber hinaus hat der Geschäftsbereich das Jahr 2011 genutzt, um die Waggonvermietung in Europa organisatorisch noch stärker auf ein ganzheitliches pan-europäisches Management der Waggonflotte durch Gründung einer international besetzten Geschäftsleitung auszurichten.

Aufgrund der von Experten erwarteten tendenziell verhaltenen Konjunktorentwicklung in den kommenden zwei Jahren geht die Waggonvermietung für 2012 und 2013 von einer leicht aufwärtsgerichteten Geschäftsentwicklung aus. Die Auslastungsrate sollte sich dabei auf einem guten Niveau mit allenfalls leichten Schwankungen bewegen.

05

FINANZINFORMATIONEN

Lagebericht des VTG-Konzerns vom 1. Januar zum 31. Dezember 2011

Schienenlogistik

Der Geschäftsbereich Schienenlogistik verzeichnet insgesamt ein sehr positives Geschäftsjahr mit deutlichen Umsatz- und Ergebnissteigerungen. Besonders erfolgreich liefen im Berichtsjahr die Geschäfte in Ost- und Südosteuropa. Außerdem hat die Schienenlogistik das Berichtsjahr genutzt, um ihre Wachstumsstrategie für die kommenden Jahre zu erarbeiten. Diese soll in den Folgejahren signifikante Umsatzzuwächse ermöglichen.

Für das Jahr 2012 besteht die Hauptaufgabe darin, diese Strategie umzusetzen und den Wachstumskurs zu realisieren. Dazu wird künftig die Produktpalette vergrößert und der Fokus neben dem Kernmarkt der flüssigen Güter (Mineralöl- und Chemieprodukte) um die Produktbereiche Agrarprodukte und Industriegüter (z.B. Stahlprodukte und Maschinenteile) in ganz Europa erweitert. Alle drei Bereiche zeichnen sich gleichermaßen durch hohe Profitabilität und große Marktchancen aus. Im Zuge der Umsetzung der Strategie sollen die heute existierenden Markt- und Servicefelder erweitert werden, wobei großes Potential in den Bereichen Chemie und Agrar liegt. Mit dieser Neuausrichtung werden europaweit neue Kundengruppen und Regionen erschlossen, um auf diese Weise mehr Verkehre von der Straße auf die Schiene zu bringen.

Begleitet wird diese Neuausrichtung ebenfalls von organisatorischen Veränderungen, durch die Vorteile bei der Leistungserstellung und beim -einkauf entstehen können. Folglich sollte sich die Wettbewerbsfähigkeit hinsichtlich Qualität, Leistungsvermögen und Flexibilität weiter erhöhen.

Dieser Wachstumskurs könnte naturgemäß durch eine rückläufige Konjunktur beeinträchtigt werden. Risiken bestehen außerdem in der begrenzten Verfügbarkeit von Lok- und Waggon-

ressourcen sowie einem intensiven Wettbewerbsumfeld, da Unternehmen mit staatlichem Hintergrund höhere Kosten nicht in vollem Umfang an den Markt weitergeben.

Vor dem Hintergrund der neu erarbeiteten Wachstumsstrategie dürfte die Schienenlogistik 2012 eine gute Geschäftsentwicklung verzeichnen, allerdings begleitet von einmaligen Anlaufkosten. Damit legt die Schienenlogistik im Jahr 2012 die Basis für weiteres erfolgreiches Wachstum im Jahr 2013.

Tankcontainerlogistik

Im Jahr 2011 verzeichnete die Tankcontainerlogistik im Vergleich zum Vorjahr eine gestiegene Nachfrage nach Transportdienstleistungen. Die im dritten Quartal abflachende und sich im vierten Quartal auf diesem Niveau stabilisierende Nachfrage reflektierte die aus den weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen resultierende Unsicherheit hinsichtlich der künftigen Entwicklung der für die Chemieindustrie relevanten Absatzmärkte.

Diese zurückhaltenden Prognosen über die Nachfrageentwicklung im Jahr 2012 werden sich möglicherweise auch auf die Nachfrage nach Logistikleistungen in den wichtigsten Wirtschaftsregionen auswirken und ihren Niederschlag in einer zunehmenden Intensität des Preiswettbewerbs finden, der durch die Bereitstellung weiterer Transportkapazitäten noch verstärkt wird.

Dieser Entwicklung wird die Tankcontainerlogistik begegnen, indem sie ihre detaillierten Marktkenntnisse und exponierte Marktstellung in Europa, Amerika und Asien nutzt, um Transportstrukturen zu optimieren und insbesondere den Ausbau der Aktivitäten in den Wachstumsregionen Osteuropas und Asiens weiter voranzutreiben. Die für den Geschäftsbereich wichtigen Merkmale Sicherheit, Qualität und Zuverlässigkeit sollten hierbei

unterstützend wirken. Ebenfalls hat die Tankcontainerlogistik durch ihre hohe Servicequalität und die individuell ausgerichtete Transportabwicklung die Chance, Kunden verstärkt an sich zu binden bzw. neue Kunden zu gewinnen, um so auch zukünftig nachhaltig und profitabel zu wachsen.

Gleichzeitig nutzt die Tankcontainerlogistik die Möglichkeit, regelmäßig ihre Tankcontainerflotte auf flexible und marktgerechte Einsatzmöglichkeiten zu prüfen und im Falle von Kapazitätsüberhängen entsprechende Korrekturmaßnahmen unverzüglich vorzunehmen. Dies kann zum Beispiel durch Abmietung von eingeartertem Equipment erfolgen. Die Fortführung der in 2011 konsequent verfolgten Wachstumsstrategie bleibt hiervon unberührt.

Aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung wickelt die Tankcontainerlogistik einen großen Teil ihrer Geschäfte in US-Dollar ab. Daher könnten mögliche Wechselkursschwankungen das Ergebnis negativ beeinflussen. Diesem Risiko wird weitgehend mit entsprechenden Devisentermingeschäften entgegengewirkt.

Die Tankcontainerlogistik ist zuversichtlich, in einem von Unsicherheit geprägten Umfeld flexibel auf Veränderungen reagieren zu können. Sie geht davon aus, Marktchancen, die sich durch Verlagerung oder Veränderung von Transportströmen ergeben, erfolgreich zu nutzen und ihren eingeschlagenen Wachstumspfad in den Jahren 2012 und 2013 mit einer positiven Geschäftsentwicklung weiter fortsetzen zu können, allerdings mit vermutlich niedrigeren Wachstumsraten.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG (NACHTRAGSBERICHT)

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

05

FINANZINFORMATIONEN

Lagebericht des VTG-Konzerns vom 1. Januar zum 31. Dezember 2011

AUSBLICK

VTG sichert Produktionsflüsse – Partner für reibungslose Güterflüsse in der Industrie

Mit ihren Waggons stellt die VTG den grundlegenden Unterbau für die Produktionsprozesse ihrer Kunden bereit. Die Kunden nutzen die Waggons als rollende Pipeline, um funktionierende Produktionsabläufe und Werk-Werk-Verkehre zu gewährleisten. Bei dieser Grundversorgung wird die Waggonvermietung von den beiden Logistikeinheiten Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik unterstützt. In der Konstellation dreier ineinandergreifender Geschäftsbereiche hat sich die VTG als Partner für reibungslose Güterflüsse in der Wirtschaft aufgestellt und etabliert.

Infrastrukturcharakter verleiht der VTG Solidität und Stabilität – auch in konjunkturell unsicheren Zeiten

Der VTG-Konzern verfügt über ein Geschäftsmodell, das sich auch in konjunkturell unsicheren Zeiten durch eine hohe Stabilität und starke Robustheit auszeichnet. Der Kerngeschäftsbereich Waggonvermietung steht innerhalb des VTG-Konzerns für rund 93 % des gesamten EBITDAs – einer der primären Steuerungsgrößen des VTG-Konzerns. Die Einbettung ihrer Waggons in die Produktionsflüsse der Kunden und die Bereitstellung der Waggons für die Grundversorgung der Industrie spiegelt den infrastrukturellen Charakter der VTG wider. Diese Facette des Geschäfts verleiht der VTG Solidität und Stabilität. Außerdem wirken sich die mittel- bis langfristigen Vertragslaufzeiten, für die sich die Kunden die Waggons sichern, stabilitätserhöhend aus. Da viele Waggontypen knapp am Markt sind, halten die Kunden in der Regel die Waggons auch in konjunkturell rückläufigen oder rezessiven Phasen noch lange fest. Durch ihr europaweit flächendeckendes operatives Netzwerk ist die VTG zudem in der Lage, zurückgegebene Waggons in verschiedenen Ländern zu vermieten und so flexibel auf Nachfrageverschiebungen zu reagieren. Des Weiteren profitiert die VTG von ihrer stark diversifizierten Kundenbasis mit mehr als 1.000 Kunden aus annähernd

allen Industriezweigen. Dies macht den Konzern unabhängiger von konjunkturellen Entwicklungen als auf einzelne Industrien spezialisierte Unternehmen.

Neue Konzernfinanzierung sichert langfristige Wachstumsperspektiven

Über die Solidität und Robustheit hinaus will die VTG auch beweglich bleiben. Mit ihrer neustrukturierten Konzernfinanzierung vom Mai 2011 einschließlich der US-Privatplatzierung als langfristiger Basisfinanzierung hat sie hierfür den Grundstein gelegt, ihre Investorenbasis verbreitert und die guten Beziehungen zu den Banken im europäischen Markt gestärkt. Die VTG verfügt nun über eine offene Finanzierungsplattform, über die verschiedene Finanzierungsinstrumente miteinander kombiniert werden können. Die Finanzierung erstreckt sich über verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten von bis zu 15 Jahren, sodass die langlebigen Waggons entsprechend langfristig finanziert sind. Dadurch konnte das Refinanzierungsrisiko deutlich gesenkt werden. Das Erschließen dieser für die VTG neuen Finanzierungsquelle, der Anleihe als Kapitalmarktprodukt, erhöht zudem die zukünftige Flexibilität bei Finanzierungen.

Mit der neuen Konzernfinanzierung einschließlich der zur Verfügung stehenden flexiblen Kreditlinien ist es der VTG auch in Zukunft möglich, ihren Wachstumskurs, die Diversifizierung der Waggonflotte sowie die strategische Weiterentwicklung der Logistikbereiche verantwortungsbewusst fortzusetzen.

Experten erwarten 2012 verhaltene Entwicklung der Konjunktur

Die konjunkturelle Erholung der Weltwirtschaft aus dem Jahr 2010 setzte sich zu Beginn des Jahres 2011 verhalten fort. Diese verhaltene Entwicklung war zum Teil auf temporäre Faktoren, wie dem Produktionseinbruch in Japan aufgrund der Erdbebenkatastrophe und steigende Rohstoffpreise, zurückzuführen.

Die sich im zweiten Halbjahr anschließende konjunkturelle Abkühlung war unter anderem der Zuspitzung der Staatsschuldenkrise im Euroraum geschuldet. Neben dieser noch andauernden und ungelösten Staatsschuldenkrise dämpfen aber auch Unsicherheiten bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung in den USA sowie die schwache Dynamik der Schwellenländer die konjunkturelle Entwicklung und deren weitere Aussichten. Vor diesem Hintergrund geht das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel für die Jahre 2012 und 2013 von einer eher gemäßigeren Gangart der weltwirtschaftlichen Konjunktur aus. Dabei dürften die Schwellenländer einen stärkeren Zuwachs erfahren als die Industrienationen. Demnach gehen die Experten im Euroraum von einem leichten Rückgang des BIPs um 0,1 % für 2012 und einem geringfügigen Anstieg um 1,2 % für 2013 aus. In Deutschland werden Erhöhungen von 0,5 % für 2012 und 1,7 % für 2013 erwartet. Für die Schwellenländer wird mit Wachstumsraten von 6,0 % im Jahr 2012 und 6,5 % im Jahr 2013 gerechnet. Auch die für die VTG wichtigen Kundenindustrien, wie zum Beispiel die Chemieindustrie, erwarten vor dem Hintergrund der ungelösten Staatsschuldenkrise und der damit verbundenen Unsicherheit nur mäßige Zuwächse im kommenden Jahr.

VTG blickt trotz unsicheren Umfelds zuversichtlich in das Jahr 2012

Das Geschäftsjahr 2011 war für die VTG ein gutes Jahr. Nachdem sie 2010 auf ihren langfristigen Wachstumspfad zurückgekehrt ist, haben sich im Jahr 2011 das Festhalten an der Unternehmensstrategie, gezielte Investitionen in bestehende und neue Märkte, die Innovationspolitik rund um den Wagenpark sowie gutes Kostenmanagement bezahlt gemacht. Die positive Wirtschaftslage beflügelte vor allem im ersten Halbjahr die Märkte der VTG. Dies spiegelte sich auch in der Geschäftsentwicklung aller drei Geschäftsbereiche wider.

In der Waggonvermietung war diese positive Entwicklung an einer kontinuierlich gestiegenen Auslastung abzulesen. Vor dem Hintergrund einer gemäßigten Erwartungshaltung vieler

Kunden dürfte sich die Auslastung der Waggonvermietung im Jahr 2012 mit allenfalls leichten Schwankungen auf einem guten Niveau bewegen. Ferner werden leicht steigende Mietraten erwartet, in denen sich steigende Kosten für die technische Betreuung der Waggonflotte wiederfinden. Neben gezielten Zukäufen ist die VTG aber auch auf organischen Wachstumskurs gegangen, sodass die Anzahl bestellter und noch nicht ausgelieferter Neubauten auf eine Rekordmarke von rund 2.500 Waggons zum Jahresende 2011 gestiegen ist. Ein Großteil dieser Waggons, die bereits weitestgehend mit Mietverträgen unterlegt sind, dürfte insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2012 und im Laufe 2013 ausgeliefert werden. Der Ganzjahreseffekt wird sich dadurch allerdings erst im Jahr 2013 und dem darauffolgenden Jahr in den Geschäftszahlen auswirken. Somit dürfte in der Waggonvermietung von einer leicht aufwärtsgerichteten Geschäftsentwicklung in den Jahren 2012 und 2013 ausgegangen werden.

Die Geschäftsbereiche Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik verzeichneten im Geschäftsjahr 2011 eine gute Nachfrage nach Transportdienstleistungen. Für die Jahre 2012 und 2013 geht die Schienenlogistik von einer insgesamt positiven Geschäftsentwicklung aus, da sich ihre 2011 neu erarbeitete Wachstumsstrategie in deutlich höheren Umsätzen niederschlagen sollte. Im Geschäftsjahr 2012 werden diesen Umsatzsteigerungen allerdings einmalige Anlaufkosten gegenüberstehen, sodass die Wachstumsstrategie voraussichtlich erst im Jahr 2013 ihre gesamte positive Wirkung entfalten wird. Im Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik wird davon ausgegangen, dass der eingeschlagene Wachstumskurs in den Jahren 2012 und 2013 fortgesetzt werden kann, allerdings vermutlich mit niedrigeren Wachstumsraten. Dennoch wird erwartet, dass Marktchancen, die sich durch Verlagerung oder Veränderung von Transportströmen ergeben, erfolgreich genutzt werden können.

Auf Basis dieser Einschätzungen geht der Vorstand der VTG AG davon aus, im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz von 760 – 800 Mio. € sowie ein EBITDA von 170 – 178 Mio. € auf Konzernebene erzielen zu können. Für das Geschäftsjahr 2013

05

FINANZINFORMATIONEN

Lagebericht des VTG-Konzerns vom 1. Januar zum 31. Dezember 2011

erwartet der Vorstand der VTG AG, dass sich die Geschäftsentwicklung des VTG-Konzerns nicht grundlegend verändern wird. So soll der eingeschlagene Wachstumskurs auch in Zukunft verantwortungsbewusst fortgesetzt werden. Bei diesen Prognosen nimmt der Vorstand der VTG AG grundsätzlich an, dass die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft trotz vorhandener Unsicherheiten einen generell stabilen Verlauf zeigen wird.

Die VTG hat im Mai 2011 mit ihrer neuen Konzernfinanzierung den Grundstein für einen langfristig angelegten Wachstumspfad gelegt. Im Zusammenhang mit der abgelösten Konzernfinanzierung existieren weiterhin Zinssicherungsgeschäfte, die aufgrund der nun fehlenden Sicherungsbeziehung bis zum Ende ihrer Laufzeit erfolgswirksam zu Marktwerten bewertet werden müssen. Für die Jahre 2012 und 2013 ergibt sich daraus, dass Vorsteuerergebnis (EBT) und Konzernergebnis zu einem Teil

sowohl positiv als auch negativ von der Marktentwicklung der Zinsen beeinflusst werden könnten. Allerdings dürfte dieser Effekt durch die steigende Inanspruchnahme der durch die Umfinanzierung zur Verfügung gestellten Mittel im Laufe der Zeit kleiner werden. Die Dividendenpolitik der VTG bleibt hiervon unbeeinflusst.

Dividendenzahlung von 0,35 € für das Geschäftsjahr 2011 beabsichtigt

Für das Geschäftsjahr 2011 beabsichtigt der Vorstand der VTG, der Hauptversammlung 2012 die Zahlung einer Dividende von 0,35 € je Aktie vorzuschlagen. Dies entspräche einer Erhöhung der Dividende um rund 6 % gegenüber dem Vorjahr.

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

KONZERNABSCHLUSS DER VTG AKTIENGESELLSCHAFT

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	74
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	75
KONZERNBILANZ	76
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	78
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	79
KONZERNANHANG	80
Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses	80
Segmentberichterstattung	93
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	97
Erläuterungen zur Konzernbilanz	100
Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten	115
Management der Kapitalstruktur	123
Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	124
Sonstige Angaben	125
Aufstellung des Anteilsbesitzes	128
Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands mit ihren Mandaten	130
Entwicklung des Anlagevermögens	132
Erklärung zum Corporate Governance Kodex	136
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	137
BESTÄTIGUNGSVERMERK	138

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Konzernabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

Tsd. €	Anhang	1.1. bis 31.12.2011	1.1. bis 31.12.2010
Umsatzerlöse	(1)	750.005	629.438
Bestandsveränderungen	(2)	-719	-1.950
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	34.619	24.864
Summe Umsatzerlöse und Erträge		783.905	652.352
Materialaufwand	(4)	430.325	337.278
Personalaufwand	(5)	65.866	52.636
Wertminderungen und Abschreibungen	(6)	96.446	91.424
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	120.002	108.948
Summe Aufwendungen		712.639	590.286
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		1.016	889
Finanzierungserträge		2.808	927
Finanzierungsaufwendungen		-69.250	-31.280
Finanzergebnis (netto)	(8)	-66.442	-30.353
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.840	32.602
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(9)	-2.155	-11.979
Konzernergebnis		3.685	20.623
davon entfallen auf			
Aktionäre der VTG Aktiengesellschaft		1.737	19.530
nicht beherrschende Gesellschafter		1.948	1.093
		3.685	20.623
Ergebnis je Aktie (in €)			
(unverwässert und verwässert)	(10)	0,08	0,91

Die Erläuterungen auf den Seiten 80 bis 136 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Tsd. €	Anhang	1.1. bis 31.12.2011	1.1. bis 31.12.2010
Konzernergebnis		3.685	20.623
Währungsumrechnung		2.016	6.849
Hedge-Accounting und Neubewertung Finanzinstrumente		-402	-2.350
Umbuchung des ineffektiven Teils des Hedge-Accountings in die Gewinn- und Verlustrechnung		6.790	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	(24)	554	-1.191
Sonstige erfolgsneutrale Bewertungsänderungen		0	-14
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		8.958	3.294
Konzerngesamtergebnis		12.643	23.917
davon entfallen auf			
Aktionäre der VTG Aktiengesellschaft		10.747	22.834
nicht beherrschende Gesellschafter		1.896	1.083
		12.643	23.917
darin enthaltene latente Steuern:			
Hedge-Accounting und Neubewertung Finanzinstrumente		198	1.157
Umbuchung des ineffektiven Teils des Hedge-Accountings in die Gewinn- und Verlustrechnung		-3.344	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		-311	596
Veränderung der sonstigen Bewertungsunterschiede		0	5
		-3.457	1.758

Erläuterungen zum Eigenkapital finden sich unter den Textziffern (20) bis (23).

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

KONZERNBILANZ

AKTIVA

Tsd. €	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
Geschäfts- oder Firmenwerte	(11)	158.302	158.248
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(12)	59.528	59.956
Sachanlagen	(13)	950.424	908.748
Anteile an assoziierten Unternehmen		16.813	16.767
Sonstige Finanzanlagen	(14)	7.564	7.400
Anlagevermögen		1.192.631	1.151.119
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(17)	11.033	1.738
Latente Ertragsteueransprüche	(18)	21.633	21.897
Langfristige Forderungen		32.666	23.635
Langfristige Vermögenswerte		1.225.297	1.174.754
Vorräte	(15)	18.010	15.146
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	83.871	84.374
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(17)	31.304	30.027
Effektive Ertragsteueransprüche	(18)	4.192	2.150
Kurzfristige Forderungen		119.367	116.551
Finanzmittel	(19)	98.019	48.710
Kurzfristige Vermögenswerte		235.396	180.407
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	(28)	1.255	0
		1.461.948	1.355.161

Die Erläuterungen auf den Seiten 80 bis 136 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

PASSIVA

Tsd. €

Anhang

31.12.2011

31.12.2010

Gezeichnetes Kapital	(20)	21.389	21.389
Kapitalrücklage	(21)	193.743	193.743
Gewinnrücklagen	(22)	110.813	113.512
Wertänderungsrücklage	(23)	-12.005	-18.393
Anteil der Aktionäre der VTG Aktiengesellschaft am Eigenkapital		313.940	310.251
nicht beherrschende Gesellschafter		3.535	2.748
Eigenkapital		317.475	312.999
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(24)	42.823	44.800
Latente Ertragsteuerschulden	(25)	136.490	137.722
Sonstige Rückstellungen	(26)	20.929	20.884
Langfristige Rückstellungen		200.242	203.406
Finanzschulden	(27)	681.356	530.511
Derivative Finanzinstrumente	(27)	15.616	17.900
Sonstige Verbindlichkeiten	(27)	708	1.514
Langfristige Verbindlichkeiten		697.680	549.925
Langfristige Schulden		897.922	753.331
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(24)	3.483	3.766
Effektive Ertragsteuerschulden	(25)	33.710	29.542
Sonstige Rückstellungen	(26)	38.316	44.219
Kurzfristige Rückstellungen		75.509	77.527
Finanzschulden	(27)	25.370	51.917
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(27)	115.663	131.247
Derivative Finanzinstrumente	(27)	16.339	9.570
Sonstige Verbindlichkeiten	(27)	13.599	18.570
Kurzfristige Verbindlichkeiten		170.971	211.304
Kurzfristige Schulden		246.480	288.831
Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit langfristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten stehen	(28)	71	0
		1.461.948	1.355.161

Die Erläuterungen auf den Seiten 80 bis 136 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	(davon Unterschiede aus der Währungs- umrechnung)	Wert- änderungs- rücklage	Anteil der Aktionäre der VTG Aktiengesellschaft am Eigenkapital	Anteil der nicht beherrschenden Gesellschafter	Gesamt
Anhang	(20)	(21)	(22)		(23)			
Stand 31.12.2009	21.389	193.993	94.744	(-5.000)	-16.043	294.083	2.666	296.749
Veränderung des Konsolidierungskreises						0	1.250	1.250
Erwerb von Anteilen von nicht beherrschenden Gesellschaftern		-250				-250	-1.250	-1.500
Konzernergebnis			19.530			19.530	1.093	20.623
Dividende der VTG Aktiengesellschaft			-6.417			-6.417		-6.417
Dividendenausschüttung						0	-1.007	-1.007
Hedge-Accounting und Neubewertung Finanzinstrumente					-2.350	-2.350		-2.350
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen			-1.181			-1.181	-10	-1.191
Währungsumrechnung			6.849	(6.849)		6.849		6.849
Übrige Änderungen			-13			-13	6	-7
Summe Veränderungen	0	-250	18.768	(6.849)	-2.350	16.168	82	16.250
Stand 31.12.2010	21.389	193.743	113.512	(1.849)	-18.393	310.251	2.748	312.999
Konzernergebnis			1.737			1.737	1.948	3.685
Dividende der VTG Aktiengesellschaft			-7.058			-7.058		-7.058
Dividendenausschüttung						0	-1.081	-1.081
Hedge-Accounting und Neubewertung Finanzinstrumente					-402	-402		-402
Umbuchung des ineffektiven Teils des Hedge-Accountings in die Gewinn- und Verlustrechnung					6.790	6.790		6.790
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen			547			547	7	554
Währungsumrechnung			2.075	(2.075)		2.075	-59	2.016
Übrige Änderungen						0	-28	-28
Summe Veränderungen	0	0	-2.699	(2.075)	6.388	3.689	787	4.476
Stand 31.12.2011	21.389	193.743	110.813	(3.924)	-12.005	313.940	3.535	317.475

Erläuterungen zum Eigenkapital finden sich unter den Textziffern (20) bis (23).

Die Erläuterungen auf den Seiten 80 bis 136 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Tsd. €	Anhang	1.1. bis 31.12.2011	1.1. bis 31.12.2010
Laufende Geschäftstätigkeit			
Konzernergebnis		3.685	20.623
Wertminderungen und Abschreibungen		96.446	91.424
Finanzierungserträge		-2.808	-927
Finanzierungsaufwendungen		69.250	31.280
Steuern vom Einkommen und Ertrag		2.155	11.979
ZWISCHENSUMME		168.728	154.379
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		-591	-440
Erhaltene Dividenden aus at equity Beteiligungen		1.498	1.304
Gezahlte Ertragsteuern		-6.461	-6.576
Erhaltene Ertragsteuern		50	395
Ergebnis aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		-7.590	-4.811
Veränderung der			
Vorräte		-3.493	6.242
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.390	-10.325
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-13.504	7.185
übrigen Aktiva und Passiva		-16.426	-9.583
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		125.601	137.770
Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte sowie in die Sachanlagen		-134.408	-121.152
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen		32.250	32.721
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen und Unternehmenserwerbe (abzgl. übernommener Finanzmittel)		-25.038	-31.181
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen		46	23
Darlehensauszahlungen		-5.024	-167
Veränderung der Finanzforderungen		-2.316	-300
Einzahlungen aus Zinsen		1.226	350
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-133.264	-119.706
Finanzierungstätigkeit			
Zahlung der Dividende der VTG Aktiengesellschaft		-7.058	-6.417
Auszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter		-1.081	-1.097
Auszahlungen für Erwerb von Anteilen von nicht beherrschenden Gesellschaftern		0	-1.500
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten		617.743	55.592
Auszahlungen für Fremdkapitalbeschaffungskosten		-12.093	-540
Tilgungen von Bankkrediten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten		-504.560	-31.808
Auszahlungen für Zinsen		-37.078	-26.580
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit		55.873	-12.350
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes			
Wechselkursbedingte Veränderungen		-103	401
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen		1.547	0
Anfangsbestand	(19)	48.710	42.595
Endbestand des Finanzmittelbestandes	(19)	98.364	48.710
davon frei verfügbare Finanzmittel:		96.605	46.960

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung finden sich unter den sonstigen Angaben.

Die Erläuterungen auf den Seiten 80 bis 136 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

KONZERNANHANG

Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

1. Allgemeine Erläuterungen

Die VTG Aktiengesellschaft (VTG AG) mit Sitz in Hamburg, Nagelsweg 34, ist die Muttergesellschaft des VTG-Konzerns. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg (HRB 98591) eingetragen. Die VTG AG und ihre Tochtergesellschaften sind in den Geschäftsbereichen Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik tätig.

Das Geschäftsjahr der VTG AG und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die VTG AG stellt einen Konzernabschluss gemäß § 315 a Abs. 1 HGB nach IFRS auf. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Konzernabschluss umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzernbilanz, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung sowie den Konzernanhang.

Zur besseren Darstellung werden alle Beträge in Tausend bzw. Million Euro (Tsd. bzw. Mio. €) angegeben.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 23. Februar 2012 vom Vorstand der VTG AG zur Veröffentlichung genehmigt.

2. Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der VTG AG wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Ergänzend wurden die nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter Berücksichtigung des Grundsatzes des historischen Kostenprinzips, mit Ausnahme der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte sowie der zum Fair Value erfolgswirksam angesetzten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten (inklusive derivativer Finanzinstrumente).

Grundsätze der Konsolidierung

In den Konzernabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, bei denen die VTG AG über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des VTG-Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen ziehen (Tochterunternehmen). Diese Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem der VTG-Konzern die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Alle konsolidierten Tochterunternehmen werden mit ihren für Zwecke des Konzernabschlusses der VTG AG erstellten Abschlüsse einbezogen. Diese wurden auf Grundlage einheitlicher Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden aufgestellt.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen sind wegen ihrer ruhenden oder nur geringen Geschäftstätigkeit für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung. Nicht konsolidierte Unternehmen sind in der Konzernbilanz grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt.

Nach der Equity-Methode werden diejenigen Beteiligungen an Gesellschaften bewertet, bei denen der VTG-Konzern über die Möglichkeit verfügt, einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik auszuüben (assoziierte Unternehmen), wobei die Equity-Einbeziehung der Gesellschaften grundsätzlich bei einem Anteilsbesitz zwischen 20 % und 50 % erfolgt. Die Aufnahme bzw. das Ausscheiden von Unternehmen aus der Equity-Bewertung erfolgt analog zu den für Tochtergesellschaften geltenden Grundsätzen. Die Fortschreibung der Equity-Bewertung basiert auf den letzten Jahresabschlüssen. Zum 31. Dezember 2011 werden zwei Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert. Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes ist auf den Seiten 128 bis 129 dargestellt.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Außerdem beinhalten sie die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzter Vermögenswerte oder Schulden,

die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet.

Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Wert angesetzt, der sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbszeitpunkt über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen ergibt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- oder Verlustrechnung erfasst.

Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet der Konzern auf individueller Basis, ob die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden.

Die Abschreibung von Geschäfts- oder Firmenwerten erfolgt ausschließlich im Wege des Impairment-Only-Approaches. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird demnach mindestens einmal jährlich einem Impairment-Test unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen sowie Eventualverbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert.

Konzerninterne Umsatzerlöse und andere konzerninterne Erträge sowie die entsprechenden Aufwendungen werden eliminiert. Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – unter Berücksichtigung latenter Steuern ergebniswirksam bereinigt. Konzerninterne Lieferungen und Leistungen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern werden wie Transaktionen mit Eigenkapitaleignern des Konzerns behandelt. Ein aus dem Erwerb eines Anteils von nicht beherrschenden Gesellschaftern entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Leistung und dem betreffenden Anteil an dem Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste, die bei der Veräußerung eines Anteils von nicht beherrschenden Gesellschaftern entstehen, werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Währungsumrechnung

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung). Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, welcher die funktionale Währung und die Berichtswährung der VTG AG darstellt.

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in Euro umgerechnet:

- Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum Mittelkurs am Bilanzstichtag.
- Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum gewichteten Durchschnittskurs nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet (es sei denn, die Verwendung des Durchschnittskurses führt nicht zu einer angemessenen Annäherung an die kumulativen Effekte, die sich bei der Umrechnung zu den in den Transaktionszeitpunkten geltenden Kursen ergeben hätten; in diesen Fällen sind die Erträge und Aufwendungen zu ihren Transaktionskursen umgerechnet).

Sämtliche Differenzen aus der Umrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen sowie ausländischer Unternehmen, die nach der Equity-Methode behandelt werden, werden erfolgsneutral behandelt und im Eigenkapital als Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung gesondert ausgewiesen. Im Jahr der Endkonsolidierung von ausländischen Tochterunternehmen werden die Währungsdifferenzen ergebniswirksam aufgelöst.

Bei der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Unternehmen in Euro, die nach der Equity-Methode bewertet werden, finden für die Eigenkapitalfortschreibung die gleichen Grundsätze Anwendung wie bei konsolidierten Unternehmen.

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie sind im Eigenkapital als Cashflow Hedges zu bilanzieren.

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden Wechselkurse zugrunde:

1 Euro =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2011	31.12.2010	2011	2010
Britisches Pfund	0,8372	0,8630	0,8678	0,8585
Chinesische Yuan Renminbi	8,1485	8,7697	9,0006	8,9712
Polnischer Zloty	4,4553	3,9675	4,1187	3,9969
Russischer Rubel	41,7428	40,5280	40,8798	40,3042
Schweizer Franken	1,2162	1,2442	1,2339	1,3831
US Dollar	1,2938	1,3282	1,3922	1,3274

Geschäfte in bzw. mit Hochinflationländern wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht durchgeführt.

Ertragsrealisierung

Die Umsatzerlöse umfassen den beizulegenden Zeitwert der für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung. Weiterhin beinhalten die Umsatzerlöse die Währungsdifferenzen aus Fremdwährungsforderungen, die aus dem normalen Leistungsprozess entstanden sind. Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Preisnachlässe und nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe erfasst.

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden erst nach vollständiger Erbringung der Leistung realisiert. Eine Realisation entsprechend dem Leistungsfortschritt findet geschäftsbedingt nicht statt. Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden realisiert, wenn die Vermögenswerte geliefert worden sind und der Gefahrenübergang stattgefunden hat.

Dividenden werden vereinnahmt, wenn der Anspruch rechtlich entstanden ist. Zinsaufwendungen und Zinserträge werden zeitanteilig, gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode, erfasst. Aufwendungen und Erträge aus Nutzungsentgelten werden gemäß dem wirtschaftlichen Gehalt der relevanten Vereinbarungen abgegrenzt und zeitanteilig erfasst.

Bestandsveränderungen

Bestandsveränderungen ergeben sich aus der Differenz der Bilanzansätze der zu Herstellungskosten bewerteten unfertigen und fertigen Erzeugnisse zu Beginn und Ende der Berichtsperiode.

Gliederung der Bilanz

Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen, wenn die Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt. Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr führen entsprechend zu einem Ausweis als kurzfristige Vermögenswerte und Schulden. Schulden gelten generell als kurzfristig, soweit kein uneingeschränktes Recht besteht, die Erfüllung im nächsten Jahr vermeiden zu können. Ansprüche sowie Verpflichtungen aus latenten Steuern werden grundsätzlich als langfristige Vermögenswerte oder Schulden gezeigt. Effektive Ertragsteueransprüche wie auch -schulden werden dagegen als kurzfristige Vermögenswerte oder Schulden ausgewiesen. Weisen die Vermögenswerte und Schulden langfristige und kurzfristige Komponenten auf, werden diese entsprechend dem Bilanzgliederungsschema als kurzfristige bzw. langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

Wertminderungen

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben. Sie werden jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert ggf. nicht mehr erzielbar erscheint. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe der Differenz zwischen Buchwert und erzielbarem Betrag (recoverable amount) erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Für den Impairment-Test werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (Cash-Generating Units). Die Cash-Generating Units werden unter Textziffer (11) Geschäfts- oder Firmenwerte dargestellt. Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes wird für nicht monetäre Vermögenswerte, für die in der Vergangenheit eine Wertminderung erfasst wurde, zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob gegebenenfalls eine Wert-

aufholung zu erfolgen hat. Sind die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Wertminderungen entfallen, werden mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes entsprechende Zuschreibungen erfasst.

Wesentliche Wertminderungen bzw. Wertzuschreibungen waren weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr erforderlich.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Ein Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Erwerbzeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern auf Basis der Cash-Generating Unit, der sie zugeordnet sind, mindestens einmal jährlich einer Überprüfung der Werthaltigkeit (Impairment-Test) unterzogen.

Im Rahmen der Werthaltigkeitstests wird überprüft, ob der erzielbare Betrag den Buchwert der getesteten Einheiten inklusive der ihnen zugerechneten Geschäfts- oder Firmenwerte übersteigt. Der Nutzungswert entspricht dem Barwert der geplanten betrieblichen Zahlungsströme.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte der Segmente erfolgt regelmäßig im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses. Die Berechnungen basieren auf prognostizierten Zahlungsströmen, die aus der vom Management verabschiedeten Mehrjahresplanung abgeleitet wurden. Diese umfassen die Detailplanung der Folgejahre für einen Zeitraum von bis zu 10 Jahren und der sich anschließenden ewigen Rente.

Insgesamt geht das Management von einem moderaten Wachstum aus. Für den sich anschließenden Zeitraum wurde jeweils ein Kapitalisierungszinssatz mit einem Wachstumsabschlag von 1,0 % pro Jahr angesetzt. Die Ermittlung der Zahlungsströme orientierte sich dabei an den Erfahrungswerten der vorangegangenen Geschäftsjahre und berücksichtigt zukünftige Entwicklungen. Zu weiteren wesentlichen Planannahmen sowie den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklungen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernlagebericht. Für die Bestimmung der Nutzungswerte wurden risikoorientierte, marktgerechte Zinssätze angewendet. Die Vorsteuerzinssätze liegen zwischen 7,1 % bis 7,3 %, im Vorjahr 6,0 % bis 6,7 %.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten Markenwerte und Kundenbeziehungen sowie entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte und selbsterstellte aktivierte Entwicklungskosten.

Markenwerte werden aufgrund ihrer unbestimmten Nutzungsdauer nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Impairment-Test unterzogen, bei dem der jeweilige Buchwert der Marken mit dem jeweiligen beizulegenden Zeitwert verglichen wird. Die beizulegenden Zeitwerte werden nach der Lizenzpreis-analogiemethode ermittelt, indem fiktive Markenlizenzzahlungen mit einem marktorientiert ermittelten markenspezifischen Kapitalkostensatz diskontiert werden und ein abschreibungsbedingter Steuervorteil (Tax Amortisation Benefit) hinzugerechnet wird. Die fiktiven Markenlizenzzahlungen basieren im Wesentlichen auf den im Rahmen der Detailplanung der Folgejahre und der sich anschließenden ewigen Rente geplanten markenspezifischen Umsatzerlösen. Die getroffenen Annahmen zum Umsatzwachstum entsprechen den im Rahmen des Impairment-Tests der Geschäfts- oder Firmenwerte getroffenen Annahmen.

Die Kundenbeziehungen werden beim erstmaligen Ansatz nach der Residualgewinnmethode zu Zeitwerten angesetzt und werden in den Folgeperioden planmäßig linear bis zu 20 Jahre abgeschrieben.

Entwicklungskosten, die direkt der Entwicklung und Überprüfung identifizierbarer einzelner Konstruktionen für Eisenbahngüterwagen, die in der Verfügungsmacht des Konzerns stehen, zuordenbar sind, werden als immaterieller Vermögenswert angesetzt, wenn die nachfolgenden Kriterien erfüllt sind:

- Die Fertigstellung ist technisch realisierbar.
- Das Management hat die Absicht, den Vermögenswert fertigzustellen sowie es zu nutzen oder zu verkaufen.
- Es besteht die Fähigkeit, den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.
- Es ist nachweisbar, dass der Vermögenswert voraussichtlich künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird.
- Adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen sind verfügbar, um die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können.
- Die dem Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben können verlässlich bewertet werden.

Die dem Vermögenswert direkt zurechenbaren Kosten umfassen neben externen Kosten die Personalkosten für die an der Entwicklung beteiligten Mitarbeiter sowie einen angemessenen Teil der entsprechenden Gemeinkosten.

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Aktiviert Entwicklungskosten für Konstruktionen werden planmäßig linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer von bis zu sieben Jahren abgeschrieben.

Forschungsausgaben werden nicht aktiviert, sondern werden im Entstehungszeitpunkt verursachungsgemäß als Aufwand erfasst.

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und überwiegend planmäßig linear über drei Jahre abgeschrieben.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige lineare Abschreibungen und in Einzelfällen Wertminderungen, bewertet.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Gegenleistungen, die aufgebracht wurden, um einen Vermögenswert zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten werden auf Basis von Einzelkosten sowie direkt zurechenbaren Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt. Finanzierungskosten für den Erwerb bzw. den Zeitraum der Herstellung werden aktiviert, sofern qualifizierte Vermögenswerte vorliegen.

Vermögenswerte, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden linear abgeschrieben. Hierbei wird ein erzielbarer Restwert zugrunde gelegt, welcher regionale Besonderheiten berücksichtigt. Für geringwertige Anlagegüter (Anschaffungskosten zwischen 150 bis 1.000 EUR) werden Sammelposten gebildet, die über fünf Jahre abgeschrieben werden.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

Sachanlagevermögen	Nutzungsdauer
Gebäude	bis zu 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	bis zu 15 Jahre
Container	bis zu 12 Jahre
Eisenbahngüterwagen *	
Getreidewagen	bis zu 42 Jahre
Druckgaswagen	bis zu 35 Jahre
Mineralölwagen, Schüttgutwagen u. ä.	bis zu 32 Jahre
Chemiewagen	bis zu 28 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	bis zu 13 Jahre

* Einige Wagentypen in den USA liegen über den oben genannten Nutzungsdauern.

Kosten für Wartung und Reparatur von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden als Aufwand verrechnet. Erneuerungsaufwendungen werden als nachträgliche Herstellungskosten aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Verlängerung der Nutzungsdauer, einer erheblichen Verbesserung oder einer bedeutenden Nutzungsänderung der Sachanlage führen. Revisionskosten für die Eisenbahngüterwagen werden als gesonderte Komponente separat aktiviert und über die Laufzeit der Revisionsintervalle abgeschrieben. Die Laufzeit der Revisionsintervalle beträgt vier bis sechs Jahre. Ersatzteile und Wartungsgeräte werden, wenn sie nur in Zusammenhang mit einer Sachanlage genutzt werden können, als Sachanlagen angesetzt.

Leasingverhältnisse

Gemietete Sachanlagen, bei denen die Unternehmen des VTG-Konzerns alle wesentlichen mit dem Gegenstand verbundenen Chancen und Risiken tragen (Finanzierungsleasing), werden gemäß IAS 17 aktiviert. Die Aktivierung erfolgt dabei zum beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes oder zum Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist. Die Abschreibung erfolgt planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Laufzeit des Leasingvertrages mit der Abschreibungsmethode, die auch für vergleichbare erworbene bzw. hergestellte Vermögenswerte Anwendung findet. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind als Verbindlichkeit ohne Berücksichtigung der Zinskomponente passiviert. Der Zinsanteil der Leasingrate wird aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei Operating Leasingverhältnissen werden die Leasing- bzw. Mietzahlungen linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Finanzinstrumente

IAS 32 definiert ein Finanzinstrument als einen vertraglich vereinbarten Anspruch oder eine vertraglich vereinbarte Verpflichtung, aus der bzw. aus dem ein Zu- oder Abfluss von finanziellen Vermögenswerten oder die Ausgabe von Eigenkapitalrechten resultiert. Die Finanzinstrumente umfassen originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzforderungen und -schulden sowie derivative Finanzinstrumente, die zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt werden. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt, wenn die Verpflichtung einen Vermögenswert zu kaufen oder zu verkaufen eingegangen wird (Handelstag).

Originäre Finanzinstrumente

Vermögenswerte aus originären Finanzinstrumenten werden bei Zugang in Kategorien eingeteilt. Diese Einteilung beeinflusst den Ausweis als lang- oder kurzfristigen Vermögenswert und entscheidet damit über eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Zeitwert. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem finanziellen Vermögenswert erloschen sind oder der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen hat. Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes bzw. einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen.

a. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (at fair value)

Vermögenswerte, die dieser Kategorie zugeordnet werden, liegen im VTG-Konzern – mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten – nicht vor.

b. Darlehen und Forderungen (loans and receivables)

Darlehen und Forderungen beinhalten nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bestimmbaren Zahlungen und sind nicht an einem aktiven Markt notiert. Sie entstehen, wenn der Konzern Geld oder Dienstleistungen direkt einem Schuldner bereitstellt, ohne die Absicht, diese Forderung zu handeln. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, soweit ihre Fälligkeit nicht zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag liegt. Alle übrigen Darlehen und Forderungen werden als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Darlehen und Forderungen sind in der Bilanz in den Sonstigen Finanzanlagen (Ausleihungen), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstigen Forderungen und Vermögenswerten enthalten. Darlehen und Forderungen werden bei Entstehung zu beizulegenden Zeitwerten unter Berücksichtigung von Transaktionskosten und fortwährend zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen, auf Erfahrungswerten gestützten Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

c. Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte (held to maturity)

Vermögenswerte, die dieser Kategorie zugeordnet werden, liegen im VTG-Konzern nicht vor.

d. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available for sale)

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte wurden dieser Kategorie entweder direkt zugeordnet oder ließen sich nicht in eine der drei anderen genannten Kategorien einordnen. Ausgewiesen werden im VTG-Konzern haupt-

sächlich Anteile an verbundenen Unternehmen, die aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht konsolidiert werden, sowie Beteiligungen. Sie sind den langfristigen Vermögenswerten zugeordnet, sofern das Management nicht die Absicht hat, diese innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräußern. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten (Anschaffungskosten) angesetzt und an darauffolgenden Bilanzstichtagen mit den beizulegenden Zeitwerten bilanziert, sofern dieser verlässlich bestimmt werden kann. Für diesen Fall werden aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes resultierende unrealisierte Gewinne und Verluste unter Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkungen in der Wertänderungsrücklage erfasst. Die gehaltenen Anteile und Beteiligungen sind nicht börsennotiert und es bestehen keine auf einem aktiven Markt notierten Marktpreise. Diese Anteile und Beteiligungen werden wegen der nicht verlässlichen Bestimmbarkeit des Zeitwertes zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Verbindlichkeiten aus originären Finanzinstrumenten können entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertet werden. Der VTG-Konzern bewertet die finanziellen Verbindlichkeiten grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten. Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert nach Abzug von Transaktionskosten angesetzt. Transaktionskosten, die bei der Umfinanzierung für die Einrichtung von bisher nicht genutzten Kreditlinien angefallen sind, werden aktiviert und über die Laufzeit des Kreditvertrages unter Anwendung der Effektivzinsmethode verteilt. Differenzen zwischen dem Auszahlungsbetrag und Rückzahlungsbetrag werden wie Transaktionskosten über die Laufzeit der Finanzschulden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Darlehensverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Verbindlichkeit erst mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu begleichen. In der Bilanz werden ausgenutzte Kontokorrentkredite als kurzfristige Finanzschulden gezeigt.

Fremdwährungsforderungen und verbindlichkeiten werden zum Devisenkurs am Bilanzstichtag bilanziert. Die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen werden, sofern sie im Zuge des normalen Leistungsprozesses anfallen, in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Die Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungsverbindlichkeiten werden im Materialaufwand ausgewiesen. Währungsdifferenzen, die anderen Sachverhalten zuzuordnen sind, werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen.

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert am Tag des Vertragsabschlusses bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zu dem am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Soweit derivative Finanzinstrumente nicht Bestandteil einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) sind, werden diese gemäß IAS 39 zwingend als zu Handelszwecken gehalten (Held for Trading) klassifiziert. Die Methode zur Erfassung von Gewinnen und Verlusten ist davon abhängig, ob das derivative Finanzinstrument als Sicherungsinstrument klassifiziert wurde und von der Art des gesicherten Postens. Der Konzern klassifiziert derivative Finanzinstrumente grundsätzlich entweder als Sicherung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswertes oder einer Schuld (Fair Value Hedge) oder als Sicherung der Risiken schwankender Zahlungsströme aus mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden zukünftigen Transaktionen (Cashflow Hedge).

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Rahmen der geltenden Richtlinien und Vorschriften von der Konzernzentrale abgeschlossen. Wenn eine Gesellschaft im Rahmen der geltenden Richtlinien und Vorschriften eigenständig derivative Finanzinstrumente abschließt, erfolgt dies erst nach vorheriger Genehmigung durch die Konzernzentrale.

Der Konzern dokumentiert bei Abschluss der Transaktion die Sicherungsbeziehung zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft, das Ziel seines Risikomanagements sowie die zugrunde liegende Strategie bei Abschluss von Sicherungsgeschäften. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird zu Beginn und zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Der beizulegende Zeitwert der als Sicherungsinstrument designierten derivativen Finanzinstrumente wird als langfristiger Vermögenswert bzw. langfristige Verbindlichkeit ausgewiesen, insoweit die Restlaufzeit des gesicherten Grundgeschäftes 12 Monate nach dem Bilanzstichtag übersteigt oder als kurzfristiger Vermögenswert bzw. Verbindlichkeit, insoweit die Restlaufzeit kürzer ist. Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente werden als kurzfristige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert von (derivativen) Finanzinstrumenten, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, wird durch die Anwendung von risikoadäquaten Bewertungsmodellen ermittelt. Der Konzern verwendet unterschiedliche Bewertungsmodelle und trifft hierfür Annahmen, die auf den Marktgegebenheiten am Bilanzstichtag basieren.

Den effektiven Teil der Marktwertänderungen derivativer Finanzinstrumenten, die als Cashflow Hedges bestimmt sind, werden unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgsneutral

in den sonstigen Bestandteilen des Eigenkapitals erfasst. Der ineffektive Teil wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Die im Eigenkapital aufgelaufenen Beträge werden in den Geschäftsjahren in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, in denen das Grundgeschäft die Gewinn- und Verlustrechnung beeinflusst oder wenn mit dem Eintritt des erwarteten Grundgeschäft nicht mehr gerechnet wird.

Die Marktwertänderungen von Finanzderivaten, die nicht Teil einer Sicherungsbeziehung sind, werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb des Finanzergebnisses erfasst.

Im Rahmen der Zins- und Währungssicherungsverträge werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs-/ Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert bestimmt sich als geschätzter gewöhnlicher Verkaufspreis abzüglich der notwendigen variablen Veräußerungskosten. Die Bewertung für gleichartige Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Kosten unfertiger Leistungen umfassen die Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, direkte Personalkosten, andere direkte Kosten und der Produktion zurechenbare Gemeinkosten. Die Fremdkapitalkosten werden in die Herstellungskosten einbezogen soweit ein qualifizierter Vermögenswert vorliegt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der erwarteten künftigen Entwicklung von Gehältern und Renten ermittelt und abzüglich des Fair Value von Planvermögen in der Bilanz angesetzt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis verrechnet. Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen werden unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten und ihrem Buchwert nach den geltenden IFRS angesetzt. Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn

oder Verlust hat, unterbleibt die Steuerabgrenzung sowohl zum Zeitpunkt des Erstansatzes als auch danach. Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften) bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden für ungewisse rechtliche und faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, deren Eintritt wahrscheinlich zu einer Vermögensbelastung führen wird. Sie werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Die Bewertung erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung der Abzinsung für langfristige Verpflichtungen.

Öffentliche Zuwendungen

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn mit großer Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Zuwendung erfolgen wird und der Konzern die notwendigen Bedingungen für den Erhalt der Zuwendung erfüllt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Aufwendungen werden über den Zeitraum als Ertrag erfasst, in dem die entsprechenden Aufwendungen für deren Kompensation sie gewährt wurden, anfallen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Investitionen werden bei Feststellung des Buchwertes des Vermögenswertes abgezogen. Die Zuwendung wird mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrages über die Lebensdauer des abschreibungsfähigen Vermögenswertes im Gewinn oder Verlust erfasst.

Aufwands- und Investitionszuschüsse fielen im Geschäftsjahr nur im geringen Umfang an.

Langfristige, zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Langfristige, zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (oder Gruppen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Schulden) werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen Verkauf erlöst wird und ein Verkauf höchstwahrscheinlich ist. Sie werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet.

Schätzungen und Ermessensausübungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Sämtliche Schätzungen und zugehörige Annahmen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Solche Abweichungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Die nachstehend aufgeführten Schätzungen und zugehörigen Annahmen können wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Der Konzern untersucht mindestens einmal jährlich die Werthaltigkeit der aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte und die Markenwerte mit unbestimmter Nutzungsdauer auf Basis der Cash-Generating Units, der sie zugeordnet sind. Die hierbei getroffenen Annahmen, einschließlich der verwendeten Methoden, können auf die Ermittlung des Nutzungswertes sowie letztlich auf die Höhe der Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert bzw. die Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer wesentliche Auswirkungen haben. Die vom Management herangezogenen Daten basieren hinsichtlich der erwarteten Ertragsentwicklung auf internen Analysen und Prognoserechnungen, hinsichtlich der weiteren verwendeten Rechenparameter auf externen Informationsquellen. Basierend auf den vorliegenden Modellen ergeben sich in Bezug auf die verwendeten Wachstumsparemeter und Zinssätze mögliche Abschreibungsbedarfe erst bei Erreichen von derzeit unwahrscheinlichen Szenarien. In Bezug auf die Ertragslage sind die den Segmenten Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte auch bei einer sehr unrealistischen Verschlechterung der zukünftigen Ergebnisse vor Zinsergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (EBITs) gegenüber den geplanten EBITs werthaltig. Die Werthaltigkeit des dem Segment Waggonvermietung (ohne Berücksichtigung VTG Rail, Inc., Collinsville, Illinois, ehemals Texas Railcar Leasing Company, Inc) zurechenbaren Firmenwertes (150,5 Mio. €) ist ab einer Verschlechterung der zukünftigen EBITs um 8,9 % gegenüber den geplanten EBITs oder bei einer Steigerung des Zinssatzes um 18,6 % gegenüber dem verwendeten Zinssatz nicht mehr gegeben, wenn alle übrigen auf die Werthaltigkeit Einfluss nehmenden Parameter als konstant angenommen werden.

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Im Rahmen der Absicherung von Zinsrisiken durch Cashflow Hedges werden auch zukünftig erwartete Kreditaufnahmen als Grundgeschäft designiert. Die Einschätzung des Eintretens und der Höhe von zukünftig erwarteten Kreditaufnahmen wird in Abstimmung mit der Unternehmensplanung getroffen. Sofern die Einschätzungen nicht eintreffen, ergeben sich Auswirkungen auf das Finanzergebnis. Die Höhe der potentiellen Auswirkungen wird maßgeblich durch die Bewertung der als Sicherungsinstrument eingesetzten Zinsderivate bestimmt (siehe Ausführungen zum Zinsrisiko innerhalb der Berichterstattung zu Finanzinstrumenten).

Die weiteren Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern und die Realisierbarkeit von Forderungen. Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich die angesetzten Nutzungsdauern. Sollten die langfristigen Erwartungen von den bisherigen Schätzungen abweichen, werden die erforderlichen Anpassungen als Änderungen von Schätzungen entsprechend bilanziert. Die Ermittlung der angesetzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern erfolgt auf Basis von Marktbeobachtungen und Erfahrungswerten.

Der Konzern ist in verschiedenen Ländern zur Entrichtung von Ertragsteuern verpflichtet. Dabei ist für jedes Besteuerungsobjekt die erwartete effektive Ertragsteuer zu ermitteln und sind die temporären Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen dem IFRS-Abschluss und dem steuerrechtlichen Abschluss zu beurteilen. Soweit temporäre Differenzen vorliegen, führen diese zum Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern. Das Management muss bei der Berechnung der effektiven und latenten Steuern Beurteilungen vornehmen, z.B. hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzbarkeit von aktiven latenten Steuern. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Beurteilungen ab, kann dies Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Steuerliche Schätzungen werden gemäß der nationalen Rechtsprechung berücksichtigt.

Der Konzern hat für verschiedene Risiken Rückstellungen gebildet. Entsprechend den dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden solche jedoch nur dann gebildet, soweit die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist. Naturbedingt bestehen hierbei verschiedene Szenarien. Die Beurteilung hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit basiert auf Erfahrungen der Vergangenheit bzw. der individuellen Einschätzung von Geschäftsvorfällen. Wertaufhellende Tatsachen wurden entsprechend berücksichtigt.

Der beizulegende Zeitwert von nicht auf einem aktiven Markt gehandelten Finanzinstrumenten wird durch die Anwendung geeigneter Bewertungstechniken ermittelt, die aus einer Vielzahl von Methoden ausgewählt werden. Die hierbei verwendeten Annahmen basieren weitestgehend auf den zum Bilanzstichtag vorhandenen Marktkonditionen.

Ermessensspielräume bei der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden grundsätzlich unter Beachtung des Vorsichtsprinzips ausgeübt.

3. Neue Rechnungslegungsstandards

Für Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2011 oder später beginnen, sind einige neue Standards und Überarbeitungen vorhandener Standards sowie Interpretationen erstmalig verbindlich anzuwenden. Insgesamt ergeben sich aus den Neuerungen keine oder nur geringe Auswirkungen auf die Rechnungslegung des VTG-Konzerns.

Der überarbeitete IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“ verdeutlicht die Definition von nahe stehenden Unternehmen und Personen und befreit Unternehmen, die öffentlichen Stellen nahe stehen, von bestimmten Angaben zu Geschäftsvorfällen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Die Änderungen des IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ beinhalten Änderungen im Hinblick auf die Einstufung von Bezugsrechten.

IFRIC 14 „Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen“ erläutert die Anforderungen der IFRS in den Fällen, in denen ein Unternehmen Mindestdotierungsverpflichtungen unterliegt und Beitragsvorauszahlungen leistet, um diese Mindestdotierungsverpflichtungen zu erfüllen.

IFRIC 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“ erläutert die Anforderungen der IFRS, wenn ein Unternehmen die Bedingungen einer finanziellen Verbindlichkeit mit dem Gläubiger neu aushandelt und der Gläubiger dabei Aktien oder andere Eigenkapitalinstrumente des Unternehmens zur vollen oder teilweisen Tilgung der finanziellen Verbindlichkeit akzeptiert.

„Verbesserungen der IFRS 2010“ stellt einen Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS dar. Diese umfassen sowohl Änderungen verschiedener IFRS mit Auswirkung auf den Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Geschäftsvorfällen als auch terminologische oder redaktionelle Korrekturen.

Die nachstehenden, zukünftig anzuwendenden Standards und Interpretation bzw. Änderungen bestehender Standards und Interpretationen betreffen teilweise Geschäfte des Konzerns. Der Konzern prüft gegenwärtig die möglichen Auswirkungen der Umsetzung der Standards bzw. der Änderungen auf die Rechnungslegung des VTG-Konzerns.

IFRIC 20 „Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebes im Tagebau“ beschäftigt sich mit der Bilanzierung von Kosten für Abraumbeseitigung, die in der Erschließungsphase einer Tagesbergbaumine anfallen.

Die Änderungen des **IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“** betreffen zusätzliche Angabepflichten bei der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten.

Die Änderungen in **IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“** enthalten neu eingefügte Angabepflichten in Zusammenhang mit bestimmten Aufrechnungsvereinbarungen.

Der neue **IFRS 9 „Finanzinstrumente“** beinhaltet vereinfachte Regeln zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten. Er sieht künftig nur noch zwei Kategorien zur Einordnung finanzieller Vermögenswerte vor – die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten und die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Das bisherige differenzierte Klassifizierungs- und Bewertungsmodell des IAS 39 soll wegfallen.

IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ schafft eine einheitliche Definition für den Begriff der Beherrschung und damit eine einheitliche Grundlage für das Vorliegen einer Mutter-Tochter-Beziehung und die hiermit verbundene Abgrenzung des Konsolidierungskreises. Der neue Standard ersetzt die bisher relevanten IAS 27 (2008) „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ und SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“.

IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ regelt die Bilanzierung von Sachverhalten, in denen ein Unternehmen gemeinschaftliche Führung (joint control) über ein Gemeinschaftsunternehmen (joint venture) oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit (joint operation) ausübt. Der neue Standard ersetzt IAS 31 „Anteile an Joint Ventures“ und SIC-13 „Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“ als die bisher für Fragen der Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen einschlägigen Vorschriften.

IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ führt die überarbeiteten Angabepflichten zu IAS 27 bzw. IFRS 10, IAS 31 bzw. IFRS 11 und IAS 28 in einem Standard zusammen.

IFRS 13 „Bewertungen mit dem beizulegenden Zeitwert“ gibt standardübergreifend einheitliche Bewertungsmaßstäbe für die Bewertung zum „beizulegenden Zeitwert“ (Fair Value) vor, indem unter anderem der Begriff definiert und dargestellt wird, welche Methoden für dessen Bestimmung in Frage kommen. Darüber hinaus erweitert IFRS 13 die im Zusammenhang mit einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erforderlichen Anhangangaben.

Die Änderungen des **IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“** beinhalten im Wesentlichen Ausweisänderungen für direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge. Diese müssen künftig gesondert nach Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden (sog. „Recycling“) und solche, die nicht „recycled“ werden, ausgewiesen werden.

Die Änderungen des **IAS 12 „Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte“** beinhalten Regelungen zur Bewertung von Steuerlatenzen im Zusammenhang mit zum Zeitwert bewerteten als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien.

Die im überarbeiteten **IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“** enthaltenen Änderungen enthalten wesentliche Auswirkungen auf die Erfassung und Bewertung des Aufwands für leistungsorientierte Pensionspläne (Defined Benefit Plans) und von Leistungen aus Anlass der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses (Termination Benefits). Darüber hinaus ergibt sich eine Erhöhung der Angabepflichten zu Leistungen an Arbeitnehmer.

Die neue Fassung des **IAS 27 „Einzelabschlüsse“** enthält jetzt ausschließlich die unveränderten Vorschriften zu IFRS-Einzelabschlüssen.

In der neuen Fassung **IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“** wird erstmals geregelt, dass bei geplanten Teilveräußerungen eines assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens der zur Veräußerung gehaltene Anteil gemäß IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“, zu bilanzieren ist, sofern dessen Klassifizierungsvoraussetzungen erfüllt sind. Der verbleibende Anteil wird bis zur Veräußerung des als zur Veräußerung gehaltenen Anteils unverändert nach der Equity-Methode fortgeführt.

Die Änderungen des **IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“** beinhalten zusätzliche Anwendungsleitlinien zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten mit finanziellen Verbindlichkeiten. Hierin wird betont, dass ein unbedingter, rechtlich durchsetzbarer Aufrechnungsanspruch auch bei Insolvenz einer beteiligten Partei vorliegen muss.

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

4. Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2011

In den Konzernabschluss sind im Jahr 2011 neben der VTG AG insgesamt 14 (Vorjahr: 13) inländische und 28 (Vorjahr: 19) ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Der Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2011 umfasst folgende Gesellschaften:

Lfd. Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligungsanteil in %
Vollkonsolidierte Unternehmen		
1	VTG Aktiengesellschaft, Hamburg	
2	Alstertor Rail France S.à r.l., Joigny	100,0
3	Alstertor Rail UK Limited, Birmingham	100,0
4	Ateliers de Joigny S.A.S., Joigny	100,0
5	CAIB Benelux BVBA, Berchem/Antwerpen	100,0
6	CAIB Rail Holdings Limited, Birmingham	100,0
7	CAIB UK Limited, Birmingham	100,0
8	Car Repair Property I, LLC, Carterville, Illinois	100,0
9	Car Repair Property II, LLC, Lima, Ohio	100,0
10	Deichtor Rail GmbH, Garlstorf	100,0
11	Eisenbahn-Verkehrsmittel GmbH & Co. KG für Transport und Lagerung, Hamburg	98,6
12	Etablissements Henri Loyez S.A.S., Libercourt	100,0
13	EVA Eisenbahn-Verkehrsmittel-GmbH, Hamburg	100,0
14	EVA Holdings Deutschland GmbH, Hamburg	100,0
15	Ferdinandstor Rail GmbH, Garlstorf	100,0
16	Jasper Moritz OÜ, Tallin	100,0
17	Klostertor Rail GmbH, Garlstorf	100,0
18	OOO Railcraft Service, Moskau	100,0
19	Railcraft Eesti OÜ, Tallin	100,0
20	Railcraft Oy, Espoo	100,0
21	Railcraft Service Oy, Espoo	100,0
22	TMF-CITA Belgium N.V., Gent	100,0
23	TMF-CITA (Nederland) B.V., Spijkenisse	100,0
24	Transpetrol Austria GmbH, Wien	100,0
25	Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition, Hamburg	74,9
26	Transpetrol Sp.z.o.o., Chorzów	100,0
27	VTG Rail Logistics France S.A.S., Paris	100,0
28	VOTG Tanktainer GmbH, Hamburg	100,0
29	VTG Austria Ges.m.b.H., Wien	100,0
30	VTG Benelux B.V., Rotterdam	100,0
31	VTG Deutschland GmbH, Hamburg	100,0
32	VTG France S.A.S., Paris	100,0
33	VTG ITALIA S.r.l., Mailand	100,0
34	VTG North America, Inc., Hinsdale, Illinois	100,0
35	VTG RAIL ESPAÑA S.L., Madrid	100,0
36	VTG Rail, Inc., Collinsville, Illinois (ehemals Texas Railcar Leasing Company, Inc., McAllen, Texas)	100,0
37	VTG Rail Logistics Deutschland GmbH, Hamburg (ehemals TMF CITA GmbH, Aachen)	100,0
38	VTG Rail Logistics GmbH, Hamburg	100,0
39	VTG Rail UK Limited, Birmingham	100,0

Lfd. Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligungsanteil in %
40	VTG Schweiz GmbH, Basel	100,0
41	VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	100,0
42	Waggonbau Graaff GmbH, Elze	100,0
43	Waggonwerk Brühl GmbH, Wesseling	100,0
Assoziierte Unternehmen		
44	Waggon Holding AG, Zug	50,0
45	Shanghai COSCO VOTG Tanktainer Co., Ltd., Shanghai	50,0

Im Vergleich zum 31. Dezember 2010 sind eine inländische und neun ausländische Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen worden.

Zum 1. Januar 2011 wurde die Transpetrol Sp.z o.o., Chorzów, erstmals in den Konzernabschluss einbezogen, da der Vorstand von einer zukünftig wachsenden Bedeutung der Gesellschaft ausgeht. Übernommen wurden Vermögenswerte in Höhe von 5,0 Mio. €, die im Wesentlichen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (2,6 Mio. €) und Finanzmittel (1,5 Mio. €) entfallen. Die übernommenen Schulden bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen (2,6 Mio. €) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1,3 Mio. €). Aus der Erstkonsolidierung resultiert im laufenden Geschäftsjahr ein Ertrag in Höhe von 0,4 Mio. €. Dieser entfällt zum überwiegenden Teil auf thesaurierte Gewinne der Gesellschaft.

Zum 1. Januar 2011 wurde die VTG Benelux B.V. am 1. Oktober 2011 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen, da der Vorstand von einer zukünftig wachsenden Bedeutung der Gesellschaft ausgeht. Übernommen wurden Vermögenswerte in Höhe von 0,1 Mio. €, die im Wesentlichen auf Sachanlagevermögen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Finanzmittel entfallen. Die übernommenen Schulden in Höhe von 0,1 Mio. € bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten. Aus der Erstkonsolidierung resultiert im laufenden Geschäftsjahr ein Ertrag in Höhe von 0,1 Mio. €. Dieser entfällt zum überwiegenden Teil auf thesaurierte Gewinne der Gesellschaft.

Am 22. März 2011 wurden 100 % der Anteile der Sogerent S.r.l., Genua, (Sogerent) erworben. Im Zusammenhang mit dem Anteilerwerb wurden ebenfalls 236 Waggonen erworben. Die Sogerent wurde am 22. Mai 2011 auf die VTG Italia S.r.l., Mailand, (VTG Italia) verschmolzen. Durch diesen Unternehmenserwerb baut der VTG-Konzern seine Marktstellung im

Geschäftsbereich Waggonvermietung aus. Der Kaufpreis in Höhe von 6,4 Mio. €, zahlbar in Zahlungsmitteln, wurde bis zum 31. Dezember 2011 vollständig beglichen.

Die folgenden Vermögenswerte und Schulden wurden im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb angesetzt:

Tsd. €	Fair Value
Sachanlagen	8.776
Kurzfristige Forderungen	12
Langfristige Schulden	1.321
Kurzfristige Schulden	1.088
Nettovermögen	6.379

Dabei wurde die erste direkt beim Unternehmenserwerb vorgenommene vorläufige Kaufpreisallokation angepasst. Der Fair Value der ausgewiesenen Forderungen entspricht dem Buchwert. Im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb wurden Aufwendungen in Höhe von 0,1 Mio. € innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Dieser Erwerb trug 1,0 Mio. € zum Umsatz und 0,0 Mio. € zum Gewinn des Konzerns im Zeitraum vom 22. März 2011 bis zum 31. Dezember 2011 bei. Wäre der Erwerb bereits am 1. Januar 2011 erfolgt, hätte der Umsatz 1,2 Mio. € und der Beitrag zum Jahresergebnis 0,1 Mio. € betragen.

Des Weiteren wurden zum 31. Mai 2011 100 % der Anteile an der Railcraft Oy, Finnland (Railcraft Oy) erworben. Über die erworbene Beteiligung an der Railcraft Oy hält der VTG-Konzern weitere 4 Tochtergesellschaften in Finnland, Estland und Russland. Sämtliche Gesellschaften wurden neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen und dem Segment Waggonvermietung zugeordnet. Die Railcraft Gruppe verfügt über rund 870 Waggonen in Russland und Estland. Der Erwerb der Railcraft Gesellschaften ermöglicht dem VTG-Konzern einen

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Einstieg in die Märkte der GUS und des Baltikums. Der zum Stichtag ermittelte Kaufpreis in Höhe von 12,1 Mio. € wurde bis zum Stichtag vollständig in Zahlungsmitteln beglichen.

Die folgenden Vermögenswerte und Schulden wurden im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb angesetzt:

Tsd. €	Fair Value
Sachanlagen	13.579
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.210
Langfristige Schulden	2.931
Kurzfristige Schulden	744
Nettovermögen	12.114

Dabei wurde die erste direkt beim Unternehmenserwerb vorgenommene vorläufige Kaufpreisallokation angepasst. Der Fair Value der ausgewiesenen Forderungen entspricht dem Buchwert. Im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb wurden Aufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. € innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Dieser Erwerb trug 4,0 Mio. € zum Umsatz und 0,3 Mio. € zum Gewinn des Konzerns im Zeitraum der 7 Monate vom 31. Mai 2011 bis zum 31. Dezember 2011 bei. Wäre der Erwerb bereits am 1. Januar 2011 erfolgt, hätte der Umsatz 6,7 Mio. € und der Beitrag zum Jahresergebnis 0,4 Mio. € betragen.

Zum 30. September 2011 wurde die VTG Rail Logistics GmbH, Hamburg erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft wurde im Januar 2011 als Vorratsgesellschaft erworben und dient inzwischen als Zwischenholding im Konzern.

Die VTG Rail, Inc., Collinsville, Illinois (VTG Rail) hat zum 30. November 2011 die Geschäftstätigkeit des amerikanischen Waggonvermietungsunternehmens SC Rail Leasing America Inc., Collinsville, Illinois (SCRL) übernommen. In diesem Zusammenhang wurden rund 2.500 Waggons sowie zwei Reparaturwerkstätten mit bebauten Grundstücken und technischen Anlagen und Maschinen übernommen.

Durch diesen Unternehmenserwerb baut der VTG-Konzern seine Marktstellung im Geschäftsbereich Waggonvermietung in Nordamerika weiter aus.

Der Kaufpreis betrug 31,9 Mio. € zahlbar in Zahlungsmitteln. Davon wurden 7,5 Mio. € bis zum 31. Dezember 2011 beglichen. Der Rest der Kaufpreisverbindlichkeit wurde von der Fifth Third Bank Equipment Finance Company, Chicago (Fifth Third Bank) übernommen und mit der Kaufpreisforderung der VTG Rail gegen die Fifth Third Bank aus dem im Anschluss erfolgten Sale-and-Leaseback verrechnet.

Die folgenden Vermögenswerte und Schulden wurden im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb angesetzt:

Tsd. €	Fair Value
Sachanlagen	31.871
Vorräte	195
Kurzfristige Schulden	190
Nettovermögen	31.876
davon zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	848
davon Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit langfristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten stehen	109

Rund 1.700 der erworbenen Waggons wurden im Anschluss durch ein Sale-and-Leaseback an die Fifth Third Bank verkauft und von dieser zurückgeleast.

Der Fair Value der ausgewiesenen Forderungen entspricht dem Buchwert. Im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb wurden Aufwendungen in Höhe von 0,8 Mio. € innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Dieser Erwerb trug 0,4 Mio. € zum Umsatz und 0,0 Mio. € zum Gewinn des Konzerns im Zeitraum vom 30. November 2011 bis zum 31. Dezember 2011 bei. Wäre der Erwerb bereits am 1. Januar 2011 erfolgt, hätte der Umsatz 6,4 Mio. € und der Beitrag zum Jahresergebnis 2,5 Mio. € betragen.

Assoziierte Unternehmen

Nach der Equity-Methode werden unverändert die Waggon Holding AG (Waggon Holding) und die Shanghai COSCO VOTG Tanktainer Co., Ltd. (Shanghai Tanktainer) bilanziert.

Die assoziierten Unternehmen Waggon Holding und Shanghai Tanktainer weisen im Jahresabschluss zum 31.12.2011 folgende wesentliche Finanzinformationen aus:

Tsd. €	Waggon Holding		Shanghai Tanktainer	
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Vermögenswerte	3.020	4.346	4.468	3.346
Schulden	13	16	2.193	1.642
Erlöse	1.642	1.548	12.380	11.945
Jahresüberschuss	1.596	1.458	436	320

Diese Angaben umfassen sowohl den Konzernanteil als auch den Anteil Fremder an den Vermögenswerten, Schulden und Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Entwicklung des Beteiligungsbuchwerts der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen stellt sich wie folgt dar:

Tsd. €	2011	2010
Vortrag zum 1.1.	16.767	17.102
Währungsangleichung	528	79
Anteiliger Jahresüberschuss	1.016	889
Eliminierung der Ausschüttung	-1.498	-1.303
Stand 31.12.	16.813	16.767

Segmentberichterstattung

Erläuterungen zu den Segmenten

Die Segmentierung des Konzerns erfolgt anhand der internen Unternehmenssteuerung. Die einzelnen Unternehmen und Unternehmensteile werden unabhängig von ihrer gesellschaftsrechtlichen Beteiligungsstruktur allein nach wirtschaftlichen Kriterien den Segmenten zugeordnet. In den Segmenten werden die gleichen Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze angewendet.

Das Segment **Waggonvermietung** beinhaltet die Vermietung der eigenen Flotte von Eisenbahngüterwagen sowie die Bewirtschaftung und technische Betreuung fremder Wagenparks. Über eigene Waggonreparaturwerke werden den Konzerngesellschaften und Dritten Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Instandhaltung von Eisenbahngüterwagen sowie deren Komponenten angeboten. Das Neubauwerk des Konzerns fertigt insbesondere Chemie- und Druckgaskesselwagen für interne und externe Kunden.

Das Segment **Schienenlogistik** beinhaltet die bahnspeditionellen Dienstleistungen des Konzerns. Hier ist der VTG-Konzern als internationaler Anbieter für schienenbezogene Logistiklösungen tätig.

In dem Segment **Tankcontainerlogistik** werden die Transportaktivitäten für Produkte aus der Chemie-, Mineralöl- und Druckgasindustrie in Tankcontainern sowie die Vermietung von Tankcontainern zusammengefasst.

Die Gesellschaften VTG Deutschland GmbH (VTG Deutschland), VTG France S.A.S. (VTG France), VTG RAIL ESPAÑA S.L. (VTG España) und VTG ITALIA S.r.l. (VTG Italia) sind mit ihren Geschäftsaktivitäten mehreren Segmenten zugeordnet.

Die VTG AG, die VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung (VTG GmbH) sowie die nicht operativen Teile der VTG Deutschland sind konzernübergreifend tätig und werden daher zusammen mit den Konsolidierungsbuchungen in einer Überleitungsposition zum Konzern zusammengefasst.

Erläuterung zu den Segmentdaten

Die Aufwendungen und Erträge zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt, wie sie auch bei Geschäften mit fremden Dritten zugrunde liegen.

In der Segmentberichterstattung werden die Ergebniskennzahlen Segmentertrag (Segmentumsatz und Bestandsveränderungen abzüglich Materialeinsatz der Segmente), EBITDA (Earnings before interest, taxes and depreciation/Ergebnis vor Zinsergebnis, Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie Abschreibungen), EBIT (Earnings before interest and taxes/Ergebnis vor Zinsergebnis und vor Steuern vom Einkommen und Ertrag) und EBT (Earnings before taxes/Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag) angegeben, da diese Kennzahlen auch als Steuerbasis für die wertorientierte Unternehmensführung herangezogen werden.

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Kennzahlen nach Segmenten

Die Segmente für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr stellen sich in Anlehnung an das interne Berichtswesen wie folgt dar:

Tsd. €	Waggonvermietung	Schienenlogistik	Tankcontainerlogistik	Überleitung	Konzern
Außenumsatz	303.936	294.302	151.767	0	750.005
Innenumsatz	16.498	375	24	-16.897	0
Bestandsveränderungen	-719	0	0	0	-719
Segmentumsatz	319.715	294.677	151.791	-16.897	749.286
Materialeinsatz der Segmente*	-41.641	-269.193	-126.260	17.305	-419.789
Segmentrohertrag	278.074	25.484	25.531	408	329.497
Übrige Segmenterträge und Segmentaufwendungen	-121.596	-13.422	-12.449	-13.302	-160.769
Segmentergebnis vor Zinsergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	156.478	12.062	13.082	-12.894	168.728
Wertminderungen und Abschreibungen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-90.183	-1.853	-3.819	-591	-96.446
Segmentergebnis vor Zinsergebnis und Steuern (EBIT)	66.295	10.209	9.263	-13.485	72.282
darin enthaltenes Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	798	0	218	0	1.016
Finanzergebnis	-43.473	-340	-537	-22.092	-66.442
Ergebnis vor Steuern (EBT)	22.822	9.869	8.726	-35.577	5.840
Steuern vom Einkommen und Ertrag					-2.155
Konzernergebnis					3.685

* Mit dem Materialeinsatz der Segmente wurden in geringem Umfang Erträge verrechnet.

Die Spalte Überleitung enthält neben Konzernbuchungen nicht den Segmenten zugeordnete Aufwendungen. Darin sind Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der Umfinanzierung in Höhe von 19,1 Mio. €, von denen 18,6 Mio € auf das Finanzergebnis und 0,5 Mio. € auf übrige Segmenterträge und

Segmentaufwendungen entfallen. Im Zusammenhang mit der Folgebewertung der ehemals in einer Sicherungsbeziehung stehenden Zinsderivate ergaben sich weitere Aufwendungen im Finanzergebnis von 3,5 Mio.€.

Die Segmentierung für das Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

Tsd. €	Waggonvermietung	Schienenlogistik	Tankcontainerlogistik	Überleitung	Konzern
Außenumsatz	283.617	201.362	144.459	0	629.438
Innenumsatz	11.223	224	50	-11.497	0
Bestandsveränderungen	-1.950	0	0	0	-1.950
Segmentumsatz	292.890	201.586	144.509	-11.497	627.488
Materialeinsatz der Segmente*	-36.575	-184.552	-119.891	11.114	-329.904
Segmentertrug	256.315	17.034	24.618	-383	297.584
Übrige Segmenterträge und Segmentaufwendungen	-110.963	-8.651	-13.453	-10.138	-143.205
Segmentergebnis vor Zinsergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	145.352	8.383	11.165	-10.521	154.379
Wertminderungen und Abschreibungen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-84.866	-2.042	-4.003	-513	-91.424
Segmentergebnis vor Zinsergebnis und Steuern (EBIT)	60.486	6.341	7.162	-11.034	62.955
darin enthaltenes Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	729	0	160	0	889
Finanzergebnis	-28.684	104	-476	-1.297	-30.353
Ergebnis vor Steuern (EBT)	31.802	6.445	6.686	-12.331	32.602
Steuern vom Einkommen und Ertrag					-11.979
Konzernergebnis					20.623

* Mit dem Materialeinsatz der Segmente wurden in geringem Umfang Erträge verrechnet.

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Die Investitionen je Segment zum Stichtag sowie zum Stichtag des Vorjahres können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Tsd. €	Waggonvermietung	Schienenlogistik	Tankcontainerlogistik	Überleitung	Konzern
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte					
31.12.2011	3.157	1.370	0	190	4.717
31.12.2010	2.211	1.671	0	184	4.066
Investitionen in Sachanlagevermögen					
31.12.2011	119.220	191	4.728	232	124.371
31.12.2010	122.211	87	2.112	801	125.211
Zugänge in immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen durch Unternehmenserwerb/Veränderung Konsolidierungskreis					
31.12.2011	52.554	81	0	0	52.635
31.12.2010	31.843	503	0	0	32.346

Segmentübergreifende Kennzahlen

Die folgende Tabelle enthält wesentliche Segmentkennzahlen nach Sitz der Konzerngesellschaften:

Tsd. €		Deutschland	Ausland	Konzern
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte				
	31.12.2011	4.713	4	4.717
	31.12.2010	4.063	3	4.066
Investitionen in Sachanlagevermögen				
	31.12.2011	101.895	22.476	124.371
	31.12.2010	102.332	22.879	125.211
Zugänge in immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen durch Unternehmenserwerb/Veränderung Konsolidierungskreis				
	31.12.2011	0	52.635	52.635
	31.12.2010	31.883	463	32.346
Außenumsatz nach Sitz der Gesellschaften				
	31.12.2011	492.436	257.569	750.005
	31.12.2010	456.381	173.057	629.438

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Tsd. €	2011	2010
Waggonvermietung	303.936	283.617
Schienenlogistik	294.302	201.362
Tankcontainerlogistik	151.767	144.459
Gesamt	750.005	629.438

Das Geschäft des VTG-Konzerns unterliegt nur in geringem Maße saisonalen Schwankungen. Der Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus den neu in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Gesellschaften sowie dem ansteigenden Geschäft in allen drei Geschäftsbereichen.

Von den unter dem Segment Waggonvermietung ausgewiesenen Umsätzen im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr entfielen unter 5 % auf den Verkauf von Gütern.

In den Umsatzerlösen sind Fremdwährungsgewinne in Höhe von 2,7 Mio. € (Vorjahr 3,2 Mio. €) enthalten.

(2) Bestandsveränderungen

Tsd. €	2011	2010
Bestandsveränderungen	-719	-1.950

Die Bestandsveränderungen resultieren im Wesentlichen aus der Waggonbau Graaff GmbH.

(3) Sonstige betriebliche Erträge

Tsd. €	2011	2010
Buchgewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen	8.486	5.237
Wechselkursgewinne	5.184	890
Erträge aus Materialverkäufen	3.423	4.453
Weiterberechnete Dienstleistungen	3.153	2.411
Erträge aus Beteiligungen	1.104	2.088
Übrige Erträge	13.269	9.785
Gesamt	34.619	24.864

Die übrigen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge auf in Vorjahren abgeschriebene Forderungen sowie aus Abgängen von übrigen Vermögenswerten, Rabatte und Aufwandsentschädigungen.

(4) Materialaufwand

Tsd. €	2011	2010
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.756	14.511
Aufwendungen für bezogene Leistungen	412.569	322.767
Gesamt	430.325	337.278

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Leasingaufwendungen für Operating Lease-Verträge in Höhe von 16,7 Mio. € (Vorjahr 17,0 Mio. €) enthalten.

Der Materialaufwand ist insbesondere in den Segmenten Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik analog zu den Umsätzen angestiegen.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Wechselkursverluste in Höhe von 2,7 Mio. € (Vorjahr 3,7 Mio. €) enthalten.

(5) Personalaufwand

Tsd. €	2011	2010
Löhne und Gehälter	50.635	39.264
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	15.231	13.372
davon für Altersversorgung	(2.936)	(2.313)
Gesamt	65.866	52.636

Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten unter anderem den Aufwand für leistungsorientierte Versorgungszusagen. Der Zinsanteil aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Darstellung der Pensionszusagen erfolgt detailliert unter Textziffer (24).

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

(6) Wertminderungen und Abschreibungen

Tsd. €	2011	2010
Wertminderungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	96.446	91.424

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Tsd. €	2011	2010
Reparaturen und Betriebsmittelbedarf	64.849	59.263
Vertriebsaufwand	8.279	9.503
Sonstige Sach- und Personalkosten	6.458	6.176
Gebühren, Honorare, Beratungskosten	5.286	5.409
EDV-Kosten	5.275	3.629
Mieten / Pachten	5.038	5.050
Wechselkursverluste	4.792	1.670
Versicherungen	2.578	2.309
Reisekosten	2.417	1.868
Spenden und Beiträge	2.044	1.897
Sonstige Steuern	1.811	1.131
Werbung	1.513	1.029
Verwaltungsaufwendungen	1.401	1.178
Prüfungsgebühren	908	997
Übrige Aufwendungen	7.353	7.838
Gesamt	120.002	108.948

(8) Finanzergebnis (netto)

Tsd. €	2011	2010
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	14	15
Zinsen und ähnliche Erträge	2.794	912
davon aus verbundenen Unternehmen	(102)	(10)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-69.250	-30.977
davon an verbundene Unternehmen	(-4)	(-1)
davon für Pensionen	(-2.200)	(-2.452)
Zinsergebnis	-66.442	-30.050
Wertminderungen von sonstigen Finanzanlagen	0	-303
Gesamt	-66.442	-30.353

Das Finanzergebnis verringerte sich im Geschäftsjahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Neustrukturierung der Konzernfinanzierung. In den Finanzierungsaufwendungen wird ein Betrag in Höhe von 10,1 Mio. € ausgewiesen, der aufgrund der Beendigung einer Sicherungsbeziehung aus der Wertänderungsrücklage umgebucht wurde. Dieser Betrag entspricht dem im Moment der Umfinanzierung ineffektiv gewordenen Teil der ursprünglichen Sicherungsbeziehung. Zusätzlich ist die Amortisation von Transaktionskosten der abgelösten Finanzierung in Höhe von 8,3 Mio. € als Finanzierungsaufwand ausgewiesen.

Daneben führten negative Wertentwicklungen von ehemals in einer Sicherungsbeziehung stehenden Zinsderivaten in Höhe von 3,5 Mio. € sowie der im Vergleich zu Vorjahreszeitraum größere Finanzierungsumfang zu einem geringeren Finanzergebnis.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus Cashflow Hedges in Höhe von 6,0 Mio. € (Vorjahr 10,6 Mio. €) enthalten.

(9) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Tsd. €	2011	2010
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.247	13.141
davon periodenfremd	(-115)	(254)
Latenter Steueraufwand	-7.092	-1.162
Gesamt	2.155	11.979

Das tatsächliche Steuerergebnis von 2,2 Mio. € weicht um 0,3 Mio. € von dem erwarteten Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 1,9 Mio. €, der sich bei Anwendung des inländischen Ertragsteuersatzes auf das Jahresergebnis des Konzerns vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergeben würde, ab.

Die Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergibt sich aus nachstehender Tabelle:

Tsd. €	2011	2010
Konzernjahresüberschuss vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.840	32.602
Ertragsteuersatz der VTG AG	33 %	33 %
Erwarteter Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Steuersatz der VTG AG)	1.927	10.759
Steuereffekt der nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträge	2.163	1.943
Steuereffekt auf steuerfreie Beteiligungserträge	-263	-742
Steuereffekt auf das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	-430
Steuereffekt aus der Anpassung von Aktivierungen auf steuerliche Verlustvorträge	-37	402
Steuereffekt auf steuerliche Verlustvorträge	300	352
Periodenfremder Steueraufwand/-ertrag	-115	254
Steuereffekt aufgrund von Änderungen des Ertragsteuersatzes auf Effekte des Vorjahres	-398	-170
Steuereffekt aufgrund von Abweichungen zum erwarteten Steuersatz	-1.410	-580
Sonstige Abweichungen	-12	191
Ausgewiesener Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.155	11.979
Steuerbelastung	36,9 %	36,7 %

Im Berichtsjahr wurde bei der Berechnung der laufenden Steuern für inländische Gesellschaften ein durchschnittlicher Steuersatz in Höhe von 33 % angewendet, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz, dem Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer ergibt. Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern geltenden Gesetzen und Verordnungen.

Für die deutschen Gesellschaften des VTG-Konzerns wurden folgende Steuersätze zur Bewertung latenter Steuern angewendet:

in %	31.12.2011	31.12.2010
Zukünftig erwarteter Körperschaftsteuersatz	15,17	15,17
Solidaritätszuschlag	0,83	0,83
Zukünftig erwarteter Gewerbesteuersatz	17,00	17,00
Zukünftig erwarteter Konzernsteuersatz	33,00	33,00

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stellen im Berichtszeitraum Steueraufwand dar und entsprechen 36,9 % des Vorsteuerergebnisses. Im Vorjahr betrug der Steueraufwand 36,7 % des Ergebnisses vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Weitere Erläuterungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag finden sich unter Textziffer (25).

(10) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 ermittelt, in dem das den Aktionären der VTG AG zustehende Konzernergebnis zugrunde gelegt und durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Berichtszeitraums in Umlauf gewesenen Aktien dividiert wird.

	1.1.- 31.12.2011	1.1.- 31.12.2010
Anteil der Aktionäre der VTG AG am Konzernergebnis (in Tsd. €)	1.737	19.530
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl	21.388.889	21.388.889
Ergebnis je Aktie (in €)	0,08	0,91

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie tritt dann ein, wenn die durchschnittliche Aktienanzahl durch Hinzurechnung der Ausgabe potenzieller Aktien aus Options- und Wandelrechten erhöht wird. Verwässerungseffekte haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

Zukünftig können sich Verwässerungseffekte durch Ausgabe von Aktien in Ausübung des von der Hauptversammlung beschlossenen, bedingtem und genehmigten Kapitals ergeben.

Die ausgeschüttete Dividende je Aktie betrug im Geschäftsjahr 2011 0,33 € (Vorjahr 0,30 €).

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens für die Berichtsperiode und das Vorjahr ist im Anlagenspiegel auf den Seiten 132 bis 135 dargestellt.

(11) Geschäfts- oder Firmenwerte

Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Segment Waggonvermietung	152.563	152.509
Segment Schienenlogistik	3.992	3.992
Segment Tankcontainerlogistik	1.747	1.747
Gesamt	158.302	158.248

Die Veränderung des Geschäfts- und Firmenwertes im Segment Waggonvermietung resultiert aus Währungsumrechnungen zum Bilanzstichtag.

(12) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Marke „VTG“ (Waggonvermietung)	9.538	9.538
Marke „Transpetrol“ (Schienenlogistik)	421	421
Marke „Railtrans“ (Waggonvermietung)	100	100
Kundenbeziehungen Waggonvermietung	33.785	37.129
Kundenbeziehungen Schienenlogistik	7.179	7.289
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	4.981	2.444
Aktivierete Entwicklungskosten	1.356	0
Geleistete Anzahlungen	2.168	3.035
Gesamt	59.528	59.956

Die Marken nehmen nur einen untergeordneten Teil des Gesamtbuchwertes der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit ein.

(13) Sachanlagen

Im Rahmen von Finanzierungsleasing sind zum Abschlussstichtag Sachanlagen mit einem Buchwert vor Purchase Price Allocation von 30,0 Mio. € (Vorjahr 32,8 Mio. €) bilanziert. Die geleasten Vermögenswerte werden im Wesentlichen unter Wagenpark mit 29,1 Mio. € (Vorjahr 31,1 Mio. €) und Containern mit 0,9 Mio. € (Vorjahr 1,7 Mio. €) ausgewiesen.

Zu näheren Informationen zum Finanzierungsleasing wird auf Textziffer (27) verwiesen.

(14) Sonstige Finanzanlagen

Bei den sonstigen Finanzanlagen im VTG-Konzern handelt es sich zum überwiegenden Teil um Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen und um Beteiligungen.

(15) Vorräte

Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	15.849	12.536
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	1.846	2.565
Geleistete Anzahlungen	315	45
Gesamt	18.010	15.146

Die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen betreffen die Eisenbahnreparaturwerke sowie das Neubauwerk und beinhalten begonnene, aber zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossene Aufträge.

(16) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind – wie im Vorjahr – sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

Zur Analyse des Ausfallrisikos der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf die in der untenstehenden Tabelle dargestellten Fälligkeiten verwiesen. Die gewählten Zeitbänder entsprechen den vom Forderungsmanagement des VTG-Konzerns üblicherweise genutzten Zeitbändern.

Tsd. €	Buchwert zum 31.12.2011	Davon zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	Davon zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			Weniger als 30 Tage	30 bis 60 Tage	61 bis 90 Tage	Mehr als 90 Tage
Gegenüber Fremden	80.003	57.037	13.443	2.818	3.040	3.665
Gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	2.071	1.874	197	0	0	0
Gegenüber Beteiligungsunternehmen	1.346	1.255	91	0	0	0
Gegenüber at equity bewerteten Gesellschaften	451	451	0	0	0	0
Gesamt	83.871	60.617	13.731	2.818	3.040	3.665

Die über 90 Tage fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren Mitte Februar 2012 größtenteils beglichen.

Für das Vorjahr stellen sich die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

Tsd. €	Buchwert zum 31.12.2010	Davon zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	Davon zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			Weniger als 30 Tage	30 bis 60 Tage	61 bis 90 Tage	Mehr als 90 Tage
Gegenüber Fremden	80.917	52.002	17.580	3.086	1.984	6.265
Gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	1.669	1.427	242	0	0	0
Gegenüber Beteiligungsunternehmen	1.619	1.188	262	169	0	0
Gegenüber at equity bewerteten Gesellschaften	169	169	0	0	0	0
Gesamt	84.374	54.786	18.084	3.255	1.984	6.265

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gibt es zum Bilanzstichtag keine Anzeichen, die darauf hindeuten, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

Tsd. €		Anfangs- bestand 1.1.	Änderungen im Konsolidie- rungskreis	Währungs- differenz	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Umbuchungen	Endbestand
									31.12.
Wertberichtigungen	2011	4.637	0	3	841	584	945	0	4.160
Wertberichtigungen	2010	4.772	103	36	242	692	550	110	4.637

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Der Gesamtbetrag der Zuführungen in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr 0,6 Mio. €) setzt sich aus der Zuführung aufgrund von Einzelwertberichtigungen in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr 0,4 Mio. €) und Wertminderungen auf Portfoliobasis in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €) zusammen. Auflösungen ergaben sich bei Einzelwertberichtigungen in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr 42 Tsd. €) und bei Wertminderungen auf Portfoliobasis in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr 0,7 Mio. €).

In der folgenden Tabelle sind die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Erträge aus dem Eingang auf ausgebuchte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt:

Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen	83	130
Erträge aus dem Eingang auf ausgebuchte Forderungen	91	18

Alle Aufwendungen und Erträge aus Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter den übrigen Erträgen bzw. übrigen Aufwendungen ausgewiesen.

(17) Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Tsd. €	31.12.2011		31.12.2010	
	Gesamt	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Finanzforderungen				
gegenüber fremden Dritten	8.591	5.051	1.294	0
gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	492	0	362	0
Finanzforderungen	9.083	5.051	1.656	0
Derivative Finanzinstrumente in Verbindung mit Sicherungsbeziehungen				
Fremdwährungsderivate	0	0	17	0
Derivative Finanzinstrumente	0	0	17	0
Sonstige finanzielle Forderungen				
gegenüber fremden Dritten	13.184	1.847	13.367	1.664
gegenüber Beteiligungsunternehmen	834	0	725	0
Sonstige finanzielle Forderungen	14.018	1.847	14.092	1.664
Sonstige Vermögenswerte	19.236	4.135	16.000	74
davon aus Steuern	9.439	0	16.490	0
davon Rechnungsabgrenzungsposten	6.261	4.022	634	0
Gesamt	42.337	11.033	31.765	1.738

Die Finanzforderungen in Höhe von 9,1 Mio. € (Vorjahr 1,7 Mio. €) sind zum Abschlussstichtag sämtlich weder wertgemindert noch überfällig.

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Finanzforderungen und sonstigen finanziellen Forderungen gibt es zum Bilanzstichtag keine Anzeichen, die darauf hindeuten, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Innerhalb der langfristigen sonstigen Vermögenswerte führte der Ausweis von Transaktionskosten für noch nicht in Anspruch genommene Kreditlinien zu einem Anstieg.

(18) Ertragsteueransprüche

Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Latente Ertragsteueransprüche	21.633	21.897
Effektive Ertragsteueransprüche	4.192	2.150
Gesamt	25.825	24.047

Latente Steuerforderungen werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann.

Die latenten Ertragsteueransprüche haben sich wie folgt entwickelt:

Tsd. €	Anfangsbestand 1.1.2011	Zugänge Konsolidierungskreis	Währungsdifferenz	Erfolgsneutrale Veränderungen	Veränderung der Saldierung mit latenten Ertragsteuerschulden	Erfolgswirksame Veränderungen	Endbestand 31.12.2011
Erfolgswirksame latente Ertragsteueransprüche (unsaldiert)	41.586	495	-22	-22	0	-659	41.378
Saldierung mit erfolgswirksamen latenten Ertragsteuerschulden	-30.275	0	0	0	2.869	0	-27.406
Erfolgswirksame latente Ertragsteueransprüche (saldiert)	11.311	495	-22	-22	2.869	-659	13.972
Erfolgsneutrale latente Ertragsteueransprüche (unsaldiert)	11.377	0	0	-3.482	0	0	7.895
Saldierung mit erfolgsneutralen latenten Ertragsteuerschulden	-791	0	0	0	557	0	-234
Erfolgsneutrale latente Ertragsteueransprüche (saldiert)	10.586	0	0	-3.482	557	0	7.661
Gesamt	21.897	495	-22	-3.504	3.426	-659	21.633

Erläuterungen zu den latenten Steuern finden sich unter Textziffer (25).

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

(19) Finanzmittel

Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Guthaben bei Kreditinstituten	97.993	48.688
Kassenbestand	26	22
Bilanzausweis	98.019	48.710
Finanzmittelbestand der Veräußerungsgruppe	345	0
Gesamt	98.364	48.710

Bei den Guthaben bei Kreditinstituten handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristig abrufbare Geldanlagen, die variabel verzinst werden.

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten einen nicht frei verfügbaren Betrag von 1,8 Mio. € (Vorjahr 1,8 Mio. €).

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Die erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigten Erträge und Aufwendungen werden gesondert in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt. In dieser Darstellung sind die auf die jeweiligen Positionen entfallenden Steuereffekte bereits berücksichtigt.

(20) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der VTG AG besteht aus nennwertlosen Stückaktien, die jeweils im gleichen Umfang am Grundkapital beteiligt sind. Der auf die einzelne Aktie entfallende Betrag des gezeichneten Kapitals beträgt 1 €. Zum 31. Dezember 2011 beträgt das gezeichnete Kapital 21,4 Mio. €. Das Kapital ist in 21.388.889 Anteile aufgeteilt und vollständig eingezahlt.

Die Hauptversammlung hat am 18. Juni 2010 beschlossen, das Grundkapital um bis zu 10,7 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 10.694.444 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten.

Die Hauptversammlung vom 17. Juni 2011 hat den Beschluss vom 22. Juni 2007 zur Schaffung eines genehmigten Kapitals aufgehoben und die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 17. Juni 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgaben neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien um bis zu insgesamt 10,7 Mio. € zu erhöhen.

(21) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen das Agio aus der Platzierung der Aktien sowie die unentgeltliche freiwillige Einbringung der Geschäftsanteile der Deichtor Rail GmbH (Deichtor) und Klostertor Rail GmbH (Klostertor) durch die Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg.

(22) Gewinnrücklagen

Es handelt sich ausschließlich um andere Gewinnrücklagen. Sie enthalten Einstellungen bzw. Entnahmen aus den Ergebnissen des Geschäftsjahres sowie früherer Jahre und Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen. Ferner wurden erfolgsneutrale Anpassungen aus der erstmaligen Anwendung neuer IAS oder IFRS in die Gewinnrücklagen eingestellt bzw. mit diesen verrechnet. Daneben enthalten die Gewinnrücklagen erfolgsneutral bilanzierte Gewinne und Verluste aus der Veränderung von versicherungsmathematischen Parametern im Zusammenhang mit der Bewertung von Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19.

(23) Wertänderungsrücklage

Die Wertänderungsrücklage beinhaltet die zum Bilanzstichtag bestehenden Bewertungsunterschiede aus Fremdwährungs- und Zinssicherungsgeschäften unter Berücksichtigung von latenten Steuern. Es handelt sich um Cashflow Hedges.

Im Geschäftsjahr wurden Aufwendungen aus der Neubewertung von Sicherungsbeziehungen in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr 2,4 Mio. €) erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte im Eigenkapital erfasst.

Daneben führt eine Umbuchung in Höhe von 6,8 Mio. € nach Berücksichtigung von latenten Steuern aufgrund der Beendigung einer Sicherungsbeziehung zu einem Anstieg der Wertänderungsrücklage. Diese Umbuchung entspricht dem im Moment der Umfinanzierung ineffektiv gewordenen Teil der ursprünglichen Sicherungsbeziehung. Der verbleibende Teil der Sicherungsbeziehung wurde auf den variabel verzinslichen Teil der neuen Finanzierung übertragen.

(24) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die betriebliche Altersversorgung von Mitarbeitern bestehen sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Versorgungszusagen. Die Versorgungszusagen sind dabei abhängig von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen des jeweiligen Landes und basieren in der Regel auf Beschäftigungsdauer und -entgelt der Mitarbeiter.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen (Defined Contribution Plans) zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger und private Versorgungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die laufenden Beitragszahlungen werden als Aufwand der Periode erfasst und betragen 2011 2,9 Mio. € (Vorjahr 2,1 Mio. €). Hierin sind auch die Zahlungen an die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder erfasst.

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungszusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Bildung von Rückstellungen erfolgt dabei ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen das Unternehmen den Arbeitnehmern einen bestimmten Versorgungsumfang garantiert.

Grundlage für die Bewertung der Leistungsverpflichtungen sind jährliche versicherungsmathematische Berechnungen und Annahmen. Die leistungsorientierten Leistungsverpflichtungen werden unter Berücksichtigung erwarteter zukünftiger Entgelt- und Rentenentwicklungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt.

Die Erhöhung oder Verminderung der angenommenen Kostentrends im Bereich der medizinischen Versorgung um einen Prozentpunkt wirkt sich nur äußerst geringfügig auf die Höhe der Verpflichtungen aus.

Wesentliche angewandte versicherungsmathematische Prämissen:

% p.a.	2011	2010
Rechnungszins	5,0 %	4,75 %
Gehaltstrend	2,5 %	2,5 %
Rententrend	2,0 % bzw. 1,0 % fest zugesagt	2,0 % bzw. 1,0 % fest zugesagt
Fluktuationsrate	2,0 %	2,0 %
Erwartete Erträge aus Planvermögen	2,5 %	2,75 %
Sterblichkeit etc.	Heubeck RT 2005G	Heubeck RT 2005G

Diese Annahmen beziehen sich auf die in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter, für die der überwiegende Teil der Pensionsverpflichtungen besteht. Bei den im Ausland beschäftigten Mitarbeitern werden abweichende länderspezifische Annahmen zugrunde gelegt.

Der Rechnungszins soll die marktspezifische Effektivverzinsung hochwertiger Unternehmensanleihen zum Stichtag wiedergeben, deren Laufzeit derjenigen der Leistungsverpflichtung entspricht. Die Ableitung des Rechnungszinses erfolgte konsistent zum Vorjahr auf Basis des "iBoxx Corporate € AA 10+" unter Berücksichtigung etwaiger zum Stichtag zu berücksichtigender Ratingänderungen. Zur Überleitung auf die Fristigkeit der Verpflichtung wurde entlang der Staatsanleihenkurve der Deutschen Bundesbank extrapoliert.

Der Anwartschaftsbarwert der ausschließlich rückstellungsfinanzierten Versorgungszusagen beträgt 46,0 Mio. € (Vorjahr 48,6 Mio. €).

Das Planvermögen besteht ausschließlich zur Finanzierung des Anwartschaftsbarwertes für die schweizerischen BVG-Pläne von 1,1 Mio. € (Vorjahr 0,6 Mio. €). Die langfristig erwartete Verzinsung des Planvermögens basiert auf den tatsächlichen langfristig erzielten Erträgen des Portfolios, auf den historischen Gesamtrenditen und einer Prognose über die voraussichtlichen Renditen der in den Portfolios enthaltenen Wertpapiergattungen. Die Portfoliostruktur des durch die Swislife aufgelegten Fonds, in welchem das Planvermögen investiert ist, setzt sich im Wesentlichen aus festverzinslichen Wertpapieren (0,6 Mio. €), Immobilien inkl. Hypothekenforderungen (0,1 Mio. €), Aktien und sonstige Anlagen (< 0,1 Mio. €) zusammen. Darunter befinden sich keine selbst genutzten Immobilien oder eigene Finanzinstrumente. Der tatsächliche Ertrag aus dem Planvermögen betrug im Berichtsjahr 12 Tsd. € (Vorjahr 24 Tsd. €).

Somit leiten sich die Pensionsrückstellungen wie folgt ab:

Tsd. €	2011	2010
Barwert der fondsfinanzierten Versorgungsansprüche	1.065	616
Zeitwert des Planvermögens	-732	-615
Rückstellung für fondsfinanzierte Versorgungsansprüche	333	1
Barwert der nicht fondsfinanzierten Versorgungsansprüche	45.973	48.565
Bilanzierte Gesamtrückstellung	46.306	48.566

Die Pensionsrückstellungen werden überwiegend für deutsche Versorgungssysteme gebildet.

Tsd. €	2011	2010
Deutschland	44.883	47.424
Übriges Europa	1.423	1.142
Gesamt	46.306	48.566

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Der Aufwand aus leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

Tsd. €	2011	2010
Laufender Dienstzeitaufwand	425	414
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	150
Zinsaufwand	2.217	2.486
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-17	-34
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	2.625	3.016
Beiträge zum Pensionsversicherungsverein	64	67
Gesamt	2.689	3.083

Sowohl der laufende als auch der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand werden im Personalaufwand, der Zinsaufwand und die erwarteten Erträge auf Planvermögen im Finanzergebnis gezeigt.

Die Entwicklung der bilanzierten Nettoverpflichtungen im Geschäftsjahr ergibt sich wie folgt:

Tsd. €	2011	2010
Stand Periodenbeginn	48.566	47.823
Zuführungen	2.625	3.016
Geleistete Pensionszahlungen	-3.260	-4.072
Einzahlungen in den Plan	-61	-51
Übertragungen	-704	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-865	1.789
Umbuchungen	0	-14
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	0	65
Währungseffekt	5	10
Bilanzierter Barwert der Pensionsverpflichtungen zum Periodenende	46.306	48.566

Der Anwartschaftsbarwert und das Planvermögen haben sich im Geschäftsjahr dabei wie folgt entwickelt:

Tsd. €	2011	2010
Anwartschaftsbarwert Periodenbeginn	49.181	48.747
Laufender Dienstzeitaufwand	425	414
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	150
Zinsaufwand	2.217	2.478
Geleistete Pensionszahlungen	-3.340	-4.618
Arbeitnehmerbeiträge	100	38
Übertragungen	-704	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-863	1.779
Umbuchungen	0	-15
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	0	65
Währungseffekt	22	143
Anwartschaftsbarwert zum Periodenende	47.038	49.181
Marktwert des Planvermögens Periodenbeginn	623	924
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	17	34
Beiträge des Arbeitgebers	61	51
Beiträge des Arbeitnehmers	100	38
Pensionszahlungen aus dem Planvermögen	-80	-547
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-6	-10
Währungseffekt	17	133
Marktwert des Planvermögens zum Periodenende	732	623

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und führen zu einer erfolgsneutralen Veränderung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen sowie des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens.

Die Entwicklung der erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste stellt sich wie folgt dar:

Tsd. €	2011	2010
Stand Periodenbeginn	5.447	3.658
Im Geschäftsjahr erfolgsneutral erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-857	1.789
Änderung aufgrund der Auswirkung der Vermögensobergrenze	-8	0
Gesamtstand der erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	4.582	5.447

Von den im Geschäftsjahr 2011 neu entstandenen versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten entfallen 45 Tsd. € Verluste (Vorjahr 0,5 Mio. € Gewinne) auf Bestandsveränderungen und 0,9 Mio. € Gewinne (Vorjahr 2,3 Mio. € Verluste) auf Änderungen der Bewertungsparameter.

Der Barwert der Versorgungsansprüche, der Zeitwert des Planvermögens, der daraus resultierende Fehlbetrag sowie die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen der Verpflichtung und des Planvermögens haben sich wie folgt entwickelt:

Tsd. €	2011	2010	2009	2008
Barwert der Versorgungsansprüche	47.038	49.181	48.747	44.895
Zeitwert des Planvermögens	732	623	924	791
Effekt aus Aktivierungsobergrenze	0	-8	0	0
Bilanzierte Pensionsrückstellung (Fehlbetrag im Plan)	46.306	48.566	47.823	44.104
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Versorgungsansprüche	40	-513	632	-198
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Planvermögens	-6	-10	-9	1

Die erwarteten Auszahlungen an Leistungsempfänger in der nachfolgenden Periode betragen 3,4 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €). Des Weiteren werden Einzahlungen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) in das Planvermögen erwartet.

(25) Ertragsteuerschulden

Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Effektive Ertragsteuerschulden	33.710	29.542
Latente Ertragsteuerschulden	136.490	137.722
Gesamt	170.200	167.264

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Die effektiven Ertragsteuerschulden haben sich wie folgt entwickelt:

Tsd. €	Anfangsbestand 1.1.2011	Zugänge Konsolidierungskreis	Währungsdifferenz	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Endbestand 31.12.2011
Effektive Ertragsteuerschulden	29.542	309	7	863	575	5.290	33.710

Die ausgewiesenen effektiven Ertragsteuerschulden haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die latenten Ertragsteuerschulden haben sich wie folgt entwickelt:

Tsd. €	Anfangsbestand 1.1.2011	Zugänge Konsolidierungskreis	Währungsdifferenz	Erfolgsneutrale Veränderungen	Veränderung der Saldierung mit latenten Ertragsteueransprüchen	Erfolgswirksame Veränderungen	Endbestand 31.12.2011
Erfolgswirksame latente Ertragsteuerschulden (unsaldiert)	168.245	2.828	312	0	0	-7.751	163.634
Saldierung mit erfolgswirksamen latenten Ertragsteueransprüchen	-30.275	0	0	0	2.869	0	-27.406
Erfolgswirksame latente Ertragsteuerschulden (saldiert)	137.970	2.828	312	0	2.869	-7.751	136.228
Erfolgsneutrale latente Ertragsteuerschulden (unsaldiert)	543	0	0	-47	0	0	496
Saldierung mit erfolgsneutralen latenten Ertragsteueransprüchen	-791	0	0	0	557	0	-234
Erfolgsneutrale latente Ertragsteuerschulden (saldiert)	-248	0	0	-47	557	0	262
Gesamt	137.722	2.828	312	-47	3.426	-7.751	136.490

Die latenten Steuern wurden anhand der länderspezifischen Steuersätze ermittelt (33 % für Inland; Ausland von 20,00 % bis 35,90 %).

Die erfolgsneutralen Veränderungen der latenten Ertragsteueransprüche sowie der latenten Ertragsteuerschulden betreffen latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen, die erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet werden, erfolgsneutrale latente Steuern auf derivative Finanzinstrumente sowie erfolgsneutrale latente Steuern auf unrealisierte Gewinne und Verluste, die aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes der als „zur Veräußerung verfügbar“ kategorisierten finanziellen Vermögenswerte entstehen.

Der Betrag aus temporären Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen, für die nach IAS 12.39 im Berichtsjahr keine latenten Steuerschulden bilanziert wurden, beläuft sich auf 7,2 Mio. € (Vorjahr: 7,7 Mio. €). Gemäß IAS 12.81 (f) betragen die daraus resultierenden nicht bilanzierten Steuerschulden 2,5 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €).

Latente Steueransprüche für steuerliche Verlustvorträge werden in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen, gegen die die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten entfallen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

Tsd. €	31.12.2011		31.12.2010	
	Aktivisch	Passivisch	Aktivisch	Passivisch
Immaterielle Vermögenswerte	0	15.523	0	16.737
Sachanlagevermögen	203	136.615	3.751	139.024
Finanzanlagen	0	1.518	0	1.892
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.406	33	3.904	8
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	48	0	63
Pensionsrückstellungen	3.544	0	4.245	215
Übrige Rückstellungen	5.961	10.220	7.380	10.081
Verbindlichkeiten	30.528	173	27.680	769
Steuerliche Verlustvorträge	7.631	0	6.004	0
Zwischensumme	49.273	164.130	52.964	168.789
Saldierung	-27.640	-27.640	-31.067	-31.067
Gesamt	21.633	136.490	21.897	137.722
davon mit einer Laufzeit von über 1 Jahr	6.768	124.639	4.590	133.313

Grundsätzlich werden aktive und passive latente Steuern nach länderbezogenen Fiskalhoheiten miteinander saldiert.

Nicht aktiviert wurden Steuerersparnisse in Höhe von 8,3 Mio. € (Vorjahr 8,0 Mio. €), da die Nutzung der zugrunde liegenden Verlustvorträge nicht wahrscheinlich ist.

Die Verfallbarkeit der nicht aktivierten latenten Steuerersparnisse sowie die Höhe der zugrunde liegenden Verlustvorträge können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Tsd. €	Verlustvortrag	Darauf entfallende nicht aktivierte latente Steuerersparnisse	Verfallbarkeit der nicht aktivierten latenten Steuerersparnisse			
			innerhalb 1 Jahres verfallend	zwischen 1 und 5 Jahren verfallend	nach 5 Jahren verfallend	Unverfallbare nicht aktivierte latente Steuerersparnisse
Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge deutscher Gesellschaften	13.378	2.141	0	0	0	2.141
Gewerbesteuerliche Verlustvorträge deutscher Gesellschaften	12.219	2.077	0	0	0	2.077
Steuerliche Verlustvorträge ausländischer Gesellschaften	13.509	4.122	0	0	920	3.202
Gesamt	39.106	8.340	0	0	920	7.420
Vorjahr	37.294	7.964	0	0	849	7.115

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Im Berichtsjahr wurde bei der Berechnung der laufenden Steuern für inländische Gesellschaften ein durchschnittlicher Steuersatz in Höhe von 33 % angewendet, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz, dem Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer ergibt. Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern geltenden Gesetzen und Verordnungen.

(26) Sonstige Rückstellungen

Tsd. €	Anfangsbestand 1.1.2011	Konsolidierungskreis bedingte Änderungen	Währungs- differenz	Umbuchung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Endbestand 31.12.2011
Rückstellungen für Personalkosten	17.182	200	-13	0	8.272	778	8.875	17.194
Rückstellungen für betriebstypische Risiken	11.294	0	0	0	1.029	1.659	581	9.187
Übrige Rückstellungen	36.627	2.515	-76	5	6.174	6.981	6.948	32.864
Sonstige Rückstellungen	65.103	2.715	-89	5	15.475	9.418	16.404	59.245

Die Zuführungen beinhalten den Aufzinsungseffekt der langfristigen Rückstellungen.

Die Fristigkeiten der sonstigen Rückstellungen stellen sich wie folgt dar:

Tsd. €	31.12.2011			31.12.2010		
	Gesamt	Restlaufzeiten		Gesamt	Restlaufzeiten	
		bis ein Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Rückstellungen für Personalkosten	17.194	13.411	3.783	17.182	15.535	1.647
Rückstellungen für betriebstypische Risiken	9.187	1.566	7.621	11.294	3.431	7.863
Übrige Rückstellungen	32.864	23.339	9.525	36.627	25.253	11.374
Sonstige Rückstellungen	59.245	38.316	20.929	65.103	44.219	20.884

Die erwarteten Mittelabflüsse entsprechen den Fristigkeiten der Rückstellungen.

Die Rückstellungen für Personalkosten enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen für Sozialpläne (0,9 Mio. €; Vorjahr 0,8 Mio. €), für Beiträge zur Sanierung der VBL (2,4 Mio. €; Vorjahr 2,2 Mio. €), aus ausstehendem Urlaub (2,6 Mio. €; Vorjahr 2,3 Mio. €), für Jubiläen (0,9 Mio. €; Vorjahr 0,9 Mio. €) sowie aus Altersteilzeitregelungen (0,3 Mio. €; Vorjahr 0,5 Mio. €).

Die Rückstellungen für betriebstypische Risiken betreffen im Wesentlichen drohende Verluste aus schwebenden Geschäften aus Operating Lease-Verträgen der VTG France und Instandsetzungsverpflichtungen für gemietete Tankcontainer der VOTG Tanktainer GmbH.

In den übrigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Wagenpark (7,6 Mio. €; Vorjahr 10,8 Mio. €) sowie für Zinsrisiken enthalten.

(27) Verbindlichkeiten

Tsd. €	31.12.2011			31.12.2010		
	Buchwert	Restlaufzeiten		Buchwert	Restlaufzeiten	
		über ein Jahr	über 5 Jahre		über 1 Jahr	über 5 Jahre
Finanzschulden						
US Privatplatzierung	481.205	477.402	478.964	0	0	0
Konsortialkredit	95.236	90.033	0	462.215	421.786	13.853
Projektfinanzierungen	109.271	101.806	70.979	94.347	89.745	64.053
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- leasingverträgen	19.534	12.115	3.121	24.896	18.981	4.529
Sonstige Finanzschulden						
gegenüber fremden Dritten	1.039	0	0	861	0	0
gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	441	0	0	109	0	0
Finanzschulden	706.726	681.356	553.064	582.428	530.512	82.435
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
gegenüber fremden Dritten	115.068	0	0	130.226	0	0
gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	556	0	0	800	0	0
gegenüber Beteiligungsunternehmen	39	0	0	221	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115.663	0	0	131.247	0	0
Derivative Finanzinstrumente						
in Verbindung mit Sicherungsbeziehungen	18.331	15.616	0	27.470	17.900	0
ohne Sicherungsbeziehungen	13.624	0	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	31.955	15.616	0	27.470	17.900	0
Sonstige Verbindlichkeiten						
finanziell	9.691	0	0	11.211	0	0
nicht finanziell	4.616	708	0	8.873	1.514	0
davon aus Steuern	2.083	0	0	3.361	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.570	0	0	1.478	0	0
davon aus Rechnungsabgrenzungsposten	831	708	0	2.072	1.514	0
Sonstige Verbindlichkeiten	14.307	708	0	20.084	1.514	0
Gesamt	868.651	697.680	553.064	761.229	549.926	82.435

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Finanzschulden

Der VTG-Konzern finanziert sich zum 31. Dezember 2011 im Wesentlichen über eine US Privatplatzierung, einen Konsortialkredit, über Projektfinanzierungen sowie über Finanzierungsleasingverträge.

US Privatplatzierung und Konsortialkredit

Durch die im Mai 2011 durchgeführte Umfinanzierung wurde der bestehende Konsortialkredit durch eine US Privatplatzierung und einen neuen Konsortialkredit abgelöst.

US Privatplatzierung	Originärer Betrag in Ausgabewährung	Stand zum 31.12.2011 in Tsd. €
Tranche 1	170.000 Tsd. €	170.000
Tranche 2	150.000 Tsd. €	150.000
Tranche 3	130.000 Tsd. €	130.000
Tranche 4	40.000 Tsd. USD	30.919
Gesamt		480.919

Die Tranchen der US Privatplatzierung sind festverzinslich.

Konsortialkredit	Originärer Betrag in Ausgabewährung	Stand zum 31.12.2011 in Tsd. €
Tranche A1	20.000 Tsd. GBP	22.694
Tranche A2	77.570 Tsd. €	73.692
Tranche B	350.000 Tsd. €	60.000
Gesamt		156.386

Die Tranche A1 wurde von einer Gesellschaft in Anspruch genommen, deren funktionale Währung GBP ist.

Die Tranchen des Konsortialkredits bestehen aus variabel verzinslichen Krediten bzw. Kreditzusagen und Garantien.

Am 31. Dezember 2010 valutierte der damals bestehende Konsortialkredit wie folgt:

Konsortialkredit	Originärer Betrag in Ausgabewährung	Stand zum 31.12.2010 in Tsd. €
Tranche A1	420.000 Tsd. €	358.680
Tranche A2	13.600 Tsd. GBP	13.458
Working Capital Linie	50.000 Tsd. €	20.000
Capex Facility	85.000 Tsd. €	65.000
Capex Facility	22.025 Tsd. USD	13.853
Guarantee Facility	50.000 Tsd. €	50.000
Gesamt		520.991

Die in Fremdwährung ausgegebenen Kredite wurden von Gesellschaften in Anspruch genommen, deren funktionale Währung der entsprechenden Fremdwährung entsprach.

Projektfinanzierungen

Am 31. Dezember 2011 valutierte die Finanzschulden aus Projektfinanzierungen wie folgt:

Projektfinanzierungen Tsd. €	Originärer Betrag	31.12.2011
Deichtor	39.153	32.453
Ferdinandstor	44.965	44.965
Klostertor	46.000	32.110
Gesamt		109.528

Am 31. Dezember 2010 valutierte die Finanzschulden aus Projektfinanzierungen wie folgt:

Projektfinanzierungen Tsd. €	Originärer Betrag	Stand zum 31.12.2010
Deichtor	39.153	33.802
Ferdinandstor	45.000	25.592
Klostertor	46.000	35.365
Gesamt		94.759

Nachfolgend ist die Überleitung der oben genannten Beträge auf den Bilanzwert per 31. Dezember 2011 sowie für das Vorjahr dargestellt:

Überleitung auf Bilanzwert		
Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
US Privatplatzierung	480.919	0
Konsortialkredit	96.386	470.992
Projektfinanzierungen	109.528	94.759
Abgegrenzte Zinsen	5.116	532
Absetzung Transaktionskosten	-6.237	-9.721
Bilanzwert	685.712	556.562

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen

Überleitung der zukünftigen Leasingzahlungen zu den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen:

Tsd. €	Gesamt	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen	21.230	7.762	10.295	3.173
Zinsanteil	-1.696	-548	-1.096	-52
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen zum 31.12.2011	19.534	7.214	9.199	3.121

Für das Vorjahr stellt sich die Überleitung der zukünftigen Leasingzahlungen zu den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen wie folgt dar:

Tsd. €	Gesamt	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen	27.169	6.454	15.963	4.752
Zinsanteil	-2.273	-540	-1.510	-224
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen zum 31.12.2010	24.896	5.914	14.453	4.528

Die abgeschlossenen Leasingverträge haben eine durchschnittliche Laufzeit von 14 Jahren. Die Zinssätze dafür liegen zwischen 4,7 % und 7,0 %. Bei den geleasteten Vermögensgegenständen handelt es sich um Eisenbahngüterwagen, Tankcontainer und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Für weitere Informationen zu den Finanzschulden wird auf die Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten verwiesen.

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Derivative Finanzinstrumente

In den derivativen Finanzinstrumenten sind Zinsderivate und Fremdwährungsderivate enthalten. Weitere Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten die in einer Sicherungsbeziehung stehen, finden sich in den Angaben zum Zins- bzw. Währungsrisiko in der Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten.

Der ineffektive Teil aus bestehenden Cashflow Hedges beträgt im Geschäftsjahr 11 Tsd. € (Vorjahr 0 Tsd. €).

(28) Langfristige, zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Im Rahmen der Übernahme des Geschäftsbetriebs von SCRL wurden im Segment Waggonvermietung neben Waggons auch andere Vermögensgegenstände und Schulden, die im Zusammenhang mit dem Betrieb verschiedener Dienst- und Serviceleistungen stehen, übernommen. Da es in den USA nicht der VTG Strategie entspricht diese Tätigkeiten fortzuführen, werden diese Vermögenswerte und Schulden als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Der Abschluss des Verkaufs ist für Mitte 2012 geplant.

Die Sachanlagen umfassen bebaute Grundstücke sowie technische Anlagen und Maschinen.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Tsd. €	Fair Value less cost to sell
Anlagevermögen	680
Vorräte	192
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	38
Finanzmittel	345
Bilanzausweis	1.255

Verbindlichkeiten, die in Zusammenhang mit langfristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten stehen

Tsd. €	Fair Value less cost to sell
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15
Bilanzausweis	71

Direkt im Eigenkapital erfasste kumulative Erträge oder Aufwendungen, die in Verbindung zur Gruppe von Vermögenswerten stehen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden

Tsd. €	
Währungsumrechnungsdifferenzen	-10
Gesamt	-10

Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente sind vertragliche Vereinbarungen, die zu Ansprüchen oder Verpflichtungen des Konzerns führen. Diese führen zu einem Ab- oder Zufluss von finanziellen Vermögenswerten. Gemäß IAS 32 und 39 gehören hierzu originäre und derivative Finanzinstrumente. Zu den originären Finanzinstrumenten zählen insbesondere Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen, Verbindlichkeiten, Kredite, Darlehen und Zinsabgrenzungen. Die derivativen Finanzinstrumente betreffen im VTG-Konzern Devisentermingeschäfte und Zinsswaps.

Beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

Die IFRS 7 Klassenbildung erfolgte auf der Basis der Bilanzpositionen. Hierbei wurden homogene Positionen, wie Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Fremden, gegenüber verbundenen nicht konsolidierten und gegenüber Beteiligungsunternehmen zusammen gefasst. Die folgende Tabelle stellt die beizulegenden Zeitwerte sowie Buchwerte in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2011 sowie im Vorjahr dar.

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Bilanzposition Tsd. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert zum 31.12.2011	Wertansatz gemäß IAS 39			Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Fair Value 31.12.2011
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value er- folgswirksam		
Aktiva							
Sonstige Finanzanlagen	VvFV	7.564	7.564	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	83.871	83.871	-	-	-	83.871
Sonstige finanzielle Forderungen	KuF	23.101	23.101	-	-	-	23.406
Finanzmittel	KuF	98.018	98.018	-	-	-	98.018
Passiva							
Finanzschulden, davon		706.726					
US Privatplatzierung	FAbfV	481.205	481.205	-	-	-	500.059
Konsortialkredit	FAbfV	95.236	95.236	-	-	-	102.474
Projektfinanzierungen	FAbfV	109.271	109.271	-	-	-	119.349
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	n.a.	19.534	-	-	-	19.534	19.699
Sonstige Finanzschulden	FAbfV	1.480	1.480	-	-	-	1.480
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FAbfV	115.663	115.663	-	-	-	115.663
Derivative Finanzinstrumente, davon		31.955					
in Verbindung mit Sicherungsbeziehungen	n.a.	18.331	-	18.331	-	-	18.331
ohne Sicherungsbeziehungen	HgFVuV	13.624	-	-	13.624	-	13.624
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FAbfV	9.691	9.691	-	-	-	9.691
Davon aggregiert nach Bewertungs- kategorien gemäß IAS 39							
Kredite und Forderungen (KuF)		204.990	204.990	-	-	-	205.295
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (VvFV)		7.564	7.564	-	-	-	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FAbfV)		812.546	812.546	-	-	-	848.716
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (HgFVuV)		13.624	-	-	13.624	-	13.624

n.a.: Bilanzpositionen sind keiner Bewertungskategorie zurechenbar

Bilanzposition Tsd. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert zum 31.12.2010	Wertansatz gemäß IAS 39			Wertansatz	
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value er- folgswirksam	Bilanz nach IAS 17	Fair Value 31.12.2010
Aktiva							
Sonstige Finanzanlagen	VvFV	7.400	7.400	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	84.374	84.374	-	-	-	84.374
Derivative Finanzinstrumente, davon		17					
in Verbindung mit Sicherungsbeziehungen	n.a.	17	-	17	-	-	17
Sonstige finanzielle Forderungen	KuF	15.748	15.748		-	-	15.748
Finanzmittel	KuF	48.710	48.710	-	-	-	48.710
Passiva							
Finanzschulden, davon		582.428					
Konsortialkredit	FAbfV	462.215	462.215	-	-	-	464.985
Projektfinanzierungen	FAbfV	94.347	94.347	-	-	-	108.739
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	n.a.	24.896	-	-	-	24.896	26.125
Sonstige Finanzschulden	FAbfV	970	970	-	-	-	970
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FAbfV	131.247	131.247	-	-	-	131.247
Derivative Finanzinstrumente, davon		27.470					
in Verbindung mit Sicherungsbeziehungen	n.a.	27.470	-	27.470	-	-	27.470
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FAbfV	11.211	11.211	-	-	-	11.211
Davon aggregiert nach Bewertungs- kategorien gemäß IAS 39							
Kredite und Forderungen (KuF)		148.832	148.832	-	-	-	148.832
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (VvFV)		7.400	7.400	-	-	-	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FAbfV)		699.990	699.990	-	-	-	717.152
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (HgfVuV)		0	-	-	0	-	0

n.a.: Bilanzpositionen sind keiner Bewertungskategorie zurechenbar

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Forderungen und Finanzmittel haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem Fair Value.

Sofern sonstige finanzielle Forderungen langfristig sind, werden für die Ermittlung des Fair Value die künftigen Zahlungsströme mit den für ähnliche Finanzforderungen mit vergleichbaren Restlaufzeiten geltenden Zinssätzen diskontiert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Finanzschulden sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Laufzeiten, sodass die bilanzierten Werte den Fair Value darstellen.

Die US Privatplatzierung, der Konsortialkredit, die Projektfinanzierungen sowie die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der in der Tabelle dargestellte Fair Value wurde auf Basis einer Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme mit den für ähnliche Finanzschulden mit vergleichbaren Restlaufzeiten geltenden Zinssätzen ermittelt.

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Für die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, werden die Fair Values durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme bestimmt oder durch Marktwertbestätigungen der externen Vertragspartner ermittelt.

Die Folgebewertung für derivative Finanzinstrumente erfolgt zum Fair Value. Primär erfolgt die Ermittlung des Fair Value über notierte Preise, die sich auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden ergeben. Sofern dies nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung auf Stufe zwei über beobachtbare Markttransaktionen für vergleichbare Vermögenswerte oder Schulden. In letzter Instanz ergeben sich die Fair Values aus Modellen, welche Parameter für die Bewertung von Vermö-

genswerten oder Schulden verwenden, die auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Forderungen zum 31. Dezember 2011 aus Fremdwährungsderivaten in Höhe von 0 Tsd. € (Vorjahr 17 Tsd. €) sind der Stufe zwei zuzuordnen. Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2011 aus Zinsderivaten in Höhe von 31,1 Mio. € (Vorjahr 27,4 Mio. €) und aus Fremdwährungsderivaten in Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr 23 Tsd. €) sind der Stufe zwei zuzuordnen.

Nettoergebnis nach Bewertungskategorien

Das Nettoergebnis ist in die Bestandteile Zinsen, Bewertung und Übrige gegliedert. Unter Bewertung werden die Ergebnisse, die aus Fremdwährungsumrechnung, Fair Value Bewertung oder Wertberichtigung resultieren, zusammengefasst. Unter Übrige sind im Wesentlichen Ergebnisse aus Dividenden und aus Abgang enthalten.

Nettoergebnis nach Bewertungskategorien zum 31. Dezember 2011

Tsd. €	Zinsen	Bewertung	Übrige	2011
Kredite und Forderungen	1.264	-237	7	1.034
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	1.104	1.104
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-42.449	-172	0	-42.621
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	0	-6.480	0	-6.480
Gesamt	-41.185	-6.889	1.111	-46.963

Für das Vorjahr stellt sich das Nettoergebnis wie folgt dar:

Tsd. €	Zinsen	Bewertung	Übrige	2010
Kredite und Forderungen	356	-43	-2	311
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	-303	2.088	1.785
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-16.484	-270	0	-16.754
Gesamt	-16.128	-616	2.086	-14.658

Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Darstellung angepasst, um die wesentlichen Bestandteile des Nettoergebnisses zu betonen. Dabei wurden einzelne Bestandteile im Ergebnis aus Bewertung zusammengefasst.

Sicherungsstrategie und Risikomanagement

Im Rahmen seiner geschäftlichen Tätigkeit ist der VTG-Konzern verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Im Einzelnen handelt es sich um Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Finanzmarktrisiken, auf die im Folgenden eingegangen wird.

Hinsichtlich weiterer Angaben zum Risikomanagementsystem des VTG-Konzerns wird auf die Ausführungen im Chancen- und Risikobericht als Teil des Lageberichts verwiesen.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko umfasst zum einen die Gefahr, dass offene Forderungen verspätet beglichen werden oder vollständig ausfallen. Zum anderen enthält es das Risiko, dass Lieferanten ihren Verpflichtungen aus Anzahlungen nicht nachkommen.

Dem Ausfallrisiko wird durch ein effektives Debitoren-Management begegnet.

Zur Absicherung von geleisteten Anzahlungen im Zusammenhang mit Investitionsmaßnahmen werden von den Lieferanten Bankbürgschaften von bonitätsmäßig einwandfreien Adressen aus dem Finanzsektor eingeholt. Zur Absicherung von geleisteten Anzahlungen hat der Konzern Bankbürgschaften in Höhe von 17,2 Mio. € (Vorjahr 7,6 Mio. €) von Lieferanten entgegengenommen. Zum 31. Dezember 2011 wurden wie in Vorjahren keine Bürgschaften von Lieferanten in Anspruch genommen.

Liquiditätsrisiko

Der Liquiditätsbedarf des gesamten VTG-Konzerns wird über die Liquiditätsplanung ermittelt und ist in erster Linie über den operativen Cashflow und weiterhin über zugesagte bisher ungenutzte Kreditlinien bis 2016 gedeckt, sodass die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der VTG AG und ihrer Tochtergesellschaften sichergestellt ist.

Hinsichtlich der Fälligkeiten von Finanzschulden, von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, von derivativen Finanzinstrumenten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten wird auf Textziffer (27) verwiesen.

Für zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen wird auf die sonstigen finanziellen Verpflichtungen verwiesen.

Folgende Liquiditätsanalyse stellt dar, welche Zahlungen aus Finanzschulden und derivativen Finanzinstrumenten voraussichtlich in den nächsten Jahren resultieren werden. Zusätzlich werden die Zahlungen aus den derivativen Vermögenswerten dargestellt. In der Spalte „Stand“ wird für Finanzschulden die Restschuld ohne abgegrenzte Zinsen dargestellt. Für derivative Finanzinstrumente wird der Fair Value dargestellt. Aufgrund der Kurzfristigkeit von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten wird auf die Darstellung der resultierenden Cashflows verzichtet. Die Cashflows decken sich annähernd mit den in Textziffer (27) unter Restlaufzeiten genannten Beträgen.

In der Übersicht sind die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente mit positivem und negativem Fair Value dargestellt. Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2011 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftig neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2011 gefixten Zinssätze ermittelt.

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Tsd. €	Stand zum 31.12.2011	Cashflows 2012			Cashflows 2013		
		Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten							
US Privatplatzierung	480.919	27.517	0	0	27.517	0	0
Konsortialkredit	96.386	0	3.390	5.073	0	3.052	5.073
Projektfinanzierungen	109.528	2.394	2.576	7.137	2.098	1.636	7.762
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- leasingverträgen	19.324	548	0	7.005	399	0	4.910
Sonstige Finanzschulden	1.472	0	0	1.472	0	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten und Vermögenswerte							
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	31.955	8.561	0	824	8.533	0	0
Vermögenswerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	0	0	0	0	0	0

Tsd. €	Stand zum 31.12.2010	Cashflows 2011			Cashflows 2012		
		Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten							
US Privatplatzierung	0	0	0	0	0	0	0
Konsortialkredit	470.992	0	10.534	42.223	0	9.764	21.183
Projektfinanzierungen	94.759	2.535	1.331	4.350	2.412	1.218	7.137
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- leasingverträgen	24.283	1.012	0	5.443	729	0	7.332
Sonstige Finanzschulden	970	0	0	970	0	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten und Vermögenswerte							
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	24.470	9.547	0	23	7.946	0	0
Vermögenswerte aus derivativen Finanzinstrumenten	18	0	0	18	0	0	0

Tsd. €	Cashflows 2014–2016			Cashflows 2017–2019			Cashflows 2020 ff.		
	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten									
US Privatplatzierung	82.552	0	0	80.284	0	30.919	94.269	0	450.000
Konsortialkredit	0	7.473	86.240	0	0	0	0	0	0
Projektfinanzierungen	5.029	6.309	23.386	3.204	6.031	24.061	1.356	3.287	47.182
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	696	0	4.288	52	0	3.121	0	0	0
Sonstige Finanzschulden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten und Vermögenswerte									
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	12.437	0	0	0	0	0	0	0	0
Vermögenswerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Tsd. €	Cashflows 2013–2015			Cashflows 2016–2018			Cashflows 2019 ff.		
	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten									
US Privatplatzierung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konsortialkredit	0	25.995	72.990	0	20.788	61.988	0	38.672	272.608
Projektfinanzierungen	5.685	3.198	23.036	3.899	2.571	23.359	2.276	1.250	36.877
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	922	0	6.979	224	0	4.529	0	0	0
Sonstige Finanzschulden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten und Vermögenswerte									
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	9.954	0	0	0	0	0	0	0	0
Vermögenswerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	0	0	0	0	0	0	0	0

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Finanzmarktrisiko

Zins- und Währungsrisiken stellen im VTG-Konzern die wesentlichen Finanzmarktrisiken dar.

IFRS 7 verlangt zur Darstellung von Finanzmarktrisiken die Durchführung von Sensitivitätsanalysen, die die Auswirkungen hypothetischer Änderungen relevanter Risikovariablen auf das Ergebnis sowie das Eigenkapital darstellen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag bezogen werden. Es ist sichergestellt, dass der jeweilige Bestand zum Bilanzstichtag repräsentativ für das Geschäftsjahr ist.

Die nachfolgenden Sensitivitätsanalysen stellen hypothetische und damit risikobehaftete Angaben dar. Auf Grund nicht vorhersehbarer Entwicklungen an den weltweiten Finanzmärkten können die tatsächlichen Entwicklungen von den hypothetischen abweichen.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko, dem der VTG-Konzern unterliegt, resultiert aus der Sensitivität von Zahlungen bezüglich variabel verzinslicher Finanzschulden und variabel verzinslicher Finanzmittel sowie der Bewertung von Zinsderivaten als Folge einer Veränderung des Marktzinsniveaus. Der VTG-Konzern begrenzt Risiken aus der Sensitivität von Zahlungen bezüglich variabel verzinslicher Finanzschulden durch den Einsatz von Zinsderivaten, wie Zinsswaps.

Zinsrisiken aus Finanzschulden bestehen zum Stichtag im Wesentlichen durch den variabel verzinslichen Konsortialkredit sowie durch den variabel verzinslichen Anteil des Projektfinanzierungsvolumens. Die Zinsbindungsfrist betrug zum Bilanzstichtag bis zu sechs Monate. Im Rahmen der Zinssicherungsstrategie des VTG-Konzerns wird eine effektive Sicherung von Zinsrisiken vorgenommen. Die Sicherung beinhaltet auch zukünftige Geldaufnahmen im Rahmen des Konsortialkredits.

Zur Beurteilung des Zinsänderungsrisikos der Finanzverbindlichkeiten wurde die Veränderung des Marktzins um 100 Basispunkte simuliert. Dabei wurden die tatsächlich eingetretenen Zinssätze des Geschäftsjahres 2011 jeweils um 100 Basispunkte verändert. Eine Erhöhung des Zinsniveaus um 100 Basispunkte würde das Konzernergebnis um 2,5 Mio. € entlasten (Vorjahr: Belastung um 1,7 Mio. €) und die Wertänderungsrücklage um 3,9 Mio. € erhöhen (Vorjahr: Erhöhung um 11,8 Mio. €). Eine Verringerung des Zinsniveaus um 100 Basispunkte würde das Konzernergebnis um 3,2 Mio. € belasten (Vorjahr: Entlastung um 1,7 Mio. €) und die Wertänderungsrücklage um 3,4 Mio. € verringern (Vorjahr: Verringerung um 11,8 Mio. €). Diese Ermittlung berücksichtigt die abgeschlossenen Zinsderivate.

Die bei Banken kurzfristig angelegten Gelder unterliegen Zinsschwankungen. Die zur Anlage verfügbaren Finanzmittel werden für die laufenden Investitionsvorhaben benötigt, sodass durch diese Zinsschwankungen kein signifikantes Zinsrisiko besteht.

Währungsrisiko

Fremdwährungsgeschäfte fallen nur in einem geringen Umfang im VTG-Konzern an. Wenn eine Gesellschaft im Rahmen der geltenden Richtlinien und Vorschriften derivative Finanzinstrumente abschließt, erfolgt dies erst nach vorheriger Genehmigung durch die Konzernzentrale. Bei Währungssicherungen werden Deviseneinnahmen und Devisenausgaben derselben Währung mit gleicher Fristigkeit zunächst auf Konzernebene aufgerechnet (Netting). Alle Sicherungsgeschäfte sind damit grundsätzlich durch entsprechende bilanzierte oder künftige Grundgeschäfte unterlegt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Festpreisgeschäfte, die zu Marktbedingungen mit Finanzunternehmen mit einer einwandfreien Bonität getätigt werden.

Die Veränderung des Marktwerts von als Cashflow Hedges klassifizierten Devisentermingeschäften wird unter den sonstigen Bestandteilen des Eigenkapitals ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2011 waren derivative Finanzinstrumente mit einer maximalen Laufzeit von 9 Monaten (im Vorjahr 3 Monate) im Bestand, um Währungsrisiken im Zusammenhang mit geplanten Transaktionen in Fremdwährung abzusichern.

Im Sinne von IFRS 7 entstehen Währungsrisiken durch originäre und derivative Finanzinstrumente, deren Ausgabewährung von der funktionalen Währung eines Unternehmens abweicht. Als relevante Risikovariablen im VTG-Konzern wurden der US-Dollar, das Britische Pfund sowie der Schweizer Franken identifiziert.

Die dargestellte Fremdwährungs-Sensitivitätsanalyse basiert auf einer Aufwertung bzw. Abwertung der jeweiligen Fremdwährungen zum 31. Dezember 2011 um 10 %.

Aufwertung	31.12.2011		31.12.2010	
	erfolgswirksam	erfolgsneutral	erfolgswirksam	erfolgsneutral
Tsd. €				
USD	+702	-519	+685	0
GBP	+26	0	+48	0
CHF	+18	0	+34	0

Abwertung	31.12.2011		31.12.2010	
	erfolgswirksam	erfolgsneutral	erfolgswirksam	erfolgsneutral
Tsd. €				
USD	-702	+425	-685	0
GBP	-26	0	-48	0
CHF	-18	0	-34	0

Management der Kapitalstruktur

Der Konzern steuert den Kapitaleinsatz mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren sowie langfristig die Ertragskraft und den Bestand des Unternehmens zu sichern. Dabei wird sichergestellt, dass die Konzernunternehmen grundsätzlich unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können.

Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Schulden, worin die unter Textziffer (27) angegebenen Fremdkapitalaufnahmen enthalten sind, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, sowie dem den Eigenkapitalgebern des Mutterunternehmens zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage und den Gewinnrücklagen zusammen.

Eine wesentliche Steuerungsgröße im Rahmen des Kapitalstrukturmanagements ist das Verhältnis von adjustierten Nettofinanzschulden zum EBITDA. Die adjustierten Nettofinanzschulden ergeben sich aus den Nettofinanzschulden zuzüglich Pensionsrückstellungen.

Die Nettofinanzschulden werden als Saldo von Finanzmitteln, Wertpapieren des Anlagevermögens, Finanzforderungen abzüglich Finanzschulden definiert. Nicht enthalten sind diejenigen Komponenten in den Finanzverbindlichkeiten, die im Rahmen einer Purchase Price Allocation gebucht wurden. Darüber hinaus findet die Absetzung von Transaktionskosten im Sinne des IAS 39 bei der Ermittlung der Nettofinanzschulden nicht statt (vgl. Textziffer 27 unter Finanzschulden).

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Die (adjustierten) Finanzschulden werden wie folgt ermittelt:

Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Finanzmittel	98.364	48.710
Wertpapiere des Anlagevermögens	468	508
Finanzforderungen	9.083	1.656
Finanzschulden	-706.726	-582.428
Korrektur Absetzung Transaktionskosten	-6.237	-9.721
Korrektur Purchase Price Allocation	209	613
Nettofinanzschulden	-604.839	-540.662
Pensionsrückstellungen	-46.306	-48.566
Adjustierte Nettofinanzschulden	-651.145	-589.228

Das Verhältnis der adjustierten Nettofinanzschulden zum EBITDA ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Adjustierte Nettofinanzschulden	651.145	589.228
EBITDA	168.728	154.379
Verhältnis adjustierte Nettofinanzschulden/EBITDA	3,9	3,8

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des VTG-Konzerns weist für das Geschäftsjahr 2011 sowie für das Vorjahr die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie in die Sachanlagen und sonstigen Vermögenswerte betreffen hauptsächlich Auszahlungen für den Erwerb und die Modernisierung von Eisenbahngüterwagen.

Die Auszahlungen für Unternehmenserwerbe betragen im Wesentlichen die Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Sogerent und der in diesem Zusammenhang erworbenen Waggons (6,4 Mio. €) sowie der Railcraft Gruppe (12,1 Mio. €) abzüglich übernommener Finanzmittel (1,3 Mio. €). Weiterhin enthalten sind der Erwerb von Waggons und zwei Reparaturwerkstätten in Nordamerika durch die Übernahme der Geschäftstätigkeit des amerikanischen Waggonvermietunternehmens SCRL. Der Kaufpreis betrug 31,9 Mio. €. Davon wurden

7,5 Mio. € bis zum 31. Dezember 2011 beglichen. Der Rest der Kaufpreisverbindlichkeit wurde von der Fifth Third Bank übernommen und mit der Kaufpreisforderung der VTG Rail, Inc gegen die Fifth Third Bank aus dem im Anschluss erfolgten Sale-and-Leaseback verrechnet.

Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten in Höhe von 617,7 Mio. € entfallen im Wesentlichen auf die Umfinanzierung sowie die Erhöhung einer Projektfinanzierung.

Die Tilgungen von Krediten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 504,6 Mio. € entfallen im Wesentlichen auf den durch die Umfinanzierung abgelösten Konsortialkredit.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

11 Gesellschaften des VTG-Konzerns haben zum Bilanzstichtag Zahlungen im Zusammenhang mit dem im Mai 2011 aufgenommenen Konsortialkredit in Höhe von 143,8 Mio. € garantiert.

9 Gesellschaften des VTG-Konzerns haben zum Bilanzstichtag Zahlungen im Zusammenhang mit der US Privatplatzierung in Höhe von 480,9 Mio. € garantiert.

Im Zusammenhang mit der Umfinanzierung haben 4 Gesellschaften des VTG-Konzerns ihre in Deutschland bzw. in England registrierten Eisenbahngüterwagen im Buchwert von 524,8 Mio. € zur Sicherheit übereignet. 8 Gesellschaften haben Ihre Forderungen im Zusammenhang mit Eisenbahngüterwagen zur Sicherheit übereignet.

Neben den vorstehenden Sicherheiten haben drei Konzerngesellschaften zur Besicherung ihrer Projektfinanzierungen Konten im Buchwert von 1,8 Mio. € verpfändet und Eisenbahngüterwagen im Buchwert von 135,6 Mio. € zur Sicherheit übereignet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Nominalwerte der sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich für das Geschäftsjahr 2011 sowie das Vorjahr wie folgt dar:

Tsd. €	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2011 Gesamt
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	45.653	85.262	48.286	179.201
Bestellobligo	146.002	11.980	0	157.982
Gesamt	191.655	97.242	48.286	337.183

Tsd. €	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2010 Gesamt
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	50.228	72.251	36.883	159.362
Bestellobligo	9.654	0	0	9.654
Gesamt	59.882	72.251	36.883	169.016

Der VTG-Konzern hat 2011 seine Finanzierung umgestellt. In diesem Zusammenhang hat die VTG im Rahmen einer Privatplatzierung eine US-Anleihe begeben und mit verschiedenen Banken neue Kreditverträge abgeschlossen. Die vertraglichen Vereinbarungen enthalten Kreditaufgaben, sogenannte Financial Covenants, die im Wesentlichen folgende Aspekte erfassen:

- ein bestimmtes Verhältnis von konsolidierten Netto-Finanzverbindlichkeiten zu konsolidiertem EBITDA,
- ein bestimmtes Verhältnis von konsolidiertem EBITDA zu konsolidiertem Nettozinsergebnis und
- ein bestimmtes Verhältnis von konsolidierten Netto-Finanzverbindlichkeiten zu dem Wert des jeweilig besicherten Sachanlagevermögens,

die je nach Definition des Covenant nicht über- bzw. unterschritten werden dürfen. Eine Verletzung dieser Auflagen kann weitreichende Folgen für die VTG haben, die bis zu einer Kündigung der einzelnen Kreditverträge führen können. Daher überwacht die VTG die Financial Covenants vorausschauend, kontinuierlich und mit äußerster Sorgfalt, sodass frühzeitig Maßnahmen ergriffen werden können, um ihre Einhaltung zu gewährleisten.

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Bei den Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen handelt es sich ausschließlich um solche Mietverträge, bei denen die Unternehmen des VTG-Konzerns nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögensgegenstände (im Wesentlichen Eisenbahngüterwagen und Tankcontainer) sind. Die unter diesem Posten ausgewiesenen Operating Lease-Verträge haben eine durchschnittliche Laufzeit von 11 Jahren und beinhalten Kaufoptionen am Ende der Laufzeit, die dem Fair Value entsprechen.

Das Bestellobligo betrifft ausschließlich Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Der gesamte Miet-, Pacht- und Leasingaufwand belief sich für das Geschäftsjahr 2011 auf 65,0 Mio. € (Vorjahr 56,5 Mio. €).

Honorare des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2011 sind die folgenden im Aufwand erfassten Honorare mit dem Jahresabschlussprüfer bzw. Konzernabschlussprüfer angefallen (Angabe gemäß § 314 (1) Nr. 9 HGB i.V.m. § 315a (1) HGB).

Tsd. €	2011	2010
Jahres- und Konzernabschlussprüfungsleistungen	439	413
Sonstige Bestätigungsleistungen	93	85
Sonstige Leistungen	77	58

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2011	2010
Angestellte	741	639
Gewerbliche Mitarbeiter	332	297
Auszubildende	32	36
Gesamt	1.105	972
davon im Ausland	355	284

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die VTG AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen sowie sonstigen Beteiligungsunternehmen in Beziehung. Daneben wurden insbesondere die untenstehenden Unternehmen und Personen als nahestehende Personen gemäß IAS 24 identifiziert:

Name und Sitz des Unternehmens

Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg
(herrschendes Unternehmen)

El Vedado, LLC, New York

Euro Wagon I, L.P., Cayman Islands

Euro Wagon II, L.P., Cayman Islands

IPE Eurowagon, L.P., Jersey

Platon MPP Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg

Platon MPP Beteiligungs S.à r.l., Luxemburg

Platon MPP Verwaltungs GmbH, Hamburg

Ross Expansion Associates, L.P., New York

Ross Expansion GP, LLC, New York

Wilbur L. Ross jr., New York

WLR Euro Wagon Management Ltd., New York

WLR Recovery Associates II, LLC, New York

WLR Recovery Associates III, LLC, New York

WLR Recovery Fund II, L.P., New York

WLR Recovery Fund III, L.P., New York

WL Ross Group, L.P., New York

Die folgenden Geschäfte wurden mit nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt:

Erträge und Aufwendungen mit verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen, assoziierte Unternehmen und sonstigen Beteiligungsunternehmen

Tsd. €	2011	2010
Erträge und Aufwendungen aus verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen		
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	5.054	13.747
Aufwendungen	6.674	8.382
Zinserträge	21	10
Zinsaufwendungen	4	1
Erträge und Aufwendungen aus sonstigen Beteiligungsunternehmen		
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	4.301	3.731
Aufwendungen	348	504
Zinsaufwendungen	81	0

Forderungen und Verbindlichkeiten

Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen gegen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen		
aus Lieferungen und Leistungen	2.071	1.669
sonstige Forderungen	492	362
Forderungen gegen assoziierten Unternehmen und sonstige Beteiligungsunternehmen		
aus Lieferungen und Leistungen	1.797	1.790
sonstige Forderungen	5.834	725
Verbindlichkeiten gegen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen		
aus Lieferungen und Leistungen	556	800
aus Finanzschulden	441	109
Verbindlichkeiten gegen assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungsunternehmen		
aus Lieferungen und Leistungen	39	221
aus Finanzierungsleasing	14.029	18.258

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Vergütung des Vorstands, des Aufsichtsrats und des Managements in Schlüsselpositionen

Der Vorstand, der Aufsichtsrat und das Management in Schlüsselpositionen des Konzerns sowie nahe Familienangehörige dieser Personen stellen nahe stehende Personen im Sinne des IAS 24 dar, deren Vergütungen gesondert anzugeben sind.

Tsd. €	2011	2010
Kurzfristig fällige Leistungen	4.090	4.847
davon Vorstand	(1.765)	(2.835)
davon Aufsichtsrat	(250)	(234)
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	201	336
davon Vorstand	(134)	(270)
Gesamt	4.291	5.183

Für Vorstandsmitglieder sind Rückstellungen für Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zum Bilanzstichtag in Höhe von 3,6 Mio. € angesetzt. Die Rückstellungen für die übrigen Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen betragen am Bilanzstichtag 0,4 Mio. €.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstandes von Tochtergesellschaften der VTG AG sowie ihren Hinterbliebenen sind insgesamt 4,3 Mio. € zurückgestellt. Die Pensionszahlungen für frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen betragen 0,3 Mio. €.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes der VTG AG sind gesondert angegeben.

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital in %		Eigenkapital in 1.000 Währungseinheiten	Ergebnis in 1.000 Währungseinheiten
		unmittelbar	mittelbar		
A Verbundene konsolidierte Unternehmen					
Alstertor Rail France S. r.l., Joigny/Frankreich	EUR		100,00	13	5
Alstertor Rail UK Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	5.803	0
Ateliers de Joigny S.A.S., Joigny/Frankreich	EUR		100,00	847	-199
CAIB Benelux BVBA, Antwerpen-Berchem/Belgien	EUR		100,00	2.008	917
CAIB Rail Holdings Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	-7.962	-389
CAIB UK Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	18.330	0
Car Repair Property I, LLC, Carterville, Illinois/USA	USD		100,00	-115	-115
Car Repair Property II, LLC, Lima, Ohio/USA	USD		100,00	-71	-71
Deichtor Rail GmbH, Garlstorf	EUR	100,00		1.176	-1.927
Eisenbahn-Verkehrsmittel GmbH & Co. KG für Transport und Lagerung, Hamburg	EUR		98,56	32.470	0 ²⁾
Etablissements Henri Loyez S.A.S., Libercourt/Frankreich	EUR		100,00	-1.502	-81
EVA Eisenbahn-Verkehrsmittel-GmbH, Hamburg	EUR		100,00	38.632	0 ^{2) 3)}
EVA Holdings Deutschland GmbH, Hamburg	EUR		100,00	8.498	0 ^{2) 3)}
Ferdinandstor Rail GmbH, Garlstorf	EUR		100,00	4.487	-490
Jasper Moritz O, Tallin/Estland	EUR		100,00	1.967	203
Klostertor Rail GmbH, Garlstorf	EUR	100,00		1.992	-836
OOO Railcraft Service, Moskau/Russland	RUB		100,00	6.872	431
Railcraft Eesti O, Tallin/Estland	EUR		100,00	328	-269
Railcraft Oy, Espoo/Finnland	EUR	100,00		3.041	952
Railcraft Service Oy, Espoo/Finnland	EUR		100,00	42	-1
TMF-CITA Belgium N.V., Gent/Belgien	EUR		100,00	403	1.460
TMF-CITA (Nederland) B.V., Spijkenisse/Niederlande	EUR		100,00	557	114
Transpetrol Austria GmbH, Wien/Österreich	EUR		100,00	673	387
Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition, Hamburg	EUR		74,90	6.560	5.560
Transpetrol Sp.z o.o., Chorzw/Polen	PLN		100,00	9.872	7.733
VOTG Tanktainer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	EUR		100,00	10.335	4.100
VTG Austria Ges.m.b.H, Wien/Österreich	EUR		100,00	15.724	2.621
VTG Benelux B.V., Rotterdam/Niederlande	EUR		100,00	420	139
VTG Deutschland GmbH, Hamburg	EUR		100,00	151.034	0 ^{2) 3)}
VTG France S.A.S., Paris/Frankreich	EUR		100,00	26.300	4.819
VTG ITALIA S.r.l., Mailand/Italien	EUR		100,00	2.540	-1.459
VTG North America, Inc., Hinsdale, Illinois/USA	USD	100,00		29.972	845
VTG RAIL ESPAA S.L., Madrid/Spanien	EUR		100,00	2.128	-235
VTG Rail, Inc., Collinsville, Illinois/USA	USD		100,00	6.004	-137
VTG Rail Logistics Deutschland GmbH, Hamburg	EUR		100,00	570	31
VTG Rail Logistics France S.A.S., Paris/Frankreich	EUR		100,00	5.018	2.815

²⁾Ergebnisabführungsvertrag mit der jeweiligen Muttergesellschaft

³⁾Gesellschaften nehmen teilweise die Befreiung gemäß 264 Abs. 3 HGB in Anspruch

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital in %		Eigenkapital in 1.000 Währungs- einheiten	Ergebnis in 1.000 Währungs- einheiten
		unmittelbar	mittelbar		
VTG Rail Logistics GmbH, Hamburg	EUR	100,00		29.229	-248
VTG Rail UK Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	16.587	2.602
VTG Schweiz GmbH, Basel/Schweiz	CHF		100,00	17.779	1.745
VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	EUR	100,00		149.850	0 ²⁾ 3)
Waggonbau Graaff GmbH, Elze	EUR	100,00		1.707	147
Waggonwerk Brühl GmbH, Wesseling	EUR		100,00	-3.983	-889
B. At Equity konsolidierte Unternehmen					
Shanghai COSCO VOTG Tanktainer Co., Ltd., Shanghai/China	RMB		50,00	18.539	3.595
Waggon Holding AG, Zug/Schweiz	CHF	50,00		3.658	1.969
C. Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen					
Bräunert Eisenbahnverkehr GmbH und Co KG, Albisheim	EUR		100,00	3	2 ¹⁾
Bräunert Verwaltungs GmbH, Albisheim	EUR		100,00	26	1 ¹⁾
ITG Transportmittel-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Syke	EUR		100,00	110	59
Millerntor Rail GmbH, Garlstorf	EUR	100,00		25	0 ²⁾
OOO VTG, Moskau/Russland	RUB		100,00	5.588	- 8.744 ¹⁾
Tankspan Leasing Ltd., Godalming, Surrey/Großbritannien	USD	100,00		3.838	428
Vostok Beteiligungs GmbH, Hamburg	EUR	99,60	0,40	-445	-54
VOTG Finland Oy, Helsinki/Finnland	EUR		100,00	129	0 ¹⁾
VOTG North America, Inc., West Chester, Pennsylvania/USA	USD		100,00	544	244 ¹⁾
VOTG Tanktainer Asia Pte Ltd., Singapur/Singapur	USD		100,00	308	278 ¹⁾
VTG Rail Logistics s.r.o., Prag/Tschechien	CZK	100,00			4)
VTG Rail Assets GmbH, Hamburg	EUR		100,00	25	-3
VTG Tanktainer Logistics GmbH, Hamburg	EUR		100,00	25	-3
VTG Tanktainer Assets GmbH, Hamburg	EUR		100,00	25	-3
D. Übrige Gesellschaften					
American Rail Heritage, Ltd., Marion, Illinois/USA	USD		16,50	84	-55 ⁵⁾
Ateliers Ferroviaires d'Artix SAS, Artix/Frankreich	EUR		24,88	381	67 ¹⁾
CERERAIL A.I.E., Madrid/Spanien	EUR		33,33	27	0 ¹⁾
E.V.S. SA, Puteaux/Frankreich	EUR		34,00	294	-175 ¹⁾
Mitteldeutsche Eisenbahn GmbH, Schkopau	EUR		20,00	1.578	0 ¹⁾ 2)
PETORAIL S.A., Madrid/Spanien	EUR		50,00	9	3 ¹⁾
SILEX Mobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald	EUR		95,00	-11.482	1.971 ¹⁾
Steeltrack S.A., Saint Denis/Frankreich	EUR		33,30	145	72 ¹⁾

¹⁾ Angaben zum 31.12.2010

²⁾ Ergebnisabführungsvertrag mit der jeweiligen Muttergesellschaft

³⁾ Gesellschaften nehmen teilweise die Befreiung gemäß §264 Abs. 3 HGB in Anspruch

⁴⁾ Neugründung 2010. Es liegt noch kein Abschluss vor

⁵⁾ abweichendes Geschäftsjahr: Abschluss zum 31.03.2011

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. rer. pol. Wilhelm Scheider, Basel
Consultant
Vorsitzender

Dr. rer. pol. Klaus-Jürgen Juhnke, Hamburg
ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung der
VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit
beschränkter Haftung, Hamburg
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. jur. Bernd Malmström, Berlin
Rechtsanwalt

Dr. sc. pol. Jost A. Massenberg, Duisburg
Vorstandsmitglied der ThyssenKrupp Steel Europe AG

Dr. jur. Christian Olearius, Hamburg
Bankier
M.M. Warburg & CO Kommanditgesellschaft auf Aktien,
Hamburg

Gunnar Uldall, Hamburg
Unternehmensberater
Senator a.D.

Mitglieder des Vorstands

Dr. rer. pol. Heiko Fischer, Hamburg
MBA
Vorsitzender

Jürgen Hüllen, Hamburg
Dipl.-Kaufmann, bis 31. Dezember 2011

Dr. rer. pol. Kai Kleeborg, Hamburg
Dipl.-Kaufmann

Femke Scholten, Hamburg
M.Sc., ab 1. Januar 2012

Mandate des Aufsichtsrats^{*)}

Dr. rer. pol. Wilhelm Scheider, Basel

b) Hydac Technology GmbH¹⁾
Hydac Electronic GmbH

Dr. rer. pol. Klaus-Jürgen Juhnke, Hamburg

a) Flughafen Hamburg GmbH¹⁾

Dr. jur. Bernd Malmström, Berlin

a) Lehnkering GmbH¹⁾
HHLA - Intermodal GmbH
K + S AG

b) IFCO-Systems B.V., Niederlande¹⁾
time: matters GmbH¹⁾
BLG Logistics Group AG & Co. KG
DAL Deutsche Afrika Linien GmbH & Co. KG
SBB AG, Schweiz

Dr. sc. pol. Jost A. Massenberg, Duisburg

a) Hoesch Hohenlimburg GmbH¹⁾
ThyssenKrupp Stahl-Service-Center GmbH¹⁾
EHW Eisen- u. Hüttenwerke AG
Rasselstein GmbH

b) Acciai di Qualità, Centro Lavorazione Lamiere S.p.A.,
Italien²⁾
Thyssen Ros Casares S.A., Spanien²⁾
ANSC-TKS Galvanizing Co., Ltd., China
Felix Schoeller Holding GmbH & Co. KG
Siegwerk GmbH & Co. KG

^{*)} Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 31.12.2011.

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von
Wirtschaftsunternehmen.

¹⁾ Vorsitzender.

²⁾ Stellv. Vorsitzender.

Mandate des Vorstands^{*)}

Dr. jur. Christian Olearius, Hamburg

- a) Bankhaus Hallbaum AG¹⁾
Bankhaus Löbbbecke AG¹⁾
M.M. Warburg & CO Geschäftsführungs-AG¹⁾
M.M. Warburg & CO Hypothekenbank AG¹⁾
- b) Bankhaus Carl F. Plump & Co.¹⁾
Degussa Bank GmbH¹⁾
M.M. Warburg Bank (Schweiz) AG, Schweiz¹⁾
Marcard, Stein & CO AG¹⁾

Gunnar Uldall, Hamburg

- a) BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft
Daimler Luft- und Raumfahrt Holding AG
HanseMercur Holding AG
HanseMercur Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit
- b) Kühne School of Logistics and Management GmbH

Dr. rer. pol. Heiko Fischer, Hamburg

- b) TRANSWAGGON-Gruppe, Schweiz¹⁾
„Brückenhaus“ Grundstücksgesellschaft m.b.h.
Kommanditgesellschaft „Brückenhaus“ Grundstücksgesellschaft m.b.H. & Co.
TRANSWAGGON AG, Schweiz
Waggon Holding AG, Schweiz
Navigator Holdings Ltd., Marshall Islands

Jürgen Hüllen, Hamburg

- b) Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition²⁾
TRANSWAGGON-Gruppe, Schweiz

Dr. rer. pol. Kai Kleeberg, Hamburg

- b) Shanghai COSCO VOTG Tanktainer Co., Ltd., China
Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition

Femke Scholten, Hamburg

keine Mandate

^{*)} Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 31.12.2011.

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

¹⁾ Vorsitzender.

²⁾ Stellv. Vorsitzender.

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1.1.2011 bis zum 31.12.2011

Tsd. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Stand 31.12.2011
	Vortrag zum 1.1.2011	Zugänge in immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanla- gen durch Unter- nehmenserwerb	Währungs- angleichung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögenswerte							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.899	29	-1	1.742	8	2.386	10.047
Markenwerte	10.059	0	0	0	0	0	10.059
Kundenbeziehungen	64.250	0	0	755	0	0	65.005
Geschäfts- oder Firmenwerte	158.248	0	54	0	0	0	158.302
Aktivierte Entwicklungskosten	0	0	0	931	0	460	1.391
Geleistete Anzahlungen	3.035	0	0	1.289	0	-2.156	2.168
	241.491	29	53	4.717	8	690	246.972
Sachanlagen							
Wagenpark	1.130.275	52.343	4.660	47.856	51.041	34.945	1.219.038
Container und Chassis	38.894	0	0	4.654	622	1	42.927
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.122	124	0	659	23	0	8.882
Technische Anlagen und Maschinen	9.113	64	-8	1.474	24	244	10.863
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.131	169	1	1.435	411	0	9.325
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	51.614	0	67	68.293	17.436	-35.025	67.513
	1.246.149	52.700	4.720	124.371	69.557	165	1.358.548
Anlagevermögen	1.487.640	52.729	4.773	129.088	69.565	855	1.605.520

Wertminderungen und Abschreibungen									Buchwerte	
Vortrag zum 1.1.2011	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Währungs- angleichung	Wertmin- derung/ Abschreibung des Geschäfts- jahres	Abgänge	Zu- schreibungen	Um- buchungen	Stand 31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010	
3.455	10	-1	1.611	9	0	0	5.066	4.981	2.444	
0	0	0	0	0	0	0	0	10.059	10.059	
19.832	0	0	4.209	0	0	0	24.041	40.964	44.418	
0	0	0	0	0	0	0	0	158.302	158.248	
0	0	0	35	0	0	0	35	1.356	0	
0	0	0	0	0	0	0	0	2.168	3.035	
23.287	10	-1	5.855	9	0	0	29.142	217.830	218.204	
309.764	0	1.366	83.411	19.993	36	585	375.097	843.941	820.511	
17.975	0	0	3.721	575	0	0	21.121	21.806	20.919	
2.805	0	0	335	23	0	0	3.117	5.765	5.317	
2.056	33	-6	1.110	24	0	0	3.169	7.694	7.057	
4.374	51	5	1.408	386	0	0	5.452	3.873	3.757	
427	0	0	606	280	0	-585	168	67.345	51.187	
337.401	84	1.365	90.591	21.281	36	0	408.124	950.424	908.748	
360.688	94	1.364	96.446	21.290	36	0	437.266	1.168.254	1.126.952	

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1.1.2010 bis zum 31.12.2010

Tsd. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Stand 31.12.2010
	Vortrag zum 1.1.2010	Zugänge in immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanla- gen durch Unter- nehmenserwerb	Währungs- angleichung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögenswerte							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.992	2	0	638	0	267	5.899
Markenwerte	10.059	0	0	0	0	0	10.059
Kundenbeziehungen	62.598	402	0	1.250	0	0	64.250
Geschäfts- oder Firmenwerte	158.103	0	145	0	0	0	158.248
Geleistete Anzahlungen	1.124	0	0	2.178	0	-267	3.035
	236.876	404	145	4.066	0	0	241.491
Sachanlagen							
Wagenpark	1.008.709	31.843	12.477	57.716	14.136	33.666	1.130.275
Container + Chassis	36.928	0	0	2.047	81	0	38.894
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.780	0	0	461	1.683	564	8.122
Technische Anlagen und Maschinen	5.800	0	0	1.913	842	2.242	9.113
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.405	99	29	2.050	325	-127	8.131
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	53.123	0	22	61.024	26.213	-36.342	51.614
	1.119.745	31.942	12.528	125.211	43.280	3	1.246.149
Summe	1.356.621	32.346	12.673	129.277	43.280	3	1.487.640

Wertminderungen und Abschreibungen						Buchwerte	
Vortrag zum 1.1.2010	Währungs- angleichung	Wertminderung/ Abschreibung des Geschäftsjahres	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009
2.238	0	1.217	0	0	3.455	2.444	2.754
0	0	0	0	0	0	10.059	10.059
15.290	0	4.542	0	0	19.832	44.418	47.308
0	0	0	0	0	0	158.248	158.103
0	0	0	0	0	0	3.035	1.124
17.528	0	5.759	0	0	23.287	218.204	219.348
238.679	4.032	77.933	11.670	790	309.764	820.511	770.030
14.166	0	3.883	74	0	17.975	20.919	22.762
4.084	0	295	1.683	109	2.805	5.317	4.696
1.882	0	892	785	67	2.056	7.057	3.918
3.655	20	1.147	275	-173	4.374	3.757	2.750
0	0	1.515	298	-790	427	51.187	53.123
262.466	4.052	85.665	14.785	3	337.401	908.748	857.279
279.994	4.052	91.424	14.785	3	360.688	1.126.952	1.076.627

05

FINANZINFORMATIONEN

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Homepage unter www.vtg.de dauerhaft zugänglich gemacht.

Hamburg, 23. Februar 2012

Der Vorstand



Dr. Kai Kleeberg



Dr. Heiko Fischer



Femke Scholten

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 23. Februar 2012

Der Vorstand



Dr. Kai Kleeberg



Dr. Heiko Fischer



Femke Scholten

06

WEITERE INFORMATIONEN

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung

des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 24. Februar 2012

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Andreas Focke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Christoph Fehling
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER 2012 UND AKTIENSTAMMDATEN

Finanzkalender 2012

21. Februar	Vorläufige Ergebnisse 2011
28. März	Veröffentlichung der Ergebnisse 2011
28. März	Bilanzpressekonferenz, Hamburg
22. Mai	Zwischenbericht zum 1. Quartal 2012
22. Mai	Analystenkonferenz, Elze
08. Juni	Hauptversammlung, Hamburg
15. August	Halbjahresfinanzbericht 2012
15. November	Zwischenbericht zum 3. Quartal 2012

Aktienstammdaten

WKN	VTG999
ISIN	DE000VTG9999
Börsenkürzel	VT9
Index	SDAX, CDAX, HASPAX
Aktientyp	Nennwertlose Inhaberstammaktien
Anzahl der Aktien (31.12.)	21.388.889
Marktkapitalisierung (31.12.)	284,5 Mio. €
Börsenplätze	XETRA, Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart
Marktsegment	Prime Standard
Aktienkurs (31.12.)	13,30 €

06

WEITERE INFORMATIONEN

5-JAHRESÜBERSICHT KONZERN

Mio. €	2007	2008	2009	2010	2011
Konzern-Umsatz	541,3	608,7	581,5	629,4	750,0
Waggonvermietung	260,3	294,1	289,0	283,6	303,9
Schienenlogistik	153,8	177,7	179,4	201,4	294,3
Tankcontainerlogistik	127,2	136,8	113,1	144,5	151,8
Konzern-EBITDA	137,0	155,1³⁾	149,4	154,4	168,7
Waggonvermietung	137,1	152,5	146,3	145,4	156,5
Schienenlogistik	4,4	6,3 ³⁾	6,7	8,4	12,1
Tankcontainerlogistik	8,1	9,6	7,3	11,2	13,1
EBIT	68,4	75,6	66,9	63,0	72,3
Konzernergebnis (vergleichbar)	19,1 ²⁾	27,9	22,5	20,6	17,9 ⁴⁾
Abschreibungen	68,6	80,8	82,5	91,4	96,4
Investitionen	127,8	158,2	153,5	168,8	182,8
Operativer Cashflow	116,9	149,6	144,8	137,8	125,6
Ergebnis je Aktie (vergleichbar) in € ¹⁾	0,87 ²⁾	1,26	1,01	0,91	0,75 ⁴⁾
Dividende je Aktie in €	-	0,30	0,30	0,33	0,35 ⁵⁾
Bilanzsumme	1.165,9	1.240,5	1.277,2	1.355,2	1.461,9
langfristige Vermögenswerte	990,6	1.081,2	1.124,9	1.174,8	1.225,3
kurzfristige Vermögenswerte	175,3	159,3	152,3	180,4	236,6
Eigenkapital	278,7	288,4	296,7	313,0	317,5
Fremdkapital	887,2	952,1	980,4	1.042,2	1.144,4
Anzahl der Mitarbeiter	814	1.004	963	999	1.170
im Inland	510	674	678	709	778
im Ausland	304	330	285	290	392

¹⁾ Dieses Ergebnis bezieht sich auf die am Stichtag im Umlauf befindlichen Aktien.

²⁾ Unter Berücksichtigung der steuerlichen Sondereffekte ergaben sich 2007 ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 49,7 Mio. € und ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 3,94 €.

³⁾ Um Sondereffekte bereinigtes EBITDA.

⁴⁾ Diese Positionen sind um die mit der Umfinanzierung 2011 entstandenen außerordentlichen Aufwendungen bereinigt.

⁵⁾ Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung.

KONTAKT UND IMPRESSUM

VTG Aktiengesellschaft

Nagelsweg 34
D-20097 Hamburg
Telefon: +49 40 23 54-0
Telefax: +49 40 23 54-1199
E-Mail: info@vtg.com
Internet: www.vtg.de

Investor Relations

Felix Zander
Leiter Investor Relations
E-Mail: felix.zander@vtg.com
Telefon: +49 40 23 54-1351
Telefax: +49 40 23 54-1350

Andreas Hunscheidt
Investor Relations Manager
E-Mail: andreas.hunscheidt@vtg.com
Telefon: +49 40 23 54-1352
Telefax: +49 40 23 54-1350

Konzernkommunikation

Monika Gabler
Leiterin Konzernkommunikation
E-Mail: monika.gabler@vtg.com
Telefon: +49 40 23 54-1341
Telefax: +49 40 23 54-1340

Konzept und Gestaltung

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

Fotos

VTG, Fotolia, iStockphoto,
Vorstandsfotos: Christiane Koch, Werner Bartsch

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Der vorliegende Geschäftsbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der VTG betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt die VTG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.



VTG Aktiengesellschaft

Nagelsweg 34

D-20097 Hamburg

Telefon: +49 40 23 54-0

Telefax: +49 40 23 54-1199

E-Mail: info@vtg.com

Internet: www.vtg.de